

REHport



Amtsblatt für Rehaun und Regnitzlosau

24. JAHRGANG

AUSGABE 7

AUGUST 2023

REHAUER STUHLKONZERTE 2023

Donnerstag, 17. August

Donnerstag, 24. August

Donnerstag, 31. August

Samstag, 9. September

THE WHEELERS

Kickstarter

Hannes Wölfel

Flying Spoon

Beginn jeweils um 14 Uhr am Maxplatz in Rehaun

Eintritt frei

ANZEIGE



Rehaun: Verdienstnadel der Stadt Rehaun für Ulrich Beckstein



Regnitzlosau: Jungbürgerversammlung mit Zukunftswerkstatt 2023



Rehaun-Fichtig 7 · Tel. 09283-1254

Klimaservice
**Urlaubs-
check**

siehe Anzeige im Innenteil

Tel: 09283/1254
Auto Kropf e.K.



**KLAUS RITTER
BAUGESCHÄFT GMBH**
GOETHESTR. 1 · 95111 REHAU

Fachbetrieb nach WHG § 19

Umbau & Sanierung

Fassadendämmung

Putzarbeiten

Pflasterarbeiten

Kernbohrungen

Telefon:
0 92 83/16 35

Telefax:
0 92 83/15 39

E-Mail:
k-ritter-bau@t-online.de

Impressum

Herausgeber:
Stadt RehaU, Martin-Luther-Str. 1,
95111 RehaU
Gemeinde Regnitzlosau, Hauptstr.
24, 95194 Regnitzlosau

Verantwortlich für den Inhalt:
Für RehaU:
Bürgermeister Michael Abraham
Für Regnitzlosau:
Bürgermeister Jürgen Schnabel

Redaktion: Lina Plass
Anzeigen: Nordbayerischer Kurier
Zeitungsverlag GmbH, Bayreuth,
Andreas Heinkel (verantw.)

Erscheinungsweise:
Grundsätzlich am zweiten
Samstag im Monat

**Erscheinungstermin dieser
Ausgabe:** 12. August 2023

Druck: Frankenpost Verlag
GmbH, Druckzentrum, Schaum-
bergstraße 9, 95032 Hof



Ihr Immobilienmakler für Naila,
Hof/Saale und Umgebung.



95119 Naila-Marlesreuth, Tel. 09282 9844760
www.benjamin-horn-immobilien.de



**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern
03944 - 36160



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

**Die nächste Ausgabe des
REHport**

erscheint am
Samstag, 9. September 2023

Anzeigenschluss: Freitag, 25. August 2023

Verbreitungsgebiet: Stadt RehaU, Gemeinde Regnitzlosau und
die jeweils dazugehörigen Ortsteile
Auslagestelle: Sparkasse Schönwald

Ihre Ansprechpartner:
Für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Für RehaU: Lina Plass, Tel. 09283/20-24
E-Mail: lina.plass@stadt-rehau.de
Für Regnitzlosau: Ann-Kathrin Bösl-Neupert,
Tel. 09294/9433311
E-Mail: neupert@regnitzlosau.de

Für Terminmeldungen:
RehaU: E-Mail: lina.plass@stadt-rehau.de
Regnitzlosau: E-Mail: neupert@regnitzlosau.de

Für Anzeigen:
Reiner Zörntlein, Tel. 09287/2163,
Mobil: 0176/22340253 – E-Mail: druckzentrum.selb@t-online.de

Einrichtungen der Stadt RehaU - Öffnungszeiten:

Rathaus:	Montag:	8:00 - 12:00 Uhr u.	14:00 - 16:00 Uhr
	Dienstag:	8:00 - 12:00 Uhr u.	14:00 - 18:00 Uhr
	Mittwoch:	8:00 - 13:00 Uhr	
	Donnerstag:	8:00 - 12:00 Uhr u.	14:00 - 16:00 Uhr
	Freitag:	8:00 - 12:00 Uhr	

Bücherei:	Dienstag:	14:00 - 18:00 Uhr
	Mittwoch:	10:00 - 13:00 Uhr
	Donnerstag:	14:00 - 18:00 Uhr
	Freitag:	14:00 - 18:00 Uhr

Infozentrum: derzeit geschlossen

Museum: Sonntag von 14:00 - 17:00 Uhr
**Weitere Informationen zu den Einrichtungen der Stadt RehaU
finden Sie unter www.stadt-rehau.de.**

Wichtige Rufnummern:

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Notruf Polizei		110
Notruf Feuerwehr		112
Bayerisches Rotes Kreuz		112
Rettungsdienst		
BRK, Außenstelle RehaU		1479
Polizeistation RehaU	Jahnstr. 1	8600
Bezirksklinik RehaU	Fohrenreuther Str. 48	5990
Bayernwerk AG,		0 92 82/76-0
Kundencenter Naila		0180/2 88 44 88
Fa. Südwasser GmbH	Bahnhofstr. 16	8610
Bei Störungen:		
Strom:		0180/2 19 20 91
Gas:		0180/2 19 20 81
Wasser:		09283/861 22 43
Bauhof		89 94 56
Sportzentrum		89 91 23
Infozentrum		46 09
Freibad		12 69
Loipe Faßmannsreuth (Pelz)		09294/2 63
Skizentrum Kornberg		09287/22 25



**Wilhelm
rothemund** seit 1835

FLASCHNEREI — SANITÄR — HEIZUNG

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung
für unser Team

Elektriker
(m/w/d)

Anlagenmechaniker
(m/w/d)

zur Wartung von Öl- und Gasheizungsanlagen
sowie erneuerbarer Heiztechniken und Kleinreparaturen
an SHK-Anlagen

Am Graben 7 • 95111 RehaU
Tel. 0 92 83/10 50 • Fax 0 92 83/42 94
E-Mail: info@rothemund.de



Fünf Tage voller Action, Geselligkeit und Spaß konnte man in Rehau bei perfektem Fest-Wetter genießen

Wiesenfest war ein voller Erfolg!

Rehau – Nach vier Jahren Pause konnten wir endlich wieder das Rehauer Wiesenfest feiern. Mit neuen Festwirten, altbekannten Traditionen und bei bestem Wetter konnten viele schöne Stunden verbracht werden. Einem etwas verhaltenen Freitagabend mit der Band „Freistaat live“ folgte ab Samstag dann ein ausführliches Programm. Das Maxplatzfest der Werbegemeinschaft mit Verköstigung vom „Früchtla“ lockte bei musikalischer Unterhaltung von „one & voices“ zahlreiche Besucher zum Maxplatz. Aber auch die Vernissage zweier französischer Künstler in der Galerie Schick im Angergässchen konnte überdurchschnittlich viele Gäste verzeichnen. Das klassische „Turmblasen“ vom Turm der Pestalozzischule vor dem Musikantentreffen am Maxplatz durfte auch nicht fehlen. Beim Auszug zum Festplatz wurden Bürgermeister Michael Abraham sowie Gisela Meinel-Hansen von der Brauerei Meinel schon sehnsüchtig von den Gästen im voll besetzten Bierzelt zum Bieranstich erwartet. „Die Egertaler“ unterhielten die vielen Besucher dann bis spät in die Nacht, bevor viele Gäste die Shuttles nach Hof sowie die verlängerten Fahrzeiten des Hofer Landbusses für den Heimweg nutzten.

Der Gottesdienst am Sonntag stand im Zeichen von „200 Jahre Arbeiten, Beten und Feiern in Rehau“ und begeisterte durchweg mit der musikalischen Unterstützung von der Musikgruppe aus Frankreich „New Swing Jazz“ sowie der Rehauer Big Band „Hello Dolly“. Eines der oft genannten Highlights des Wiesenfests war der umfangreiche Festumzug am Sonntagmittag. Neben sieben Musikgruppen präsentierten sich zahlreiche Vereine sowie Schulklassen. Die folgenden Aufführungen der Schulkinder im Jahnstadion wurden von den Ehrengästen und vielen Zuschauern unter tosendem Applaus mit Begeisterung verfolgt. Das Konzert im evangelischen Gemeindegarten mit der französischen Band „New Swing Jazz“ und der Rehauer Big Band „Hello Dolly“ stand ganz im Zeichen der 60-jährigen Städtepartnerschaft von Bourgoin-Jallieu und Rehau. Über 50 Besucher aus der Partnerstadt Bourgoin-Jallieu hatten sich auf den Weg nach Rehau gemacht, um mit uns das Rehauer Wiesenfest zu feiern. Darunter auch eine Delegation der Feuerwehr aus Bourgoin-Jallieu, welche viel und ausgelassen mit Kameraden der Rehauer Feuerwehr, unter anderem auch am Sonn-

tagabend bei „Die Rockzipfel“ im Festzelt, feierten. Der Montag startete vor allem für viele Mitarbeiter von ansässigen Firmen beim Frühstück im Festzelt mit Weißwürsten und musikalischer Umrahmung von „Die Egertaler“. Der Festzug am Montag stand dann ganz im Zeichen der Rehauer Schülerinnen und Schüler, die sich beim Motto „Handwerk“ große Mühe bei der Umsetzung in den Kostümen sowie bei den Aufführungen im Jahnstadion gegeben hatten. Ein weiteres traditionelles Highlight wartete am Montag nachmittag am Maxplatz auf die Gäste: Die Schulkinder übten in den Tagen vorher viel und trugen das Lied „Die Gedanken sind frei“ vor. Was nicht fehlen durfte, war anschließend das Rehauer Heimatlied „Rehau mein Rehau“, das die vielen Anwesenden alle gemeinsam mit dem Rehauer Gesangsverein sangen. Am Abend begeisterten „Gery & the Johnboys“ mit ihrer musikalischen Darbietung die Besucher des Festzelts. Am Dienstag konnten viele Familien den Kindernachmittag mit vergünstigten Fahrpreisen bei den Fahrgeschäften nutzen, bevor dann am letzten Abend „Die Partyteufel“ wieder bei vollem Bierzelt die Stimmung

anheizten. Nachdem Bürgermeister Michael Abraham den neuen Festwirten der Fränkischen Volksfestwirt GmbH bei der Bewährungsprobe – einer Gesangsherausforderung: den Refrain des Rehauer Heimatlieds auf der Bühne des Festzelts zu singen – ihre neue „Arbeitskleidung“ meinRehau-T-Shirts überstreifte, durften die Rehauer sich über ein schönes Musikfeuerwerk freuen, welches den Abschluss des diesjährigen Rehauer Wiesenfests markierte. An dieser Stelle möchte sich die Stadt Rehau bei allen Beteiligten, Unterstützern und Gästen des diesjährigen Rehauer Wiesenfests bedanken. Nicht nur für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung, sondern auch für ein tolles Fest und die schönen Tage, welche wir alle gemeinsam verbringen durften. Unser Dank gilt vor allem der Fränkischen Volksfestwirt GmbH und ihrem kompletten Team im Festzelt, dem Schaustellerbetrieb Späth, der Firma Elektro Rausch, dem BRK Rehau, den Securities, den Teilnehmern des Festzugs, den Anbietern auf unserer Verpflegungsmeile und vor allem den zahlreichen Gästen aus nah und fern, die unser Fest zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Viele Gänsehautmomente

Rehau – Das 60-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Rehau und Bourgoin-Jallieu wurde im Rahmen des Wiesenfestes würdig und umfassend gefeiert. So gingen die ersten Auszeichnungen mit dem „Goldenen Reh“ – erst kürzlich durch den Stadtrat als Anerkennung für ehrenamtlich Tätige eingeführt – gleich dreimal nach Frankreich: Marie France Marmonier, Pierre Bonnas und Bernard Lantelme vom Partnerschaftskomitee setzen sich seit Jahrzehnten für den Austausch zwischen beiden Städten ein und sind in Rehau bestens bekannt. Mit der Europahymne bedankte sich der Chor „À coeur joie“.

Im Gegenzug brachten Vizebürgermeister Jean-Pierre Girard und Stadtrat Thierry Joseph eine Überraschung mit nach Rehau: Bürgermeister Michael Abraham, Harald Ehm als Vorsitzender der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) und Peter Rausch, der sich jahrzehntelang um die beiden Franzosengräber bei Faßmannsreuth gekümmert hat, erhielten jeweils die Medaille für Verdienste um die Außenwirkung der Stadt Bourgoin-Jallieu. Als Gastgeschenk bekam die Stadt Rehau ein Glaskunstwerk des Künstlers Jean Martin, der ebenfalls schon oft in Rehau weilte; er war im vergangenen Jahr verstorben.

Bei einer bewegenden Zeremonie am vorderen Franzosengrab erinnerten die Bürgermeister an die Ursprünge der Städtepartnerschaft von 1963. Feuerwehrleute aus beiden Städten standen als Ehrenwache bereit und das Singen der Nationalhymnen war einer der Gänsehautmomente dieses Wochenen-



Über 60 Gäste aus Frankreich verabschiedeten sich von ihren Gastgeber am Maxplatz. Offizielle Repräsentanten der Stadt Bourgoin-Jallieu, Mitglieder des Partnerschaftskomitees, Feuerwehrleute, Chorsänger und eine private Reisegruppe haben die Festtage in Rehau genossen.

des. Auch die Delegation aus der polnischen Partnerstadt Oborniki Śląskie ließ es sich nicht nehmen, ein Blumengebilde niederzulegen. Ein junger Blechbläser des Musik-

vereins intonierte dazu die Melodie „Ich hatt einen Kameraden“.

Viele Gäste fanden sich bei der Vernissage in der Galerie Schick im Angergässchen ein, bei

der das Künstlerehepaar Brigitte Martinet und Yves Montanier einige seiner Gemälde präsentierte. Die durch Margit Hessler und Ursula Mavrakis von der DFG organisierte Veranstaltung war ein weiterer Höhepunkt der Festlichkeiten. Alle französischen Gäste nahmen in den Nationalfarben auch am sonntäglichen Festzug teil.

Die Rehauer Big Band „Hello Dolly“ unter der Leitung von Ursula Dollinger und die Formation „New Swing Jazz“ mit Didier Moyroud aus Bourgoin-Jallieu, die seit Jahren freundschaftlich verbunden sind, gaben zum Abschluss in der Evangelischen Stadtpfarrkirche ein gemeinsames Konzert zum Partnerschaftsjubiläum. Beide Gruppen hatten zum Auftakt am Sonntag den sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst im Kirchengarten umrahmt, an dem auch viele Gäste aus Frankreich teilnahmen. Pfarrer Thomas Persitzky stimmte die Besucher mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn gut gelaunt auf das Festwochenende ein.

Treffpunkt für alle „Deutsch-Franzosen“ auf dem Festplatz war traditionell der Weinstand der DFG, wo sich auch regelmäßig Freunde aus Bergisch Gladbach einfanden, der zweiten deutschen Partnerstadt von Bourgoin-Jallieu. Zum ersten Mal in Rehau waren sie vom Festprogramm vollends begeistert. Beim Abschied der Gäste aus Frankreich zeigte sich die Rehauer Feuerwehr einmal mehr von ihrer besten Seite, als sie den Reisebus an der Schwarzenbacher Straße mit Blaulicht und Signalhorn von mehreren Einsatzfahrzeugen auf die lange Heimreise schickte.

Scheidender Stadtkämmerer erhält Verdienstnadel der Stadt Rehau

Rehau – Ulrich Beckstein hat für seine Verdienste um das Wohl der Stadt Rehau die Verdienstnadel erhalten. Zusätzlich dazu hat er sich im Goldenen Buch der Stadt Rehau eingetragen.

Nach seinem Studium an der Bayerischen Beamtenfachhochschule begann er seine Tätigkeit bei der Stadt Rehau am 01.08.1985 als Inspektoranwärter. Aufgrund seiner herausragenden Kenntnisse und seinem Engagement wurde er bereits nach wenigen Jahren zum Oberinspektor, Amtmann, Stadtkämmerer und Referatsleiter, Amtsrat und schließlich im Jahr 2000 zum Oberamtsrat ernannt.

Zusätzlich zu seiner regulären Tätigkeit in der Stadtverwaltung übernahm er zum 01.10.2001 die Werkleitung der Stadtwerke Rehau, die er auch in den nächsten beiden

Jahren noch vom Büro zuhause weiter betreiben wird. Außerdem war er vom 01.04.1986 bis 31.12.2021 GEWOG-Geschäftsführer. Seit nunmehr 38 Jahren ist er bei der Stadt Rehau beschäftigt, aber nun – zum 20.08.2023 – beginnt die Freistellungsphase der Altersteilzeit des Stadtkämmerers Ulrich Beckstein. Erst zum 01.07.2025 wird er dann in den Ruhestand entlassen.

In seiner Laufbahn hat er zahllose Projekte federführend begleitet und dafür gesorgt, dass sich die Stadt Rehau in ihrem heutigen, modernen Bild präsentiert. Aufgrund dieser Verdienste wurde ihm vom Stadtrat die Verdienstnadel zugesprochen. Zusätzlich dazu wurde ihm die Ehre zu Teil, sich im Rahmen der Verleihung in der Stadtratssitzung vom 29. Juni 2023 in das Goldene Buch der Stadt Rehau einzutragen.



Rehauer KinoNächte im Jahnstadion

Rehau – Die Rehauer KinoNächte lockten zahlreiche Besucher in das Jahnstadion. Am Freitag wurde die Veranstaltung mit dem Film „Guardians of the Galaxy – Vol. 3“ dank freiem Eintritt für alle sowie kostenlosem Popcorn und Getränk für die jüngeren Besucher – gefördert durch das Zukunftspaket 2023 – besonders gut besucht. Zu dieser Gelegenheit wurde auch das brandneue Video zum Rehauer Neubaugebiet „Fichtig-Süd“ zum ersten Mal gezeigt. Am Samstag folgte dann mit dem Film „Manta Manta, Zwoter Teil“ bei bestem Wetter die Fortsetzung. Zum Abschluss am Sonntag begrüßten die Veranstalter viele Gäste bei „Top Gun – Maverick“. Zum perfekten Feeling durfte natürlich auch das Popcorn nicht fehlen. Dank der tollen Vorbereitung konnten an diesem Wochenende tolle und stressfreie Stunden unter freiem Himmel bei bester Filmunterhaltung und Pizza sowie Kaltgetränken von Da Pippo Event verbracht werden.



Event-Wochenende in Rehau begeisterte zahlreiche Besucher

Rehau – Das Open-Air-Band-Festival und das große Familienfest am letzten Juli-Wochenende waren ein voller Erfolg. Bekannte Bands und freier Eintritt lockten an beiden Tagen zahlreiche Besucher ins Rehauer Jahnstadion. Ins Leben gerufen wurde das Event-Wochenende vom Zukunftsausschuss. Von Rock über Metal und Pop-Punk, die Acts des großen Band-Festivals am Samstag fanden viel Beifall bei den jungen Besuchern. Etwa 500 Besucher rockten gemeinsam mit den Bands „Freedom Call“, „April Art“, „Christin Nichols“, „Brunhilde“, „Nocturne“ und „Counting Sheep“. Alle zusammen erlebten eine tolle Zeit.

Weiter ging es mit dem großen Familienfest am Sonntag. Auch hier gab es Musik für jeden Geschmack. Und die Auftritte der „Honigkuchenpferde“ sowie „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“ brachten fast alle zum Mittanzen, Mitklatschen und Mitsingen. Aber auch Kreativität war gefragt. Das JuKu-Mobil und Vereinsstände lockten mit verschiedensten Angeboten für die ganze Familie. Denn Basteln, Malen, Handwerken und Co. machen einfach allen Spaß. Ein rundum gelungenes Wochenende! Die Idee dazu kam von den Mädchen und Jungen im neuen Rehauer Zukunftsausschuss. Die-

ser gestaltet im Rahmen des Förderprojekts „Zukunftspaket“ verschiedene Angebote zu den Themen Bewegung, Kultur und Gesundheit. Um die Umsetzung kümmern sich mit großem Engagement die beiden angehenden Erzieher Nils Hahn und Luis Rank Sequera.

Kindern und Jugendlichen zuzuhören, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu engagieren und eigene Projektideen umzusetzen, das ist Ziel des Bundesprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“. Der Landkreis Hof hatte sich im vergangenen Jahr für das Förderprojekt beworben und den Zuschlag für Fördermittel in Höhe von 150.000 Euro vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erhalten. Die VHS Hofer Land setzt das Projekt mit zwei angehenden Erziehern und in enger Zusammenarbeit mit Petra Schultz von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises in Rehau um. Gestaltet und durchgeführt werden die Aktionen von Kindern und Jugendlichen des Rehauer Zukunftsausschusses. Die Angebote können kostenfrei von allen Interessierten aus dem Hofer Land genutzt werden. Das Programm ist auf ein Jahr ausgelegt und läuft bis zum 31.12.2023.

Folgende Aktionen sind als nächstes geplant:

Am Dienstag, 5. September, fährt ein Bus nach Oelsnitz zum Schloss Voigtsberg und lädt Kinder ab 8 Jahren ein, die Führung zu besuchen mit dem Ziel eigene Ideen für das Rehauer Stadtmuseum zu entwickeln. Das soll erneuert werden und Kinder und Jugendliche aus Rehau dürfen mitreden. Anmeldung ist online bei ZukunftsausschussRehau2023 (Instagram) oder per Mail an s.krioukova@vhshoferland.de mit dem Vermerk „25AA916008 Zukunftspaket“ möglich. Natürlich ist alles – einschließlich Mittagessen – kostenfrei.

Am Samstag 9. September, findet die Rehauer Kulturnacht im Rahmen der Rehauer Kulturtag statt und von 16 bis 19 Uhr können Kinder und Jugendliche mit der Musikschule der VHS Hofer Land im Alten Rathaus am Maxplatz verschiedene Musikinstrumente unter Anleitung ausprobieren.

Die Jugendlichen der Stadt haben sich für die Verschönerung des Skaterparks ausgesprochen. Im August werden sie eingeladen über mehrere Tage den Platz mit Graffiti zu gestalten. Hierbei werden sie durch einen Künstler vom JuKu Mobil unterstützt. Der genaue Zeitraum wird noch bekannt gegeben.

Deine Karriere **Deine Zukunft** Deine Ausbildung

elektro rausch

Entscheide dich für unser familiäres, junges Team mit über 25 Jahren Erfahrung

Wir stellen ein!

Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik
(m/w/d)

Mehr Infos unter
www.elektro-rausch-rehau.de

Baugeschäft JUNG GmbH

Wir suchen

Mitarbeiter: (m/w/d)

• MAURER • PUTZER • MALER

Gerne auch Quereinsteiger

Wir sind ein kleines, mittelständisches Baugeschäft in Rehau. Wir übernehmen private und öffentliche Aufträge in den Bereichen Umbaumaßnahmen im Bestand, Betonsanierung, Putzarbeiten und Wärmeverbundsysteme, Trockenbauarbeiten, Fliesenverlegung sowie kleinere Pflasterarbeiten.

Baugeschäft Jung GmbH · Faßmannsreuther Str. 3, 95111 Rehau
kontakt@jung-rehau.de · Tel.: 0 9283 / 59 10 756 · www.jung-rehau.de

Urlaub,
für Ihr
Auto



30-Punkte Urlaubsscheck

für alle PKW..... 23,75 €

incl. MwSt.

Klimaanlagenwartung..... 69,95 €

incl. MWSt. zzgl. Material

Der Preis gilt nur für R134A Anlagen und nicht für Leeranlagen

Diagnose und Instandsetzung der kompletten Motor- und Komfortsysteme

Wir verwenden Original- und Erstausrüsterteile



95111 Rehau - Fichtig 7 - Tel. 09283/1254

Wir sind für Sie da: Mo - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Start am 17. August mit „The Wheelers“

Open-air-Stuhlkonzerte am Maxplatz

Rehau – Im August und September werden wieder die beliebten Stuhlkonzerte am Maxplatz in Rehau stattfinden. Bei sommerlichen Temperaturen, einer gemütlichen Atmosphäre und tollen musikalischen Unterhaltungen bei freiem Eintritt werden sich schöne Stunden verbringen lassen. Losgehen wird die Konzertreihe mit der Musikgruppe „**The Wheelers**“ am **Donnerstag, 17. August**. Die sympathische Band bietet ein abwechslungsreiches, aufregendes Programm, welches zu 100% live und handgemacht dargeboten wird. Bekannte Rock- & Pop-Klassiker sowie Ohrwürmer aus dem Deutsch- und Ostrock präsentieren sie mit ihrer eigenen Note. Natürlich werden auch aktuelle Hits zu hören sein.

In der Woche danach, am **Donnerstag, 24. August**, wird die Band „**Kickstarter – just good music**“ auf der Bühne zu sehen und hören sein. Die Mitglieder sind alle aus der Region und freuen sich darauf, die Zuhörer von ihrem einzigartigen Charakter zu überzeugen, denn sie verleihen diversen Klassikern stets ihren eigenständigen Groove,



Flying Spoon

Foto: Lisa Stöberl

sodass die Originale nicht immer gleich erkennbar sind. Mit ihrem Programm spielen sie sich durch 50 Jahre Rockmusik. Für jeden Geschmack hat die Band etwas im Repertoire: viel Harmoniegesang, ordentliches Gerocke, auch mal ein herzerweichender Schmachtfetzen, amtlich angezerrte Soli, Lust am Improvisieren.

Am dritten Donnerstag in Folge, am **31. August**, wird dann der Singer und Songwriter **Hannes Wölfel** die Zuhörer am Maxplatz begeistern. Internationale Songs aus 40 Jahren Musikgeschichte werden von ihm mit Stimme, Gitarre und Loopstation neu interpretiert, jedoch niemals verfälscht oder entstellt. Freuen Sie sich auf seine freche und fröhliche Art die Zuhörer zu „Mitmachern“ zu begeistern.

Zu den Rehauer Kulturtagen wird am **Samstag, 9. September**, das Stuhlkonzert von „**Flying Spoon**“ stattfinden. Die fünfköpfige Band präsentiert 100% (Blues-)Rock in ungezwungener Atmosphäre. Es gibt sowohl bekannte Cover-Nummern, als auch das ein oder andere Stück aus der eigenen Feder. Freuen Sie sich auf ein schönes Konzert!



Kickstarter – Just good Music“



The Wheelers



Hannes Wölfel

Rehauer Kulturtage 2023

Rehau – Freuen Sie sich in diesem Jahr wieder auf die Rehauer Kulturtage von 8. bis 10. September. Den Auftakt zu den Rehauer Kulturtagen wird die Vernissage zur Ausstellung von Gunther le Maire im Rehauer Rathaus am Freitag um 17 Uhr markieren. Freunde des bayerischen Humors werden dann im Anschluss ab 20:00 Uhr beim Fredl-Fesl-Abend im Festsaal des Alten Rathauses auf ihre Kosten kommen. Am Samstag ist für die jüngeren Besucher die Musikschule ab 16 Uhr mit Musikinstrumenten zum Ausprobieren im Alten Rathaus. Anschließend erwartet die

Besucher ab dem späten Nachmittag unter anderem die Wirtshausnacht mit ortsansässigen Gastronomen, die verkaufslange Nacht mit zahlreichen teilnehmenden Einzelhändlern in der Innenstadt sowie das Stuhlkonzert am Maxplatz mit „Flying Spoon“. Das Kunsthaus wird an diesem Tag offiziell unter der neuen Führung eröffnet. Am Sonntag werden dann zum Tag des offenen Denkmals einige Gebäude in der Innenstadt für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, sowie nachmittags um 14 Uhr ein Stadtpaziergang zum Thema „Goethes Reisen durch Rehau“ angeboten.



Rehauer
KULTUR
TAGE
2023
Freitag,
8. September
bis
Sonntag,
10. September

Stadt Rehau
Raum für Visionen



Freitag, 8. September um 20:00 Uhr
im Festsaal des Alten Rathauses

Fredl-Festl-Abend mit Gery Gerspitzer

Rehau – Am 8. September um 20:00 Uhr wird die Fortsetzung des Fredl-Festl-Abends mit weiteren Songs des bayerischen Liederbarden aus der niederbayerischen Heimat zu sehen sein. Als Einstimmung in die Rehauer Kulturtage können Sie hier einen unterhaltsamen Abend verbringen. Karten sind bei den Vorverkaufsstellen im Rathaus Rehau, der Buchhandlung seitensweise, dem Schreibwarengeschäft Winterling sowie Günnis Schreibwarenladen erhältlich.

Vernissage am 8. September zum Auftakt der Rehauer Kulturtage

Rehau – Vom 11. September bis zum 10. November 2023 stellt der 1940 in Rehau geborene W. Gunther le Maire im Rathaus von Rehau pleinair gemalte Landschaften - quer durch Europa - aus. Neben Bildern aus der Rehauer Gegend sind eine größere Zahl im Allgäu entstanden, wo le Maire seit 1979 lebt. Außerdem wird die Ausstellung Bilder mit Gartenlandschaften, Kasperlbildern, Zeichnungen und ein paar Monotypien enthalten. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 8. September 2023 um 17:00 Uhr im Foyer des Rehauer Rathauses als Auftaktveranstaltung der Rehauer Kulturtage.

Erstmals hat der Rehauer Kulturpreisträger le Maire vor 65 Jahren noch als Hofer Gymnasiast bei der Nordostoberfränkischen Kunstausstellung in Hof ausgestellt. Sein Lehrer war Max Escher, dessen Einfluss z.B. in der kräftigen Farbigkeit noch sichtbar ist. Peter Angermann hat ihn mit der Vorliebe für das Malen direkt vor der Natur infiziert und manche Arbeit ist auch auf gemeinsamen Malreisen entstanden. Bei „Porträtierten Landschaften“ wird angestrebt, die gesehnen Charakteristika zu erfassen, aber es geht - wie bei gemalten Porträts - in erster Linie um eine gute Malerei, nicht um eine fotografisch genaue Wiedergabe. Das Besondere und Spannende an der Pleinairmalerei ist, dass ein als malerisch interessant ausgesuchter Landschaftsausschnitt beim Malen über Stunden konzentriert betrachtet wird. (Wer sieht denn normalerweise einen fixen Punkt in einer Landschaft länger als ein paar Minuten an?) Zugleich verändert sich das Motiv beispielsweise durch Sonne und Wolken, so dass immer ein fiktiver Augenblick dargestellt wird. Durch die Vielfalt der entdeckten Details entstehen bei aller Reduktion narrative Bilder. Das Malen direkt vor der Natur bedingt aber auch, durch Schwerpunktbildung, Änderung und Malduktus zu einer geschlossenen Bildkomposition zu gelangen. Die ausgestellten vielfältigen Werke sind fast ausschließlich in den letzten 12 Jahren entstanden.



ILE Projekt 2022 Biohof Hertel: Hofladen und Bildungsarbeit zum Ökolandbau

Rehau – Kartoffeln, frisch gepresste Öle, Dinkelmehl und Dinkelnudeln. All das gibt es direkt ab Hof in Fohrenreuth beim Biohof Hertel zu kaufen – jeden Tag, rund um die Uhr. Um der ganzjährigen Nachfrage der Produkte bei gleichbleibender Qualität gerecht werden zu können, wurde ein kleiner Teil der Scheune zu einem SB-Hofladen umgebaut und eingerichtet. So können nun z.B. auch die Kartoffeln im Winter bei Minusgraden im Laden verkauft und weitere Produkte von regionalen Bio-Bauern angeboten werden.

Möglich gemacht hat das eine Förderung durch das Regionalbudget der ILE Dreiländereck. Infotafeln im Laden, sowie Feldschilder auf den Äckern informieren über Ökolandbau, die Verarbeitung der Produkte und die angebauten Feldkulturen. Nun ist auch Platz, kleine Besuchergruppen oder Kindergruppen auf dem Hof zu empfangen und über Landwirtschaft aufzuklären.

Kontakt: Biohof Hertel, Fohrenreuth 6, 95111 Rehau; Tel. 0157 78954191



200 Jahre Altes Rehauer Rathaus

Rehau – Das „Alte“ Rehauer Rathaus am Maxplatz, das mit zu den markantesten Punkten im Stadtzentrum zählt, feiert dieses Jahr sein 200-jähriges Bestehen. Sein Vorgängerbau stand einst nahe dem heutigen Verbindungsgässchen, das von der heutigen Pfarrstraße zur Friedrich-Ebert-Straße führt und seit einigen Jahren den Namen „am alten Markt“ trägt.

Auslöser für diesen Rathausneubau war der dritte Rehauer Stadtbrand vom 6. September 1817, der die ganze Stadt mit dem Rathaus in Schutt und Asche legte. So ein Großbrand zählte einst zu den schlimmsten Katastrophen, die ein Gemeinwesen treffen konnten. Gingen doch dabei nicht nur Existenzen und Menschenleben verloren, war das Rathaus wie in Rehau betroffen, dann hatte der Ort meist auch einen Großteil seiner Ortsgeschichte, eben seine Registratur verloren. Sollten davon auch die Stadterhebungsurkunden betroffen sein, dann konnte eine Stadt ganz schnell auch seine Rechte verlieren. Für Rehau war es ein Glücksfall, dass der Chronist Longolius aus Hof 1773 von diesen Urkunden beglaubigte Abschriften anfertigte, auf die man nun nach dem Brand von 1817 zurückgreifen konnte.

Auf jeden Fall sollte Rehau nach den Plänen der bayerischen Regierung zur Modellstadt wiederaufgebaut werden. Dieser Wiederaufbau lag in den Händen des Baukondukteur Baumann aus Hof. Aber das ist eine große Geschichte für sich. Auf jeden Fall kann man den dünnen Quellenangaben zufolge sagen, dass der Rathausneubau 1821 begonnen wurde. In der Zehschen Chronik wird zwei



Foto: Dietrich Metzner

Mal erwähnt, dass das Rathaus 1823 fertiggestellt war. Am 9. Dezember 1822 beschließt der Stadtmagistrat, dass die noch vorhandenen Keller des abgebrannten Rathauses verkauft werden, für die eingenommenen 60 Gulden sollte Mobiliar für das Rathaus angeschafft werden.

Über die Einweihungsfeierlichkeiten, die bestimmt stattgefunden haben, ist nichts Näheres bekannt. Wie Hans Bucka schreibt, wurden noch 1827 Rechnungen an die Brandversicherungskasse weitergereicht, das wiederum beweist, dass, wie in solchen Versicherungsfällen üblich, noch nach Jahren Nacharbeiten nötig waren. Das „Alte Rathaus“ hat in den vergangenen 200 Jahren so manche Geschichte durchlaufen. Einmal sollte es 1948 nach dem Zweiten Weltkrieg wegen Platzmangel noch um ein Stockwerk angehoben werden. Andererseits befand sich in seinen Mauern auch einmal die Sparkasse, auch die Gendarmerie und die Stadtpolizei war vertreten. Im Rückgebäude wurde sogar Schule gehalten. Nachdem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Rathaus an eine andere Örtlichkeit verlegt wurde, zog nach einem Generalumbau das Museumszentrum mit seinen diversen Abteilungen ein. Auch das Ascher Heimatarchiv hat hier seine Heimat gefunden. Zudem wurde im ersten Stock ein großer Fest- und Konzertsaal eingerichtet und der Uhrenturm bekam ein Glockenspiel. 200 Jahre schreiben eben auch an und in Gebäuden ihre eigenen Geschichten. Heute steht das „Alte Rathaus“ unter Denkmalschutz.

Dietrich Metzner

Jugendstadtrat übergibt Spende an Wasserwacht

Rehau – Im Freibad Rehau wurde am 25. Juli eine Spende des Jugendstadtrates in Höhe von 920 Euro übergeben. Der Betrag resultiert daraus, dass am 29. April 2023 ein vom Jugendstadtrat initiiertes, organisierter und durchgeführter Spendenlauf stattfand. Zum Spendenlauf trafen sich am Wanderparkplatz an der Alten Faßmannsreuther Straße zahlreiche motivierte Läuferinnen und Läufer. Da sich ein Spendenlauf dadurch auszeichnet, dass pro gelaufenem Kilometer

Geld gespendet wird, bedankte sich Bürgermeister Michael Abraham bei der Firma LAMILUX, Firmengruppe Rehau, Firma Böhme, Firma Südleder und der Stadt Rehau für die Unterstützung.

Lukas Bucher vom Jugendstadtrat bedankte sich ebenfalls bei allen Sponsoren und den Läuferinnen und Läufer des Spendenlaufes und übergab an den Vorsitzenden der Wasserwacht Rehau, Dominik Puschart, den stattlichen Betrag von 920 Euro.



Neue Infobroschüre: Goethes Reisen durch Rehau – Mit der Kutsche zur Kur

Rehau – In diesem Jahr jährt sich die letzte Fahrt des Dichters Johann Wolfgang von Goethe durch Rehau das 200. Mal. Aus diesem Grund wurde eine neue Broschüre mit Goethes Notizen mit Rehauer Bezug in chronologischer Reihenfolge zusammengetragen, zusammen mit einer kurzen zeitlichen Einordnung.

Insgesamt zwanzig Mal hatte Johann Wolfgang von Goethe seit 1806 auf seinen Reisen in die böhmischen Bäder Franzensbad, Karlsbad und Marienbad den Weg über Rehau genommen. „25. April 1820: Halb sechs Uhr von Hof abgefahren, kamen, über einige Höhen, in das freundliche Saaletal, wo Oberkotzau liegt, weiter hinauf bis Schwarzenbach. Der Kornberg links. Dies ist derselbe, wo die von Rehau ihren Granit holen“, so gibt ein Teil der Aufzeichnungen von Goethe interessante Einblicke in die damalige Zeit. Im Rahmen der Rehauer Kulturtage und dem Stadtpaziergang zum Thema „Goethes Reisen durch Rehau“ am Sonntag, 10. September, wird die Broschüre von Bürgermeister Michael Abraham vorgestellt.

Ausliegen wird die Broschüre im Rathaus in Rehau.



Aus dem Standesamt

Geburten:



5.4.2023: Veronica Raithel, Rehau



29.6.2023: Emily Wunderlich, Rehau



11.7.2023: Sophia Kirschneck, Rehau



13.7.2023: Emil Fuchs, Rehau
(Geburtshaus)

Jubilarin:



90 Jahre: Annelore Fischer, geb. 10.07.1933

Goldene Hochzeit:



Hochzeit 14.07.1973: Maria Isabel Nunez Ferreira und Sebastiano Vinci

Sterbefälle:

09.07.2023: Wolfgang Hopperdietzel, Nentschauer Str. 14, 95194 Regnitzlosau

22.07.2023: Betty Päselt, Schildstr. 29, 95111 Rehau

Tierärztlicher Notdienst

- Sa, 12.08. Kleintierpraxis Ludwigsmühle, Selb, 0173/5774450
- Mo, 14.08. Dr. Christiane Hertel, Tel. 0152/59071032
- Di, 15.08. Kleintierpraxis Kießl, Marth, Marktredwitz, Tel. 09231/8688
- Mi, 16.08. Dr. Stefanie Leidl, Marktredwitz, Tel. 09232/8353
- Do, 17.08. Kleintierpraxis Ludwigsmühle, Selb, 0173/5774450
- Fr, 18.08. Thomas Wolf, Steinhaus 1, Thiersheim, Tel 09233/2366
- So, 20.08. Gemeinschaftspraxis Falk, Dr. Broschk und Stefan Tel. 09287/889800
- Mo, 21.08. Dr. Rolf Engelbrecht, Hof, Tel. 09281/93700
- Di, 22.08. Dr. Holger Linke, Naila, Tel. 0170/3076827
- Mi, 23.08. Kleintierzentrum Münchberg 09251/8798800
- Do, 24.08. Dr. Lothar Knoll, Hof, Tel. 09281/ 95954
- Fr, 25.08. Dr. Susanne Deininger, Schwarzenbach/S., Tel. 09284/1622
- Sa, 26.08. Kleintierpraxis Kießl, Marth, Marktredwitz, Tel. 09231/8688
- So, 27.08. Dr. Angelika Nelkel, Helmbrechts, Tel. 09252/8204
- Mo, 28.08. Dr. Hermann Meiler, Lippertsgrün, Tel. 09282/1400
- Di, 29.08. Gemeinschaftspraxis Falk, Dr. Broschk und Stefan Tel. 09287/889800
- Mi, 30.08. Mareike Büchner, Tel. 01512 0286563
- Do, 31.08. Wolfgang Seibert, Helmbrechts, Tel. 09252/5082
- Fr, 01.09. Thomas Wolf, Steinhaus 1, Thiersheim, Tel 09233/2366
- Sa, 02.09. Mareike Büchner, Tel. 01512 0286563
- So, 03.09. Dr. Rolf Engelbrecht, Hof, Tel. 09281/93700
- Mo, 04.09. Dr. Angelika Nelkel, Helmbrechts, Tel. 09252/8204

- Di, 05.09. Kleintierpraxis Ludwigsmühle, Selb, 0173/5774450
- Mi, 06.09. Thomas Wolf, Steinhaus 1, Thiersheim, Tel 09233/2366
- Do, 07.09. Gemeinschaftspraxis Falk, Dr. Broschk und Stefan Tel. 09287/889800
- Fr, 08.09. Sönke Bruhns, Marktredwitz, Tel. 09231/81040

Mo-Do: jeweils ab 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr am Folgetag

Fr: ab 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr am folgenden Sonntag

So: ab 07:00 Uhr bis 07:00 Uhr am Folgetag

Zahnärztlicher Notdienst

- 12.08. – 13.08. Katrin Fischer-Munzert, Schmiedstr. 3a, 95233 Helmbrechts, Tel. 09252 / 7333 oder 0172 / 9740647
- 19.08. – 20.08. Dr. Alexander Glabasnia, Walpenreuther Str. / beim Freibad 16, 95239 Zell i. Fichtelgebirge, Tel. 09257 / 588
- 26.08. – 27.08. Dr. Karola Goller, Hofer Str. 52, 95233 Helmbrechts, Tel. 09252 / 7527 oder 09256 / 1605 oder 0160 / 92603119
- 2.09. – 3.09. Dr. med. dent. Katja Goller, Ringstr. 25, 95180 Berg, Tel. 09293 / 7099

Notdienst jeweils von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2022 der Stadtwerke Rehau

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 4) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 5) der Stadtwerke Rehau, Rehau, unter dem Datum vom 28. Juni 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

schriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Die Werkleitung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Rehau, Rehau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rehau, Rehau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Rehau, Rehau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vor-

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten

Amtliche Bekanntmachung

Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

KRP GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marktredwitz, den 28. Juni 2023

gez. Ruckdeschel M.A.
Wirtschaftsprüfer“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 26.07.2023 den Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke wie folgt festgestellt:

„Die Bilanz der Stadtwerke Rehau schließt zum 31.12.2022 mit einer Summe von 8.268.284,70 EUR in Aktiva und Passiva ab. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 274.402,10 EUR wird in den bestehenden Verlustvortrag eingestellt.“

Der Jahresabschluss liegt bei der Stadtverwaltung (Kämmerei), Martin-Luther-Str. 1, 95111 Rehau und den Stadtwerken Rehau, Bahnhofstraße 16, 95111 Rehau in der Zeit vom 14.08.2023 bis 01.09.2023 innerhalb der üblichen Geschäftszeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Rehau, 28.07.2023

gez.
Abraham
1. Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl und die Bezirkswahl am 08. Oktober 2023

1. Das Wählerverzeichnis für die Landtags- und Bezirkswahl der Stimmbezirke der Stadt Rehau wird in der Zeit vom 18.09.2023 bis 22.09.2023 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der allgemeinen Öffnungszeiten in/im Rathaus Rehau, Martin-Luther-Straße 1, 95111 Rehau, Zimmer 006 (barrierefrei)

für Stimmberechtigte zur Einsicht bereit gehalten. Stimmberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Stimmberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Bundesmeldegesetz eingetragen ist.

2. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. **Wählen kann nur**, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist **oder** einen Wahlschein hat. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, **spätestens** am 18.09.2023 bis 22.09.2023, 12:00 Uhr bei der Gemeindebehörde Rathaus Rehau, Martin-Luther-Straße 1, 95111 Rehau, Zimmer 006 **Einspruch** einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum 16.09.2023 eine **Wahlbenachrichtigung** samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Stimmrecht nicht ausüben kann.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Stimmkreis **406 Hof** durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen Wahlraum (Stimmbezirk) dieses Stimmkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

6. Einen **Wahlschein** erhält auf **Antrag**

6.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene stimmberechtigte** Person.

Der Wahlschein kann bis zum 06.10.2023 15 Uhr, in/im Rathaus Rehau, Martin-Luther-Straße 1, 95111 Rehau, Zimmer 006 schriftlich, elektronisch oder mündlich (**nicht aber telefonisch**) beantragt werden. Wenn bei nachgewiesener **plötzlicher Erkrankung** den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann, kann den Wahlschein noch **bis zum Wahltag, 15 Uhr**, beantragen.

6.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene stimmberechtigte** Person, wenn a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 17.09.2023)) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Abs. 1 der Landeswahlordnung (bis zum 22.09.2023) versäumt hat,

b) ihr Recht auf Teilnahme erst nach Ablauf der unter a) genannten Antragsfrist nach § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung oder der o.g. Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 1 der Landeswahlordnung entstanden ist,

c) ihr Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

Diese Stimmberechtigten können bei der in Nr. 6.1 bezeichneten Stelle den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, schriftlich, elektronisch oder mündlich (nicht aber telefonisch) stellen.

7. Stimmberechtigte mit Behinderungen können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

8. Mit dem Wahlschein erhält die stimmberechtigte Person

– je einen Stimmzettel mit den Stimmkreisbewerbern für die Landtagswahl (weiß) und die Bezirkswahl (blau)

– je einen Stimmzettel mit den Wahlkreisbewerbern für die Landtagswahl (weiß) und die Bezirkswahl (blau),

– zwei Stimmzettelumschläge (weiß und blau),

– einen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist und

– ein Merkblatt für die Briefwahl.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum Tag vor der Wahl (Samstag, 07. Oktober 2023), 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

9. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können auch durch die Stimmberechtigten persönlich abgeholt werden. An andere Personen können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht und einen amtlichen Ausweis nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Stimmberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor dem Empfang der Unterlagen schriftlich zu versichern.

10. Eine stimmberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme behindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der stimmberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der stimmberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

11. Bei der Briefwahl müssen die Stimmberechtigten dafür sorgen, dass der Wahlbrief, in dem sich der Wahlschein und die verschlossenen Stimmzettelumschläge (mit den jeweils zugehörigen Stimmzetteln) befinden, bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle spätestens am 08. Oktober 2023 bis 18 Uhr eingeht. Nähere Hinweise darüber, wie die Stimmberechtigten die Briefwahl auszuüben haben, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

Rehau, 24.07.2023

gez. Abraham
1. Bürgermeister

Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Stadt Rehau (BGS/WAS)

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt die Stadt Rehau folgende Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung:

§ 1

Beitragsenerhebung

Die Stadt erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Wasserversorgungseinrichtung in dem in § 1 Abs. 1 Wasserabgabesatzung (WAS) beschriebenen Gebiet einen Beitrag.

§ 2

Beitragstatbestand

Der Beitrag wird erhoben für

1. bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke, wenn für sie nach § 4 WAS ein Recht zum Anschluss an die Wasserversorgungseinrichtung besteht
oder
2. tatsächlich angeschlossene Grundstücke.

§ 3

Entstehen der Beitragsschuld

- (1) Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. Ändern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinne des Art. 5 Abs. 2a KAG, entsteht die – zusätzliche – Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.
- (2) Bei Grundstücken, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung von der Wasserversorgungseinrichtung bereits erschlossen und die bereits zu einem Rohrnetzkostenbeitrag oder zu einer einmaligen Anschlussgebühr herangezogen wurden, entsteht eine Beitragspflicht erst dann, wenn nach dem Inkrafttreten dieser Satzung eine Veränderung der Fläche oder der Bebauung vorgenommen wird. Dabei bleiben die vor Inkrafttreten dieser Satzung vorhandenen Grundstücksflächen i. S. d. § 5 Abs. 1 und 3 dieser Satzung und die vorhandenen Geschossflächen i. S. d. § 5 Abs. 2 dieser Satzung außer Ansatz.

§ 4

Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5

Beitragsmaßstab

- (1) Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet. Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 3.000 m² Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten
 - bei bebauten Grundstücken auf das 6-fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 3.000 m²,
 - bei unbebauten Grundstücken auf 3.000 m² begrenzt.
- (2) Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Wasserversorgung auslösen oder die an die Wasserversorgung nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich einen Wasseranschluss haben. Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen. Dies gilt nicht für Balkone, Loggien und Terrassen, die die baurechtlichen Kriterien eines Gebäudes erfüllen.
- (3) Bei Grundstücken, für die nur eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke i. S. d. Satzes 1, Alternative 1.
- (4) Ein zusätzlicher Beitrag entsteht mit der nachträglichen Änderung der für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände, soweit sich dadurch der Vorteil erhöht. Eine Beitragspflicht entsteht insbesondere,
 - im Fall der Vergrößerung eines Grundstücks für die zusätzlichen Flächen, soweit für diese bisher noch keine Beiträge geleistet worden sind,
 - im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen sowie im Falle des Absatzes 1 Satz 2 für die sich aus ihrer Vervielfachung errechnende zusätzliche Grundstücksfläche,
 - im Falle der Nutzungsänderung eines bisher beitragsfreien Gebäudes oder Gebäudeteils

i. S. d. § 5 Abs. 2 Satz 4, soweit infolge der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit entfallen.

- (5) Wird ein unbebautes, aber bebaubares Grundstück, für das ein Beitrag nach Absatz 3 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Abzug der nach Absatz 3 berücksichtigten Geschossflächen und den nach Absatz 1 Satz 2 begrenzten Grundstücksflächen neu berechnet. Dieser Betrag ist nachzuentrichten. Ergibt die Gegenüberstellung ein Weniger an Geschossflächen, so ist für die Berechnung des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet worden ist.

§ 6

Beitragsatz

- | | |
|---|----------|
| Der Beitrag beträgt | |
| a) pro m ² Grundstücksfläche | 0,80 EUR |
| b) pro m ² Geschossfläche | 3,30 EUR |

§ 7

Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 7a

Beitragsablösung

- (1) Der Beitrag kann vor Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht. Die Höhe des Ablösungsbetrages richtet sich nach der Höhe des voraussichtlich entstehenden Beitrages. Die Ablösung betrifft nur die in diesem Zeitpunkt vorhandenen oder geplanten Grundstücks- und Geschossflächen. Wird die Grundstücks- oder Geschossfläche später vergrößert, entsteht für die zusätzlichen Flächen die Beitragspflicht nach den Regelungen der jeweils gültigen Satzung. Ein Ablösungsvertrag darf erst abgeschlossen werden, wenn absehbar ist, wann mit dem Bau der öffentlichen Wasserleitung zur Wasserversorgung des betroffenen Grundstückes begonnen wird.

§ 8

Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse

- (1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung, Stilllegung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 WAS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.
- (2) Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer oder Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. § 7 gilt entsprechend.
- (3) Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht. Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. Die Ablösung umfasst nur die in diesem Zeitpunkt vorhandenen oder geplanten Grundstücksanschlüsse. Zu einem späteren Zeitpunkt geschaffene Grundstücksanschlüsse werden nach dem dann geltenden Satzungsrecht behandelt. Ein Ablösungsvertrag darf erst abgeschlossen werden, wenn absehbar ist, wann mit dem Bau der öffentlichen Wasserleitung zur Wasserversorgung des betroffenen Grundstückes begonnen wird.

§ 9

Gebührenerhebung

Die Stadt erhebt für die Benutzung der Wasserversorgungseinrichtung Grundgebühren (§ 9a) und Verbrauchsgebühren (§ 10).

§ 9a

Grundgebühr

- (1) Die Grundgebühr wird nach dem Nenndurchfluss (Q_n) oder Dauerdurchfluss (Q₃) oder der Nennweite (DN) der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehend mehrere Wasseranschlüsse, so wird die Grundgebühr nach der Summe des Nenndurchflusses oder Dauerdurchflusses der einzelnen Wasserzähler berechnet. Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Nenndurchfluss oder Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.
- (2) Die Grundgebühr beträgt

a) bei der Verwendung von Wasserzählern mit Nenndurchfluss (Q _n)		
bis	2,5 m ³ /h	10,00 EUR/Jahr
bis	6,0 m ³ /h	19,00 EUR/Jahr
bis	10,0 m ³ /h	31,00 EUR/Jahr

Amtliche Bekanntmachung

- b) bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss (Q3)
 bis 4,0 m³/h 10,00 EUR/Jahr
 bis 10,0 m³/h 19,00 EUR/Jahr
 bis 16,0 m³/h 31,00 EUR/Jahr
- c) bei der Verwendung von Groß- oder Verbundwasserzählern der Nennweite
 DN 50 139,00 EUR/Jahr
 DN 80 154,00 EUR/Jahr
 DN 100 195,00 EUR/Jahr
- jeweils zuzüglich Grundgebühr für Nebenzähler bei der Verwendung von Verbundwasserzählern.
- d) bei der Verwendung eines Bauwasserzählers oder eines sonstigen beweglichen Zählers 33,00 EUR/Jahr
- e) bei der Bereitstellung eines Löschwasseranschlusses (§ 17 WAS) wird neben den Beiträgen, Anschlusskosten und Verbrauchsgebühren folgende Bereitstellungsgebühr erhoben:
 je Löschwasseranschluss 16,00 EUR/Jahr
- f) bei der Überlassung eines Standrohr- oder Hydrantenzählers mit Zubehör wird neben den Verbrauchsgebühren eine Gebühr erhoben von 93,00 EUR/Jahr

**§ 10
Verbrauchsgebühr**

- (1) Die Verbrauchsgebühr wird nach Maßgabe des Absatzes 2 nach der Menge des aus der Wasserversorgungseinrichtung entnommenen Wassers berechnet. Die Gebühr beträgt 2,00 EUR pro Kubikmeter entnommenen Wassers.
- (2) Der Wasserverbrauch wird durch geeichte Wasserzähler ermittelt. Er ist durch die Gemeinde zu schätzen, wenn
1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
 2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
 3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

**§ 11
Entstehen der Gebührenschuld**

- (1) Die Verbrauchsgebühr entsteht mit der Wasserentnahme.
- (2) Die Grundgebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. Der Tag wird im erstmals ergehenden Bescheid bestimmt. Im Übrigen entsteht die Grundgebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschild neu.

**§ 12
Gebührenschildner**

- (1) Gebührenschildner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschild
- a) Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist, oder
 - b) Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebes ist, oder
 - c) Mieter einer Wohnung ist, oder
 - d) Pächter eines Grundstückes oder eines oder mehrerer Gebäude ist.
- (2) Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner. Die Gesamtschildnerhaftung beschränkt sich jedoch für den gem. Absatz 1 Buchstaben b-d genannten Personenkreis auf den Umfang des jeweiligen Miet- und Pachtverhältnisses.
- (3) Die Gebührenschild ruht für alle Gebührenschilden, die gegenüber den in den Abs. 1 genannten Gebührenschildnern festgesetzt worden sind, als öffentliche Last auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht (Art. 8 Abs. 8 i. V. m. Art. 5 Abs. 7 KAG).

**§ 13
Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung**

- (1) Der Verbrauch wird jährlich abgerechnet. Die in diesem Zeitraum verbrauchte Wassermenge wird mit dem in diesem Zeitraum gültigen Gebührensatz (§ 10 Abs. 1 Satz 2) belastet. Hat sich im Abrechnungszeitraum der Gebührensatz geändert, so gilt für jeden Monat ein Zwölftel der gesamten Verbrauchsmenge des Abrechnungszeitraumes als verbraucht. Die Grund- und Verbrauchsgebühr wird zwei Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
- (2) Auf die Gebührenschild sind monatliche Vorauszahlungen in Höhe eines Zwölftels der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Stadt die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung des Jahresgesamtverbrauches fest. Ändert sich der Gebührensatz in § 10 Abs. 1 Satz 2 im Vergleich zur Vorjahresabrechnung, so wird die verbrauchte Menge des Vorjahres mit dem neuen Gebührensatz hochgerechnet und die Vorauszahlungen auf dieser Basis erhoben. Die Vorauszahlungen werden jeweils zum Monatsende zur Zahlung fällig.

**§ 14
Mehrwertsteuer**

Zu den Beiträgen, Kostenerstattungsansprüchen und Gebühren wird die Mehrwertsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe erhoben.

**§ 15
Pflichten der Beitrags-, Kostenerstattungs- und Gebührenschildner**

Die Beitrags-, Kostenerstattungs- und Gebührenschildner sind verpflichtet, der Stadt für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

**§ 16
Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 01.12.2022 außer Kraft.

Die vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat am 26.07.2023. beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und bekanntgemacht.

Rehau, den 27.07.2023
 Stadt Rehau
 gez. Abraham
 1. Bürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Zustellung

Das nachfolgend bezeichnete Schriftstück der Stadt Rehau wird öffentlich zugestellt (Art. 15 VwZVG i. V. m. § 185 ZPO)

Datum der Schriftstücke: **11.07.2023**
 Aktenzeichen: **PK 1017-0869**

Name und letzte bekannte Anschrift des Empfängers:
Herrn Axel Hille, Kobellstraße 8, 80336 München

Der Empfänger oder eine von ihm bevollmächtigte Person kann das Schriftstück gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises bei folgender Stelle einsehen oder abholen.

Behörde	Stadtverwaltung Rehau
Abteilung	Stadtkasse
Anschrift	Martin-Luther-Straße 1, 95111 Rehau
Zimmer	Zimmer 107
	Montag, Donnerstag 8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
	Dienstag 8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
	Mittwoch 8:00 – 13:00 Uhr
	Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Sollte das Zimmer zu den oben genannten Zeiten vorübergehend nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an einen Mitarbeiter in den umliegenden Räumen.

Ich weise darauf hin, dass durch die öffentliche Zustellung des Schriftstücks Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Das Schriftstück gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag dieser Bekanntmachung zwei Wochen vergangen sind.

Rehau, den 14.08.2023
 gez. Abraham
 1. Bürgermeister

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Rehau (BGS/EWS)

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt Stadt Rehau folgende Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet wurde.

§ 1

Beitragserberhebung

Die Stadt Rehau erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung in dem in § 1 Abs. 1 Entwässerungssatzung (EWS) beschriebenen Gebiet einen Beitrag.

§ 2

Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben sowie für Grundstücke und befestigte Flächen, die keine entsprechende Nutzungsmöglichkeit aufweisen, auf denen aber tatsächlich Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht oder
2. sie – auch aufgrund einer Sondervereinbarung – an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind.

§ 3

Entstehen der Beitragsschuld

Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. Ändern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinn des Art. 5 Abs. 2a KAG, entsteht die – zusätzliche – Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.

§ 4

Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5

Beitragsmaßstab

(1) Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet.

(2) Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 3.000 m² Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten bei bebauten Grundstücken auf das 10-fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 3.000 m², bei unbebauten Grundstücken auf 3.000 m² begrenzt.

(3) Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserabfuhr auslösen oder die nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich an die Schmutzwasserabfuhr angeschlossen sind. Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen. Dies gilt nicht für Balkone, Loggien und Terrassen, die die baurechtlichen Kriterien eines Gebäudes erfüllen.

(4) Bei Grundstücken, für die eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. Grundstücke, bei denen die zulässige oder die für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke im Sinn des Satzes 1.

(5) Ein zusätzlicher Beitrag entsteht mit der nachträglichen Änderung der für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände, soweit sich dadurch der Vorteil erhöht.

2. Eine Beitragspflicht entsteht insbesondere, – im Fall der Vergrößerung eines Grundstücks für die zusätzlichen Flächen, soweit für diese bisher noch keine Beiträge geleistet wurden,

– im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen sowie im Falle des Absatzes 2 für die sich aus ihrer Vervielfachung erreckende zusätzliche Grundstücksfläche,

– im Falle der Nutzungsänderung eines bisher beitragsfreien Gebäudes oder Gebäudeteils im Sinn des § 5 Abs. 3 Satz 4, soweit infolge der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit entfallen.

(6) Wird ein unbebautes Grundstück, für das ein Beitrag nach Abs. 4 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Abzug der nach Abs. 4 berücksichtigten Geschossflächen und den nach Absatz 2 begrenzten Grundstücksflächen neu berechnet. Dieser Betrag ist nachzuentrichten.

3. Ergibt die Gegenüberstellung ein Weniger an Geschossflächen, so ist für die Berechnung

§ 6

Beitragssatz

Der Beitrag beträgt

- | | |
|---|----------|
| (1) für Grundstücke, die sämtliches Abwasser der öffentlichen Entwässerungseinrichtung zuführen dürfen | |
| a) pro m ² Grundstücksfläche | 1,44 EUR |
| b) pro m ² Geschossfläche | 5,15 EUR |
| (2) für Grundstücke, die nur Schmutzwasser der öffentlichen Entwässerungseinrichtung zuführen dürfen | |
| pro m ² Geschossfläche | 5,15 EUR |
| (3) Grundstücke, die unmittelbar nur durch einen Schmutzwasserkanal erschlossen werden, zulässigerweise jedoch sowohl Schmutz- als auch Regenwasser der öffentlichen Entwässerungseinrichtung zuführen, stehen den Grundstücken nach Absatz 1 gleich. | |

§ 7

Beitragsablösung

Der Beitrag kann vor Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht. Die Höhe des Ablösungsbetrages richtet sich nach der Höhe des voraussichtlich entstehenden Beitrages. Die Ablösung betrifft nur die in diesem Zeitpunkt vorhandenen oder geplanten Grundstücks- und Geschossflächen. Wird die Grundstücks- oder Geschossfläche später vergrößert, entsteht für die zusätzlichen Flächen die Beitragspflicht nach den Regelungen der jeweils gültigen Satzung. Ein Ablösungsvertrag darf erst abgeschlossen werden, wenn absehbar ist, wann mit dem Bau des öffentlichen Kanals zur Entwässerung des betroffenen Grundstückes begonnen wird.

§ 8

Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 9

Übergangsregelung

Für Grundstücke, die bereits im Sinne des § 6 (2) der BGS/EWS vom 28.09.2000 bzw. § 7 (2) BGS/EWS vom 08.10.2001 bzw. § 7 (2) BGS/EWS vom 26.09.2002 zu einem Entwässerungsbeitrag herangezogen wurden, entsteht eine erneute Beitragspflicht erst dann, wenn eine Veränderung der Fläche oder Bebauung vorgenommen wird. Dies gilt nur, sofern der entsprechende Beitragsbescheid bereits bestandskräftig geworden ist.

§ 10

Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse

(1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 EWS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten, soweit die Stadt diese Arbeiten gem. § 8 Abs. 1 Satz 2 EWS selbst durchgeführt hat.

(2) Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. § 8 gilt entsprechend.

(3) Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 11

Gebührenerhebung

Die Stadt Rehau erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung Grund- und Einleitungsgebühren.

§ 11a

Grundgebühr

(1) Die Grundgebühr wird nach dem Nenndurchfluss (Q_n) oder Dauerdurchfluss (Q₃) oder der Nennweite (DN) der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehend mehrere Wasseranschlüsse, so wird die Grundgebühr nach der Summe des Nenndurchflusses oder Dauerdurchflusses der einzelnen Wasserzähler berechnet. Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Nenndurchfluss oder Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.

Amtliche Bekanntmachung

(2) Die Grundgebühr beträgt

a) bei der Verwendung von Wasserzählern mit Nenndurchfluss (Qn)

bis	2,5 m ³ /h	42,50 EUR/Jahr
bis	6,0 m ³ /h	101,50 EUR/Jahr
bis	10,0 m ³ /h	169,00 EUR/Jahr

b) bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss (Q3)

bis	4,0 m ³ /h	42,50 EUR/Jahr
bis	10,0 m ³ /h	101,50 EUR/Jahr
bis	16,0 m ³ /h	169,00 EUR/Jahr

c) bei der Verwendung von Groß- oder Verbundwasserzählern der Nennweite

DN 50	253,50 EUR/Jahr
DN 80	676,00 EUR/Jahr
DN 100	1.014,00 EUR/Jahr

jeweils zuzüglich Grundgebühr für Nebenzähler bei der Verwendung von Verbundwasserzählern.

§ 12

Einleitungsgebühr

(1) Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden.

Die Gebühr beträgt pro Kubikmeter Einleitungsmenge:

a) für Grundstücke, die sämtliches Abwasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung einleiten dürfen 4,05 EUR

b) für Grundstücke, die nur Schmutzwasser in die öffentliche Entwässerungseinrichtung einleiten dürfen 3,60 EUR

(2) Als Einleitungsmenge gelten grundsätzlich die dem Grundstück aus der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtung zugeführten Wassermengen. Werden darüber hinaus auf einem Grundstück eigene Wassergewinnungsanlagen (z.B. Brunnen, Quellen) oder Wassersammelanlagen (z.B. Regenwassertanks) betrieben und aus diesen Schmutzwasser i.S.v. § 3 EWS der Entwässerungseinrichtung zugeführt, so ist diese Schmutzwassermenge der Menge nach Satz 1 hinzuzurechnen. Werden der Entwässerungseinrichtung von einem Grundstück Grund- und Quellwasser oder Wasser aus Laufbrunnen zugeführt, ohne dass es sich um Schmutzwasser i.S.v. § 3 EWS handelt, so ist diese Wassermenge ebenfalls der Menge nach Satz 1 hinzuzurechnen, wenn die Einleitung gem. § 15 Abs. 6 EWS genehmigt ist.

(3) Die Wassermengen nach Abs. 2 werden jeweils durch geeichten Wasserzähler ermittelt.

Sie sind von der Stadt zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist oder
2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

Werden Wassermengen nach Abs. 2 Satz 2 mit Genehmigung nach § 6 Wasserabgabesatzung (WAS) zum häuslichen, nicht gewerblichen Gebrauch verwendet und nicht durch Wasserzähler ermittelt, so gilt für die Schätzung der Menge Folgendes:

Der tatsächlich aus der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtung zugeführten Wassermenge wird eine Pauschale von 25 % zugeschlagen.

(4) Nachweislich auf dem Grundstück verbrauchte oder zurückgehaltene Wassermengen werden von der Menge nach Abs. 2 abgezogen, es sei denn, der Abzug ist nach Abs. 5 ausgeschlossen.

1. Bei landwirtschaftlichen Betrieben gelten je Großvieheinheit (GVE) jährlich 18 m³ als nachgewiesen im Sinne Satz 1. Dem Viehbestand werden folgende GVE zugeordnet:

Pferde und Rinder ab 1 Jahr	1,00
Fohlen und Jungrinder unter 1 Jahr	0,50
Schweine	0,20
Schafe, Ziegen, ab 1 Jahr	0,10
Schafe, Ziegen unter 1 Jahr	0,05
Legehennen	0,005.

Maßgebend ist die im Abrechnungszeitraum nach § 15 durchschnittlich gehaltene Viehzahl. Es ist jedoch jährlich mindestens pro Person des landwirtschaftlichen Betriebes eine Abwassermenge von 40 m³ zu bezahlen, soweit diese Menge tatsächlich durch Wasserverbrauch nachgewiesen wird. Es gilt dafür die am 30. Juni des Abrechnungszeitraumes vorhandene Personenzahl.

In allen übrigen Fällen obliegt der Nachweis der verbrauchten und zurückgehaltenen Wassermengen dem Gebührenpflichtigen. Er ist in der Regel durch Wasserzähler zu erbringen.

(5) Vom Abzug nach Abs. 4 sind ausgeschlossen:

1. Wassermengen bis zu 10 m³ jährlich, sofern es sich um Wasser für laufend wiederkehrende Verwendungszwecke handelt;
2. das hauswirtschaftlich genutzte Wasser;
3. das zur Speisung von Heizungsanlagen – mit Ausnahme der Wasserverluste beim Betrieb von Dampfkesselanlagen – verbrauchte Wasser.

§ 13

Entstehen der Gebührenschuld

(1) Die Einleitungsgebühr entsteht mit jeder Einleitung von Abwasser und von Wassermengen nach § 12 Abs. 2 Satz 3 in die Entwässerungseinrichtung.

(2) Die Grundgebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. Der Tag wird im erstmals ergehenden Bescheid bestimmt. Im Übrigen entsteht die Grundgebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschild neu.

§ 14

Gebührenschildner

(1) Gebührenschildner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld

- a) Eigentümer des Grundstücks o.ä. zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist, oder
- b) Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebes ist, oder
- c) Mieter einer Wohnung ist, oder
- d) Pächter eines Grundstückes oder eines oder mehrerer Gebäude ist.

(2) Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner. Die Gesamtschildnerhaftung beschränkt sich jedoch für den in Absatz 1, Buchstaben b-d genannten Personenkreis auf den Umfang des jeweiligen Miet- und Pachtverhältnisses.

(3) Die Gebührenschuld ruht für alle Gebührenschulden, die gegenüber den in Abs. 1 genannten Gebührenschildnern festgesetzt worden sind, als öffentliche Last auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht (Art. 8 Abs. 8 i. V. m. Art. 5 Abs. 7 KAG).

§ 15

Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

(1) Die Gebühr für die Einleitung nach § 13 dieser Satzung wird durch die Stadtwerke Rehau abgerechnet. Der Abrechnungszeitraum ist grundsätzlich das Kalenderjahr. Die Einleitungsmenge wird mit dem in diesem Zeitpunkt gültigen Gebührensatz (§ 12 Abs. 1 Satz 2) belastet. Hat sich im Abrechnungszeitraum der Gebührensatz geändert, so gilt für jeden Monat ein Zwölftel der Gesamteinleitungsmenge des Abrechnungszeitraumes als eingeleitet. Die Gebühr wird zwei Wochen nach Bekanntgabe des Bescheides zur Zahlung fällig.

(2) Auf die Gebührenschuld sind monatliche Vorauszahlungen in Höhe eines Zwölftels der, ggfs. um die in § 12 Abs. 4 genannten Abzugsmengen verminderten, Jahresrechnung des Vorjahres zu leisten.

Fehlt eine solche Vorjahresrechnung, so setzt die Stadt Rehau die Höhe der Vorauszahlung unter Schätzung des Gesamtverbrauches fest.

Ändert sich der Gebührensatz in § 12 Abs. 1 Satz 2 im Vergleich zur Vorjahresabrechnung, so wird die eingeleitete Menge des Vorjahres mit dem neuen Gebührensatz hochgerechnet und die Vorauszahlungen auf dieser Grundlage erhoben.

Die Abschlagszahlungen sind jeweils zum Monatsende fällig.

§ 16

Betreten von Grundstücken und Räumen

Die von der Stadt mit der Inaugenscheinnahme betrauten Amtsträger und Sachverständigen sind berechtigt, Grundstücke und Räume während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten zu betreten, soweit dies erforderlich ist, um im Interesse der Festsetzung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungsbeträgen für Grundstückshausanschlüsse Feststellungen zu treffen. Die betroffenen Personen werden eine angemessene Zeit vorher benachrichtigt.

§ 17

Pflichten der Beitrags- und Gebührenschildner

Die Beitrags- und Gebührenschildner sind verpflichtet, der Stadt für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

§ 18

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 02.03.2023 außer Kraft.

Die vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat am 26.07.2023 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und bekanntgemacht.

Rehau, den 27.07.2023
Stadt Rehau

gez. Abraham
1. Bürgermeister

„Superfood“ Dinkel am Rehauer Bauernmarkt

Rehau – Ein moderner Ernährungstrend kommt ohne sie kaum aus, die „Superfoods“. Von vielen hat man noch nie etwas gehört, geschweige denn, dass man sie im Supermarkt findet. Dabei kennt jeder eines dieser Trendprodukte: den Dinkel. Spelz, wie er auch genannt wird, ist eng mit unserem heutigen Weichweizen verwandt. Hat man Dinkelgebäck vor einigen Jahren nur in Bio-Bäckereien gefunden, tritt er immer mehr ins Sortiment aller Backstuben ein. Spelz ist dabei schon länger hier als man glaubt: Vor 8000 Jahren soll er bereits von den Ägyptern angebaut worden sein. Nach Mittel- und Nordeuropa verbreitete sich das Getreide mittels der Völkerwanderung.



Vollwertiger als andere Getreidearten wird Dinkel zudem bei Lebensmittelallergien und Weizenallergie eingesetzt, weil fast keine Unverträglichkeiten auftreten. Dementsprechend können Weizenallergiker ihre Ernährung gut auf Dinkel umstellen. Das Getreide ist zwar nicht glutenfrei, doch ist Dinkel-Gluten verträglicher als Weizen-Gluten.

Dinkel hat einen hohen Gehalt an ungesättigten Fettsäuren und es finden sich alle essenziellen Aminosäuren sowie Kieselsäure darin. Auch die Vitamine B1, B2, B3 und B6 sowie Zink, Eisen, Kupfer und Mangan enthält dieses Getreide.

Wir sind schon viele Jahre „Dinkel-Fans“ und seit fast drei Jahren bietet Michaela Habicht aus Regnitzlosau auf dem Bauernmarkt Rehau ihr Dinkelgebäck an. Je nach Saison von Apfelkuchen über Nuss-ecken und Quarkspitzen bis hin zu Spitzbuben und Vanillekipferl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 19. August auf dem Bauernmarkt in Rehau, wo verschiedene Fieranten eine Vielfalt an eigens hergestellten Produkten anbieten.



Umzug in die Regnitzlosauer Straße 12

Neueröffnung von thunsdorff.bike



Rehau – Bereits Anfang Mai ist der Rehauer Fahrradhändler thunsdorff.bike in die Regnitzlosauer Straße 12 umgezogen. Bürgermeister Michael Abraham beglückwünschte den Inhaber Robby Busnelli zur offiziellen Eröffnungsfeier Mitte Juli vor Ort.

Für eine größere Präsentationsfläche und einem schöneren Ambiente war der Inhaber von thunsdorff.bike auf der Suche nach geeigneteren Räumlichkeiten als dem bisherigen Standort in der Friedrich-Ebert-Straße in Rehau. Fündig geworden ist er mit dem Gebäude in der Regnitzlosauer Str. 12. Zwar befindet sich das Unter-

nehmen nun nicht mehr direkt in der Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum Perlenradweg, allerdings sei der neue Standort von dort aus bequem und in kurzer Zeit mit dem Fahrrad erreichbar, so der 1. Bürgermeister Michael Abraham bei der Neueröffnungsfeier am 15. Juli.

Ein offen gestaltetes Konzept mit vielen Glasfassaden bietet dem Besucher auch während der Schließzeiten einen großzügigen Einblick in das Sortiment. Neben neuen E-Bikes, Fahrrädern, Pedelecs, Kinderbikes und Zubehör sind auch gebrauchte Modelle zu erwerben. Für Reparaturen wurde

eine neue Werkstatt mit zwei Arbeitsplätzen errichtet. Geschätzt wird das Unternehmen vor allem für den ausgezeichneten Kundenservice und die gute Beratung vor Ort.

thunsdorff.bike
Regnitzlosauer Straße 12
Tel. 09283/8989420
Öffnungszeiten:
Mo-Di: 09:00 – 13:00 und 14:30 – 18:00 Uhr
Mi: 09:00 – 13:00 Uhr
Do-Fr: 09:00 – 13:00 und 14:30 – 18:00 Uhr
Sa: 09:00 – 12:00 Uhr
www.fahrrad-thunsdorff.de

Garten- und Landschaftsbau
Ammar El-Dana
 – Pflasterarbeiten
 – Baumschnitt
 – Gartenbau
 – Zaunbau
 – Dienstleistungen im und ums Haus
 95111 Rehau
 Tel+Fax 09283 / 4492
 Handy: 0176 / 61051148

GeBO
 Gesundheitseinrichtungen Bezirk Oberfranken
Bezirksklinik Rehau
 Föhrenreuther Str. 48 ♦ 95111 Rehau
 Telefon 09283 599-0, Fax 09283 599-193
 rehau@gebo-med.de

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- ♦ Akutpsychiatrie
- ♦ Gerontopsychiatrie
- ♦ Suchtmedizin
- ♦ Psychotherapie
- ♦ Psychosomatik
- ♦ Tagesklinik
- ♦ Institutsambulanz
- ♦ Aufsuchende Fachpflege
- ♦ Ambulante Physiotherapie

Nähere Informationen unter www.gebo-med.de

MALERWERKSTATT
BECKSTEIN
REHAU

WIR GEHEN FÜR SIE DIE WÄNDE HOCH!

- Innenraumgestaltung
- Fassaden
- Lackierung
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz

Fabrikstraße 10 · 95111 Rehau · Tel. 092 83/90 65
 Fax 092 83/50 29 · E-Mail: Malier.Beckstein@t-online.de



Spatenstich für Lager- und Bürogebäude der Maschinenfabrik Rehau

Rehau – An der Pilgramsreuther Straße gegenüber vom ALDI haben Bauarbeiten für eine neue Lagerhalle mit Büro begonnen. Bauherr ist die Maschinenfabrik Rehau GmbH mit Walter Ehmann als Geschäftsführer.

Mit der Maschinenfabrik Rehau GmbH baut eines der ältesten Unternehmen in Rehau und schafft ein neues Lager- und Bürogebäude. Die Firma von Walter Ehmann, ehemals auch Geschäftsführer der STEMA Rehau GmbH, kommissioniert Baugruppen-Pakete mit Schrauben und anderen Maschinenteilen. Die Halle wird mit einer Gesamtfläche von 800 Quadratmeter viel Platz für das so genannte C-Teile-Management bieten, denn darauf hat sich die Firma inzwischen spezialisiert.

Mit dem Spatenstich wurde die Bauphase nun eingeläutet, denn der Bau soll bis Oktober fertig sein. Die Bauarbeiten für das neue Gebäude übernimmt die Firma



NWS aus Schwarzenbach an der für die Lagerhalle der Maschinenfabrik: „Wir freuen uns über solche Investitionen, denn sie zeugen davon, dass Rehau als Wirtschaftsstandort sehr viel richtigmacht. Da es sich hierbei auch noch um eines der ältesten Rehauer Unternehmen handelt, welches mit Register-Nr. 12 ins Handelsregister eingetragen ist, spiegelt das auch die langjährige Tradition von starken Unternehmen unserer Stadt wider.“

Gaststätte Hygienischer Garten
 Am Schild 15 · 95111 Rehau · Tel. 09283/5989221
 E-Mail: hygienischergarten@gmail.com
13.8.zünftige Biergartenmusik
 mit den **Kirchenlamitzer Turmbläsern** ab 15 Uhr,
 Eintritt frei
9.9.zur Kulturnacht,,TRY“ LIVE
 Eintritt frei
Jeden Sonntag Mittagstisch,
Sonntags durchgehend von 11 – 20 Uhr
warme Küche und Brotzeiten, Eis,
Kuchen u.v.m – Biergarten geöffnet
19.8.wegen Familienfeier geschlossen
Urlaub vom 11. bis 15. September 2023
Alle Bands spielen live und Open Air auf unserer Bühne!

Georg Rank 
Holzbricketts-Aktion
 1 Palette
 (96 VE zu je 10kg)
 Brennstoffe
 Schmierstoffe
 Holzwolle
 techn.Gase
 Feuerlöscher
 Campingbedarf
 95032 Hof Fichtelgebirgsstraße 4a 95111 Rehau Hofer Str. 3

RÄBBÄR
Isolierungen
 Am Frauenberg 7
 95111 Rehau
 Tel. 09283/592486
 Fax 09283/592487
Mobil 0176/15 50 15 52
Meisterbetrieb für
 Wärme-Kälte-Schall
 Brandschutz
 Blech-Kunststoff
iso-baer@t-online.de

 **Stephan Thüroff**
Fliesenlegermeister
 Fliesen-,
 Mosaik-,
 Natursteinbeläge
 Pilgramsreuth 14
 95111 Rehau
 Tel. (0 92 83) 93 10
 Fax-Nr. 0 92 83/89 72 11

SVP
ELEKTROTECHNIK
SVP Elektrotechnik GmbH
www.svp-elektrotechnik.de
Telefon: 09283/8997300
Ihr regionaler Fachpartner für:
 – Elektroinstallationen
 – Photovoltaik
 mit Speichersystemen
 – EIB/KNX – Smart Home
 – Beleuchtungsanlagen
 – Antennenanlagen
 – Netzwerktechnik

 **STEUERKANZLEI SCHWERTFEGER**
Unsere Leistungen für Sie:
 • Existenzgründungsberatung
 • Laufende Finanz- und Lohnbuchhaltung
 • Gewinnermittlung für alle Rechtsformen
 • Alle betrieblichen und privaten Steuererklärungen
 • Rechtsbehelfsverfahren im Steuerrecht
 • Betriebswirtschaftliche Beratung
Schildstr. 16 | 95111 Rehau | Tel. 09283 / 86211
www.kanzlei-schwertfeger.de

 **Annette Herbst**
 Rechtsanwältin
 Wir vertreten Ihre rechtlichen Interessen u. a. in den Bereichen
 – Ehe- und Familienrecht
 – Verkehrsrecht
 – Mietrecht
 – Arbeitsrecht
 – Forderungsbeitreibung
 In Bürogemeinschaft mit der Steuerkanzlei Schwertfeger
Schildstr. 16 | 95111 Rehau | Tel. 0 92 83/8 62 17 | Fax 0 92 83/8 62 20 | www.kanzlei-herbst.de

Die bekannten Rehauer „Ziegelhüttenmusikanten“ legten wieder los

Sigrid Schneider als Sängerin und neue Frontfrau

Rehau – Mit Sigrid Schneider betritt bei den „Ziegelhüttenmusikanten“ eine neue Sängerin als Frontfrau die Bühne. Den Gründer und musikalischen Leiter des Ensembles, Norbert Eder, und seine Gattin Ursula, die sich vor allem um die Organisation kümmert, eint mit der neuen Sängerin nicht nur die Liebe zur traditionellen böhmischen Blasmusik, sondern auch die Tatsache, dass alle drei aus dem Rehauer Stadtteil Ziegelhütte kommen.

Eder ist seit seiner Jugend ein musikalisches Urgestein. Mit acht Jahren lernte er Flügelhorn und Trompete spielen, mit 14 Jahren stand er das erste Mal mit einer großen Kapelle auf der Bühne. 33 Jahre lang spielte er in einem großen Blasorchester mit. Vor 15 Jahren wiederum hat Eder in Rehau selbst die „Ziegelhüttenmusikanten“ gegründet, die seither in der Region umjubelte Auftritte hingelegt haben. Umso glücklicher sind er und seine Frau, die auch Liedtexte für die „Ziegelhüttenmusikanten“ schreibt, über den Neustart nach der Corona-Zeit und die ersten gelungenen Auftritte mit der erweiterten Formation. Die „Nachwuchswerbung“ für die Kapelle läuft nach seinen Worten übrigens vor allem über die berühmte „Mund-zu-Mund-Propaganda“.

Wie er und seine Frau liebe auch Sigrid Schneider die einfühlsame böhmische Blasmusik oder auch die Lieder der „Kastelruther Spatzen“. Er und Schneider kennen sich außerdem aus dem katholischen Pfarrge-



Norbert und Ursula Eder mit der neuen Sängerin Sigrid Schneider (links).

Foto: Jürgen Henkel

meinderat. Eder ist voll des Lobes über die neue Frontfrau: „Sie bringt sich sehr gut ein, ist offen und geht auf Leute zu.“ Ein halbes Jahr lang haben sie nun jede Woche miteinander geprobt. Dankbar ist Eder auch dafür, dass Sigrid Schneiders Ehemann Sven die „Ziegelhüttenmusikanten“ in der Technik unterstützt.

Ihre ersten wieder begeistert aufgenommenen Auftritte nach der Zwangspause hatten die rund 15 „Ziegelhüttenmusikanten“ nun im Juni bei der Wurlitzer Kirchweih, beim Promenadenkonzert am Theresienstein und beim Rehauer Wiesenfest am Samstag.

„Unser Motto bleibt: „Die Ziegelhüttenmusikanten – Ihre Gute-Laune-Musik“, betont Eder. Neben den Konzerten in Rehau und der näheren Region freuen sich das musikalische Ehepaar und die neue Sängerin auch auf Auftritte in den Kirchen beider Konfessionen. „Wir wollen Gottesdienste musikalisch mitgestalten und gefühlvoll Choräle zu Gehör bringen. Wir werden allerdings nicht mehr ganz so viel machen wie früher. Gleichzeitig sind wir bestrebt, unsere Blasmusik noch qualitativ zu verbessern und die Technik zu verfeinern“, sagt Eder. So wurden unter anderem professionelle Mikrophone angeschafft. Als entscheidend für den Erfolg eines Musikensembles sieht Eder den Zusammenhalt und die Freundschaft zwischen allen. „Das ist unverzichtbar. Sonst arbeitet sich der, der vorne steht, auf.“

Jürgen Henkel

Verabschiedung von Harald Gerbeth in den Ruhestand

Rehau – Ende Juni wurde der langjährige Mitarbeiter des städtischen Bauhofs Harald Gerbeth in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach seiner Ausbildung zum Schlosser 1974 bis 1977 war er bereits 25 Jahre für seinen Ausbildungsbetrieb tätig. Seit Anfang 2003, also seit über 20 Jahren

war er Teil des städtischen Bauhofs, kümmerte sich stets mit viel Engagement für das äußerliche Erscheinungsbild der Stadt Rehau und erledigte seine Aufgaben immer gewissenhaft und äußerst zuverlässig. Nach nur zwei Arbeitgebern wurde er nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Rummelsberger Diakonie: Neue Leitung der Fachstelle für pflegende Angehörige

Rehau – Dienststellenleitung Margit Mühl und Pflegedienstleitung Tina Bernhardt haben eine neue Mitarbeiterin begrüßt: Tanja Rakowitz wird ab sofort als Leitung der Fachstelle für pflegende Angehörige das Team verstärken. Die Sozialpädagogin berät und unterstützt Senioren, deren Familienmitglieder und Nahestehende sowie alle Menschen, die Fragen rund um das Alter haben. Außerdem vermittelt sie ehrenamtliche Helfer, die z.B.

Unterstützung bei der Betreuung bieten, Spazieren gehen, Besuchsdienste anbieten oder im Alltag behilflich sind.

Wenn Sie sich Beratung wünschen oder wenn Sie Interesse daran haben, sich ehrenamtlich bei der Betreuung von pflegebedürftigen Personen zu engagieren, setzen Sie sich bitte mit Frau Rakowitz in Verbindung. Die Fachstelle der Rummelsberger Diakonie ist unter Tel. 09283/59 70 932 zu erreichen.



Im Bild von links: Bauhofleiter Mathias Winterling, Personalratsvorsitzender Frank Rameckers, Harald Gerbeth, 1. Bürgermeister Michael Abraham.



Margit Mühl (links) und Tina Bernhardt (rechts) hießen die neue Kollegin herzlich willkommen und wünschten Tanja Rakowitz für die neue Aufgabe viel Erfolg.

Langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet

Hofer Land – Landrat Dr. Oliver Bär hat jetzt 16 langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bayerischen Roten Kreuzes im Hofer Land ausgezeichnet. Im Sitzungssaal des Landratsamtes überreichte er auch im Namen des Staatsministers Joachim Herrmann Urkunden und dankte den ehrenamtlichen Mitarbeitern aus dem Hofer Land für ihr vorbildliches Engagement.

Landrat Dr. Oliver Bär betont: „Wir feiern heute nicht nur die Organisation, sondern Sie. Dass Sie 365 Tage im Jahr helfen, wenn es darum geht Leben zu retten und zu unterstützen. Wir alle brauchen und schätzen Sie und das Ehrenamt.“

In Silber wurden für 25-jährige Dienstzeit ausgezeichnet: Doris Hornfeck (Geroldsgrün), Martina Hagen (Helmbrechts), Marion Diezel (Issigau) und Reinhard Josche (Naila). Für 40-jährige Dienstzeit in Gold: Karin Hoffmann (Schwarzenbach a.Wald), Marion Hofeld (Bad Steben), Iris Hopperdietzel (Leupoldsgrün), Evi Urban (Naila), Michael Eckardt (Helmbrechts), Jürgen Krügel (Schwarzenbach a.Wald), Klaus Ritter (Rehau) und Jörg Urban (Naila). Darüber hinaus überreichte Dr. Oliver Bär das Große Ehrenzeichen für eine 50-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz an Monika Hudak (Zell), Renate Scherzer (Regnitzlosau), Harald Scherzer (Regnitzlosau) und Heinz Thüroff (Schwarzenbach a.Wald).



Im Bild von links: Jörg von der Grün (BRK-Kreisgeschäftsführer), 1. Bürgermeister der Stadt Rehau Michael Abraham, Klaus Ritter (für 40-jährige Dienstzeit geehrt), Landrat Dr. Oliver Bär.

BRK-Kreisgeschäftsführer Jörg von der Grün und THW-Regionalstellenleiterin Silvia Gulden brachten zum Ausdruck, wie wichtig es ist, sich für ein Ehrenamt zu entscheiden

und auch über viele Jahre hinweg dabei zu bleiben. Menschen, die „helfen“ wollen, finden in den unterschiedlichen Bereichen eine Möglichkeit: Ob Rettungsdienst, Sani-

tätsdienst, Wasserwacht, Altkleidersammlung, Blutspendedienst, Hausnotruf, Essensversorgung oder Jugendarbeit – überall werden ehrenamtlich Helfer gebraucht.

Saison 2022/2023 des Musikvereins Rehau 1979 e. V.

Erfolgreicher Abschluss

Rehau – Der Musikverein Rehau 1979 e. V. darf auf eine erfolgreiche Saison 2022/23 zurückblicken. Zu den musikalischen Höhepunkten der Stadtkapelle Rehau im Musikverein Rehau zählt die Aufführung der Schubert-Messe mit Gemeindegang am 30. Oktober 2022 in der Dorfkirche Pilgramsreuth und das hochkarätige Frühlingskonzert am 20. Mai 2023 in der voll besetzten Jahnturnhalle. Die Musiker begeisterten mit ihrem vielseitigen Programm mit Melodien aus den Musicals „West Side Story“ und „Phantom der Oper“, mit weltbekannten Hits von George Gershwin und Simon und Garfunkel. Mit dem Radetzky Marsch und anderen Konzertmärschen zeigte das Orchester, dass es auch diesen Musikstil hervorragend beherrscht. Das Publikum feierte die Musikalität des Orchesters mit Standing Ovations. Neben diesen beiden großen Auftritten absolvierten die Musiker zahlreiche Termine für die Bürger der Stadt Rehau und der Umgebung. So startete die Stadtkapelle mit einem Standkonzert zum Herbstmarkt in Rehau. Es

folgte die musikalische Umrahmung des Volkstrauertags. Hier verliehen die Musikbeiträge der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

In der Adventszeit eröffneten die Musiker des MVR den beliebten Lebkuchenmarkt und verzauberten mit ihren Weihnachtsliedern die Besucher des Rehauer Weihnachtsmarkts. Die Senioren des Diakonischen Sozialzentrums freuten sich über ein Konzert mit weihnachtlichen Weisen. Auch auf dem Hofer Weihnachtsmarkt hat der Musikverein Rehau viele Fans. Die Wintersaison ließ der MVR mit einer Weihnachtsfeier im eigenen Vereinshaus ausklingen. In geselliger Runde erfreuten Musiker mit Musikbeiträgen, kurzweilige Weihnachtsgeschichten unterhielten die Gäste. Bei Weihnachtsstollen, Plätzchen und einer guten Brotzeit wurden viele Erinnerungen und Ereignisse des vergangenen Jahres wach. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene veranstalteten Musiker eine Instrumentenvorstellung für die Instrumente Klarinette und Trompete und etwas später stellten zwei Jugendliche des Vereins verschiedene



Instrumente eines Blasorchesters den Schülern der Pestalozzischule an deren Tag der offenen Tür vor.

Die Sommersaison begann mit dem Standkonzert zum Frühlingsmarkt in Rehau und dann folgten die Marschmusiken bei den Festumzügen. Der Musikverein Rehau begleitete die Rehauer Schützen, spielte auf dem Tauperlitzer Seefest, begleitete die Rehauer Schulkinder beim Wiesenfest bei

allen Festumzügen und dann folgten noch Münchberg, Selb, Schwarzenbach, Stammbach und das Hofer Volksfest.

Mit dem Grillfest im Vereinsgarten wurde der Sommersaisonabschluss gefeiert. Während der Sommerferien erholen sich nun alle Musiker, doch die Vorbereitungen für das nächste Konzert und weitere Veranstaltungen sind schon in Planung. Der Musikverein wird darüber rechtzeitig informieren.

Veranstaltungen in Rehau

Samstag, 12. August

- 7:00 Uhr **Rehauer Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) – Maxplatz
18:00 Uhr **Sommerfest der FFW Fohrenreuth** - Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung - Fohrenreuth

Sonntag, 13. August

- 9:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Pilgramsreuth** mit Pfr. Pannicke - St. Erhard-Kirche Pilgramsreuth
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Pannicke - Stadtkirche St. Jobst, Kirchgasse 5
10:30 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
13:00 Uhr **Sommerfest der FFW Fohrenreuth** - Strohballe-Formel 1 - Ab 16 Uhr musikalische Unterhaltung, selbstgebackener Kuchen und Hüpfburg - Fohrenreuth

Dienstag, 15. August

- 18:00 Uhr **Eucharistiefeier mit Kräuterweihe der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Mittwoch, 16. August

- 7:00 Uhr **Rehauer Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz

Donnerstag, 17. August

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
18:00 Uhr **Stuhlkonzert „The Wheelers“** - Eintritt frei - für Verpflegung ist gesorgt! - Maxplatz

Freitag, 18. August

- 10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Lektor Dr. Heinrich Fisch - Diakonisches Sozialzentrum „Die Rummelsberger“, Schildstr. 29
14:00 Uhr **Junge Kunst mit dem JuKu Mobil** - offener Workshop für alle, kostenfrei von 4J. bis 104J. keine Anmeldung erforderlich. (bis 15:30 Uhr) - Atelier an den Marktwiesen, An den Marktwiesen (ehemals Schwesnitzgäßchen) 4
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Prädikantin Sigrid Bayreuther-Fisch - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Prädikantin Sigrid Bayreuther-Fisch - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12
19:00 Uhr **Gesellschaftsabend der FFW Rehau** - Feuerwache, An der Feuerwache 1

Samstag, 19. August

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
7:30 Uhr **Bauernmarkt** (bis 12:00 Uhr) - Maxplatz
13:00 Uhr **Trauung der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
18:00 Uhr **Vorabendmesse der Kath. Kirchengemeinde** - Apostelkirche, Hirschberger Str. 1

Sonntag, 20. August

- 8:00 Uhr **Flohmarkt** - Die Platzvergabe erfolgt ab 07:00 Uhr (bis 15:00 Uhr) - Schützenfestplatz, Schützenstraße
9:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Pilgramsreuth** mit Prädikantin Bayreuther-Fisch - St. Erhard-Kirche Pilgramsreuth

- 10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Prädikantin Sigrid Bayreuther-Fisch - Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Str. 33

Dienstag, 22. August

- 19:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Mittwoch, 23. August

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz

Donnerstag, 24. August

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
12:00 Uhr **Telefonsprechstunde des Behindertenbeauftragten der Stadt Rehau Sascha Mainhardt** - Tel. 0151 / 17624455 (bis 14:00 Uhr)
18:00 Uhr **Stuhlkonzert „Kickstarter - Just Good Music“** - Eintritt frei - für Verpflegung ist gesorgt! - Maxplatz

Freitag, 25. August

- 10:00 Uhr **Andacht der Kath. Kirchengemeinde** - Diakonisches Sozialzentrum „Die Rummelsberger“, Schildstr. 29
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Lektorin Karin Plass - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Lektorin Karin Plass - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

Samstag, 26. August

- 7:00 Uhr **Rehauer Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
17:00 Uhr **Kartoffelfest des Gartenbauvereins Pilgramsreuth** - Pfarrhof Pilgramsreuth, Pilgramsreuth 19

Sonntag, 27. August

- 9:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Pilgramsreuth** mit Lektor Dr. Heinrich Fisch - St. Erhard-Kirche Pilgramsreuth
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Lektor Dr. Heinrich Fisch - Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Str. 33
18:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Dienstag, 29. August

- 19:00 Uhr **Wort-Gottes-Feier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Mittwoch, 30. August

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz

Donnerstag, 31. August

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
19:00 Uhr **Stuhlkonzert „Hannes Wölfel“** - Eintritt frei - für Verpflegung ist gesorgt! - Maxplatz

Freitag, 1. September

- 10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Persitzky - Diakonisches Sozialzentrum „Die Rummelsberger“, Schildstr. 29
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit

Pfr. Persitzky - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13

- 16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Persitzky - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

Samstag, 2. September

- 7:00 Uhr **Rehauer Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz

Sonntag, 3. September

- 9:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Pilgramsreuth** mit Pfr. Persitzky - St. Erhard-Kirche Pilgramsreuth
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Abendmahl mit Pfr. Persitzky - Stadtkirche St. Jobst, Kirchgasse 5
18:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Montag, 4. September

- 17:30 Uhr **Frauentreff der Ev. Kirchengemeinde** - Besuch der Pfarrkirche St. Peter- und Paul. Treffpunkt: Am Gemeindehaus Stadt

Dienstag, 5. September

- 19:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Mittwoch, 6. September

- 7:00 Uhr **Rehauer Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
14:00 Uhr **Seniorenkreis - Weinfest der Ev. Kirchengemeinde** mit Hanna Pannicke - Gemeindehaus Siedlung, Ringstr. 14a

Donnerstag, 7. September

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde Rehau** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Freitag, 8. September

- 10:00 Uhr **Wort-Gottes-Feier der Kath. Kirchengemeinde** - Diakonisches Sozialzentrum „Die Rummelsberger“, Schildstr. 29
15:15 Uhr **Wort-Gottes-Feier der Kath. Kirchengemeinde** - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
16:00 Uhr **Andacht der Kath. Kirchengemeinde** - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12
17:00 Uhr **Vernissage zur Ausstellung von Gunther le Maire** - Rathaus Rehau, Martin-Luther-Str. 1
20:00 Uhr **Fredl Fesl Abend mit Gery Gerspitzer** - Festsaal Altes Rathaus Rehau, Maxplatz 7

Veranstaltungen in Regnitzlosau

Samstag, 12. August

16.00 Uhr **Sommerfest der FFW Vierschau**

Sonntag, 13. August

9.00 Uhr **Sommerfest der FFW Vierschau**

10.00 Uhr **Gottesdienst- wir laden ein** - Pfarrkirche St. Jobst, Rehau

Sonntag, 20. August

8.45 Uhr **Gottesdienst** mit Lektor Erhardt - Friedenskirche

10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Lektor Erhardt - St. Ägidienkirche

Sonntag, 27. August

10.00 Uhr **Gottesdienst - wir laden ein** - Martin-Luther-Kirche, Rehau

Sonntag, 3. September

8:45 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Prädikantin Bayreuther-Fisch - Friedenskirche

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Prädikantin Bavreuther-Fisch - St. Ägidienkirche

Donnerstag, 7. September

16.00 Uhr **Sprechstunde Senioren- und Behindertenbeauftragte** (bis 18.00 Uhr) – Rathaus

Freitag, 8. September

10.00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 14.00 Uhr) – Sparkassenparkplatz

Sonntag, 10. September

10.00 Uhr **Regionalgottesdienst** mit Pfarrer Persitzky + Team – Naturhof Faßmannsreuther Erde

Sonntag, 17. September

9.30 Uhr **Jubelkonfirmation** mit Pfarrer Güntzel - St. Ägidienkirche

Veranstaltungen in Oelsnitz



Samstag, 12. August

13.00 Uhr **Finissage „Ein Tibetischer-Teppich-Nachmittag“** - Schloß Voigtsberg

Montag, 14. August

9.00 Uhr **Kennenlerntag** - Sommerferienfreizeit des SV Triebel e.V. - Sportplatz Triebel

14.00 Uhr **Buchdruck - Was ist das?** Sommerferien in der Stadtbibliothek Oelsnitz/Vogtl. - Zoephelsches Haus

Dienstag, 15. August

7.45 Uhr **Ausflug zum „Erfahrungsfeld der Sinne“** - Sommerferienfreizeit des SV Triebel e.V. - Kulturhaus Triebel

Mittwoch, 16. August

9.00 Uhr **Reiterwanderung** - Sommerferienfreizeit des SV Triebel e.V. - Sportplatz Triebel

15.00 Uhr **Wirklich wild! Entdeckungstour durch die „wilden Zwanziger“** (ab 7 Jahre)- Schloß Voigtsberg

Donnerstag, 17. August

9.00 Uhr **Ausflugtag und Übernachtung im Zelt** - Sommerferienfreizeit des SV Triebel e.V. - Freiwillige Feuerwehr Triebel

Freitag, 18. August

7.00 Uhr **Waldbad Triebel** - Sommerferienfreizeit des SV Triebel e.V. - Sportplatz Triebel

Mittwoch, 23. August

14.00 Uhr **Der ambulante Hospizdienst der Malteser in Plauen stellt sich vor** - Unterstützung, Begleitung und Trauerbewältigung Themennachmittag des Pflegenetzwerkes - Mehrgenerationenhaus Goldene Sonne, Oelsnitz

Samstag, 2. September

14.00 Uhr **Familienfest „Zirkus“** - Mehrgenerationenhaus Goldene Sonne, Oelsnitz

Tenöre4you am 15. Oktober in Pilgramsreuth

Rehau – Am **Sonntag, 15. Oktober**, ist das bekannte Duo „Tenöre4you“ um 19:30 Uhr in der Dorfkirche in Pilgramsreuth zu Gast. Die beiden Sänger, Toni Di Napoli & Pietro Pato, bieten ein spektakuläres Programm, eine Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und berührenden Melodien. Fantastische Songs und eine elitäre Licht-Show mit den berühmtesten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical & Filmmusik wie: - you raise me up - caruso- volare - marina - my way - buona sera - so ein Tag, so wunderschön wie heute - let it be - titanic - the cats - ave maria – Phantom der Oper - nessun droma – Time to say goodbye und viele mehr.

Karten sind für 21,00 € im Vorverkauf an folgenden Stellen erhältlich: Evang. Pfarramt Rehau, Pfarramt Pilgramsreuth, Orthopädietechnik Schönzart, Ludwigstr. 8, Buchhandlung seitenWeise, Bahnhofstr. 4, Buchhandlung Winterling, Ludwigstr. 16 und bei den Frankenpost-Geschäftsstellen in Hof und Selb.

Nähere Informationen: www.tenoere4you.de

Erpffest in Pilgramsreuth

Rehau – Auch heuer findet es wieder statt – das Erpffest in Pilgramsreuth, nachdem es sich im letzten Jahr bewährt hat! Die Gartenfreunde Pilgramsreuth haben sich zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Pilgramsreuth dazu entschlossen auch heuer wieder ein Fest rund um die Kartoffel zu veranstalten.

Los geht es am **Samstag, 26. August**, um 17 Uhr im Garten an der Pfarrscheune Pilgramsreuth. Für das leibliche Wohl ist mit verschiedenen Gerichten rund um die Kartoffel natürlich gesorgt. Im Ausschank das beliebte Rawetzer Zoigl.

Die beiden Vereine freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Vernissage am 17. August in Pilgramsreuth

Rehau – Unter dem Titel „Zauberwelten“ steigt am **Donnerstag, 17. August, um 19:00 Uhr** die Vernissage zur 47. Bilderausstellung im Pilgramsreuther Gemeindehaus. Marita Schätz aus Schwarzenbach/Saale, gibt mit ihren Bildern einen Einblick in ihr Schaffen, das sich weitestgehend mit den Farben und der Fantasie der Abstraktion befasst. Wobei „Blau“ für Kontinuität und Beständigkeit steht. Zur Ausstellungseröffnung ergeht eine herzliche Einladung an alle Interessierten.

Dietrich Metzner

Kostenfreie Senioren-Kurztests zu kognitiven Fähigkeiten

Das Forschungsprojekt digiDEM Bayern der Universität Erlangen-Nürnberg bietet gemeinsam mit der Gesundheitsregion plus Hofer Land als Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Hofer Land ein wissenschaftlich geprüftes und anonymes Screening (Kurztestung) der Gedächtnisleistung an. Am **28. September von 10 bis 16 Uhr** führen Ottilie Ochs, Projektassistentin digiDEM Bayern und Dr. Sandra Häupler, Seniorenbeauftragte Stadt Hof und stv. Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Regionalgruppe Hof/Wunsiedel e.V. in der Leitstelle Pflege Hofer Land, Berliner Platz 3, Hof 15-minütige Testungen durch. Fachkompetente Beraterinnen stehen im Anschluss zur Verfügung mit Prüfung, ob eine weiterführende ärztliche Abklärung ratsam ist. „Je früher eine Demenz erkannt wird, desto früher lernen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit den Krankheitssymptomen umzugehen und desto früher können Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in die Wege geleitet werden“, erklärt Prof. Dr. med. Peter Kolominsky-Rabas, Neurologe und Projektleiter von digiDEM Bayern.

Anmeldung bei Ute Hopperdietzel unter 09281/57-500 oder per E-Mail ute.hopperdietzel@leitstelle-pflege.de



Aus dem Gemeinderat

Berichterstattung aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.06.2023

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift 06/2023 vom 23.05.2023

Beschluss:

Der Gemeinderat Regnitzlosau genehmigt die Sitzungsniederschrift Nr. 06/2023 vom 23.05.2023.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es liegen keine Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 23.05.2023 vor, die bekannt zu geben sind.

3. Bauanträge

Es liegen keine neuen Bauanträge vor.

4. Auflösung der Fraktionsgemeinschaft Grün/Rot / Besetzung der Ausschüsse durch Losentscheid.

Frau Bernreuther teilte mit Email vom 12.06.2023 dem Bürgermeister gegenüber mit, dass Sie, wie bereits am 31.05.2023 telefonisch besprochen, die Fraktion Grüne/SPD verlassen möchte und sich für die Zukunft fernab der Fraktion weiterhin im Gemeinderat betätigen möchte.

Aufgrund des Austritts ist die geforderte Mitgliedermindestanzahl einer Fraktion gem. § 5 Satz 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Regnitzlosau nicht mehr gegeben. Dies hat zur Folge, dass aufgrund der Änderung des politischen Stärkeverhältnisses im Gemeinderat eine Neubesetzung der beschlossenen Ausschüsse gem. Art. 33 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Satz 1 GO durchgeführt werden muss. Während der Wahlzeit im Gemeinderat eintretende Änderungen des Stärkeverhältnisses der Parteien und Wählergruppen sind danach auszugleichen. Aus Gründen der Rechtsklarheit und der Rechtssicherheit sind die Verluste der Mitgliedschaft in den jeweiligen Ausschüssen durch Beschluss des Gemeinderates unverzüglich festzustellen.

Anhand der notwendigen Neuberechnung nach dem Verfahren Hare-Niemeyer (§ 6 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Regnitzlosau) würde sich ergeben, dass beide Einzelgängerinnen rechnerisch den gleichen Anspruch auf den letzten Ausschusssitz hätten (Patt-Situation). Somit ist im Zuge eines Losverfahrens für jeden Ausschuss gesondert die Neubesetzung zu ermitteln (§ 6 Abs. 1 Satz 7 Geschäftsordnung des Gemeinderates Regnitzlosau).

Nach erfolgter Durchführung des Losverfahrens erfolgt die Bestellung der jeweiligen neuen Ausschussmitglieder durch Beschluss des Gemeinderates (Art. 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Satz 4 GO).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die ehemalige Fraktion SPD/Grüne ihre Sitze in den jeweiligen Ausschüssen verliert.

Folgende Gemeinderätin ist per Losentscheid ab heute in den Ausschüssen und wird durch den Gemeinderat bestellt:

Verwaltungs- und Finanzausschuss: Mirjam Kühne

Bau- und Umweltausschuss: Jennifer Bernreuther

Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales: Mirjam Kühne

Rechnungsprüfungsausschuss: Jennifer Bernreuther

5. wurde in den nichtöffentlichen Teil verschoben

6. Sicherheitsbericht 2022

Regnitzlosau weist erfreulicherweise auch für das Jahr 2022 eine unterdurchschnittliche Kriminalitätsquote und eine überdurchschnittliche Aufklärungsquote auf.

Ohne die Delikte, die im Rahmen der Schleierfahndung an den Parkplätzen bei Schwarzwinkel und an der Autobahnausfahrt Regnitzlosau in die Statistik einfließen, wären die Straftaten sogar noch niedriger.

In der Verkehrsstatistik fällt der Anstieg der Wildunfälle von 29 auf 52 negativ auf.

Positiv ist der Rückgang der Zahl von Unfällen mit Personenschäden von 7 auf 4.

7. Next GO, Vertragsergänzung – Einschluss zusätzlicher Nutzer (User) und Arbeitsplätze (Clients)

Für den Bauhof, die Jugendbeauftragte, die neue Stelle im Bauamt, im Lehrerzimmer der Schule und für den Praktikantenplatz wurden zusätzliche Computerarbeitsplätze notwendig. Diese können in den seit 2022 bestehenden Vertrag eingeschlossen werden. Die monatlichen Kosten steigen dadurch von 894,50 (brutto) auf 1.094,45€ (brutto). Die Laufzeit des Hauptvertrages verändert sich durch den Einschluss nicht.

Beschluss:

Der Gemeinderat Regnitzlosau beschließt die Erweiterung des bestehenden AKDB-NextGo-Vertrages um 5 User und 6 Clients. Der monatliche Beitrag erhöht sich rückwirkend ab 01.03.2023 auf 1.094,45€ (brutto).

8. Südostlink Beteiligungs-/Anhörungsverfahren/ Sachstand

Jede Person, deren Belange durch die Vorhaben berührt werden sowie Vereinigungen können sich noch bis zum 21.07.2023 äußern.

Mit Ablauf der Äußerungsfrist sind gemäß § 21 Abs. 4 UVPG für das Verfahren über die Zulässigkeit der Vorhaben alle Äußerungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen.

Die Äußerungsfrist gilt gemäß § 21 Abs. 5 UVPG auch für solche Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen der Vorhaben beziehen.

Der Bürgermeister bittet die Fraktionen noch vorhandene Einwände schriftlich bei ihm einzureichen, damit er sie gebündelt mit einer Stellungnahme weiterleiten kann.

Ziel für die Gemeinde muss sein, dass vor allem Wohnbebauung und Quellen möglichst umgangen werden und dass die Gemeinde eine dauerhafte Entschädigung erhält.

9. Bekanntgaben und Anfragen

a) Sachstand Sanierung Hallenbad Grundschule Regnitzlosau

Laut Fa. Rothmund ist aufgrund von Personalengpässen erst zum 31.8. mit dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen.

b) Gemeindeeinwohnerzahlen

Anstieg der Einwohnerzahl von 2252 auf 2263 per 31.12.2022. Insgesamt gab es eine positive Entwicklung der Einwohnerzahlen im Landkreis Hof.

c) Sonstiges

➤ Gemeinderat Schleicher fragte nach den Schwerpunkten für Wildunfälle und wies darauf hin, dass im Bereich Schwesendorf, auf Initiative der Jagdpächter, blaue Markierungen an den Straßenleitpfosten angebracht wurden, die Wildunfälle verhindern sollen. Möglicherweise wäre dies auch an anderen Strecken sinnvoll.

➤ Gemeinderat Kaiser fragte nach dem Stand zum neuen Geldautomaten. Hier liegt die Verzögerung an Lieferschwierigkeiten für einen Stromverteilerkasten. Der Automat steht schon zur Montage bereit.

➤ Gemeinderat Sörgel nannte das Ergebnis der Wahl der Jungbürgerversammlung. Gustav Schnabel wurde wieder zum Jugendsprecher gewählt, als Stellvertreter Leon Brandt.

➤ Ein Dank für ihren Einsatz sprach er noch an die nun ausgeschiedene Eva Kolbe aus.

➤ Es fand ein erstes Treffen für den „Helferkreis Flüchtlinge“ statt, an dem viele Freiwillige teilnahmen.

Geburt



Clara Thunig, geb. am 09.05.2023

Hinweis zu Veröffentlichungen im REHport

Haben Sie einen Bericht über Ihren Verein oder eine Veranstaltung und möchten, dass dieser im REHport erscheint? Dann schicken Sie den Bericht und Bilder an:

Frau Ann-Kathrin Bösl-Neupert,
E-Mail: neupert@regnitzlosau.de



Öffnungszeiten Rathaus

Mo. u. Di.	08.30 – 12.00 Uhr
Mi.	geschlossen
Do.	08.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Fr.	07.00 – 12.00 Uhr





Die Gemeinde Regnitzlosau bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Wiesenfestes! Wir freuen uns auf 2025!



Schulbuszeiten fürs Schuljahr 2023/2024

06:12 Mittelhammer
06:15 Unterzech
06:19 Förtschenbach
06:26 BRK-Heim (Haltestelle für weiterführenden Schulen)

07:16 Waldschlößchen
07:20 Osseck am Wald
07:25 Draisdorf
07:30 Klötzlamühle Grundschule

06:30 Raitschin
06:34 Osseck am Wald
06:38 Vierschau
06:40 Weinlitz
06:45 BRK-Heim (Haltestelle für weiterführenden Schulen)

06:55 Unterzech
07:00 Henriettenlust
07:02 Förtschenbach
07:05 Haag
07:10 Raitschin Grundschule



Veranstaltungen und Termine im Gemeindegebiet Regnitzlosau Veranstaltungen 2023

August 2023

- 03.08.Do Sprechstunde Senioren und Behindertenbeauftragte 16:00 – 18:00 Uhr im Rathaus
- 06.08.So Sommerfest am Waldschloß
- 12.08.Sa Sommerfest der FFW-Vierschau
- 13.08.So Sommerfest der FFW-Vierschau
- 17.08.Do Sprechtag Notar Dr. Salzmann / Rathaus Regnitzlosau (Terminvereinbarung direkt über 09281/7247-0)

September 2023

- 07.09.Do Sprechstunde Senioren und Behindertenbeauftragte 16:00 – 18:00 Uhr im Rathaus
- 21.09.Do Sprechtag Notar Dr. Salzmann / Rathaus Regnitzlosau (Terminvereinbarung direkt über 09281/7247-0)

Oktober 2023

- 05.10.Do Sprechstunde Senioren und Behindertenbeauftragte 16:00 – 18:00 Uhr im Rathaus
- 19.10.Do Sprechtag Notar Dr. Salzmann / Rathaus Regnitzlosau (Terminvereinbarung direkt über 09281/7247-0)
- 28.10.Sa Premiere Laienspielgruppe

November 2023

- 02.11.Do Sprechstunde Senioren und Behindertenbeauftragte 16:00 – 18:00 Uhr im Rathaus
- 03.11.Fr Vorstellung Laienspielgruppe
- 04.11.Sa Vorstellung Laienspielgruppe
- 10.11.Fr Kirchweihauftakt mit dem Lichterzauber der Freien Wähler Regnitzlosau
- 12.11.So Kärwa mit Kirchweihmarkt
- 16.11.Do Blutspenden
- 17.11.Fr Vorstellung Laienspielgruppe
- 18.11.Sa Vorstellung Laienspielgruppe
- 18.11.Sa Jahreshauptversammlung Siedlergemeinschaft mit Neuwahlen
- 24.11.Fr Vorstellung Laienspielgruppe
- 25.11.Sa Vorstellung Laienspielgruppe

Dezember 2023

- 07.12.Do Sprechstunde Senioren und Behindertenbeauftragte 16:00 – 18:00 Uhr im Rathaus
- 09.12.Sa Weihnachtskonzert Sängerbund
- 09.12.Sa Glühweinparty Landjugend
- 10.12.So Weihnachtsmarkt

Sie haben eine Veranstaltung im Gemeindegebiet und wollen diese im gemeindlichen Veranstaltungskalender veröffentlicht haben, dann melden Sie sich unter: Tel. 0929494333-11 oder per E-Mail an neupert@regnitzlosau.de



Nachruf

Die Gemeinde Regnitzlosau trauert um

Wolfgang Hopperdietzel

In tiefer Trauer nimmt die Gemeinde Regnitzlosau Abschied vom ehemaligen Gemeinderatsmitglied und langjährigen 2. Bürgermeister.

Herr Hopperdietzel gehörte von 1978 bis 2020 dem Gemeinderat an und war zudem 24 Jahre 2. Bürgermeister der Gemeinde Regnitzlosau.

Er hat sich in dieser Zeit in herausragender Weise um das Wohl der Gemeinde verdient gemacht.

Die Gemeinde Regnitzlosau wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Gemeinde Regnitzlosau

Jürgen Schnabel, 1. Bürgermeister mit Gemeinderat

Helferkreis Flüchtlinge

Zu einem ersten Treffen fanden sich bereits im Juni viele engagierte und neugierige Bürger und Bürgerinnen im Rathaus ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde diskutiert, wie man sich einbringen könnte und welche Maßnahmen sinnvoll wären, um die Flüchtlinge bei Bedarf zu unterstützen. Herr Ertel vom Landratsamt erläuterte kurz, wie sich die aktuellen Verfahren darstellen und wie der Erstbezug funktionieren wird. Außerdem wurden Beispiele aus bereits vorhandenen Einrichtungen vorgestellt. Die private Unterbringungsmöglichkeit ist ab August 2023 bezugsfertig. Eine Zuteilung erfolgt direkt über das Ankerzentrum in Bamberg, bzw. durch das Landratsamt. Bürgermeister Schnabel machte deutlich, dass sich die Gemeinde aktiv für eine Unterbringung von Familien in Regnitzlosau stark gemacht hat. Eine direkte Einflussmöglichkeit darauf habe man aber nicht.

Möchten Sie den Helferkreis für Flüchtlinge auch unterstützen, dann schreiben Sie bitte eine Mail an neupert@regnitzlosau.de

Kunden sparen Bonus mit Strom- und Gasbezug für ihre Gemeinde an

ESM schüttet 18.000 Euro Bonus aus

Selb/Marktreidwitz – Das vergangene Jahr war für Kunden und die Energiebranche mit den Herausforderungen, rund um eine mögliche Energieknappheit und steigenden Preisen, nicht einfach. Umso erfreulicher ist es, dass die Energieversorgung Selb-Marktreidwitz (ESM) auch in diesem Jahr wieder eine stolze Summe als Gemeindestrom-Bonus auszahlt. „Seit der Einführung unseres Bonusprogramms sparten unsere Kundinnen und Kunden nun bereits 140.000 Euro für ihre Gemeinden an“, betont Klaus Burkhardt, Geschäftsführer der ESM. Er ergänzt: „Wir sind dankbar dafür, dass uns unsere Kundinnen und Kunden trotz der schweren Zeiten die Treue gehalten und mit ihrem Strom- und Gasbezug den diesjährigen Bonus ermöglicht haben.“ Am 26. Juni übergab Klaus Burkhardt den Bonus in Höhe von 18.000 Euro offiziell an die vertretenden Personen der Kommunen.

Rund 1.900 Haushalte sparen

44 Gemeinden und Städte bieten ihren Bürgern Gemeindestrom bzw. Gemeindegas der ESM an – Tendenz steigend. Rund 1.900



19 Vertreterinnen und Vertreter aus den teilnehmenden Kommunen sind der Einladung nach Regnitzlosau gefolgt, um den Bonus vom Geschäftsführer der ESM, Klaus Burkhardt, persönlich entgegenzunehmen. Foto: ESM

Haushalte nutzen dieses Angebot. „Damit profitieren sie nicht nur von den Vorteilen eines lokalen Energieversorgers mit persönlichen Ansprechpartnern, sondern unter-

stützen auch die Kommunen, in denen sie leben“, betont Klaus Burkhardt. Denn ein festgelegter Betrag pro verbrauchter Kilowattstunde Strom und je laufendem

Gemeindegas-Vertrag, wird einem Konto der Kommune gutgeschrieben und fließt dann in gemeinnützige und lokale Projekte. Die Bonusauszahlungen flossen dieses Jahr zum Beispiel in die Förderung der Elektromobilität, Bürgerstiftung und Kinderspielplätze, eine Schul- und Gemeindebücherei, Kindertagesstätten, Nachbarschafts- und Ukrainehilfe, Kinderhäuser und viele weitere gemeinnützige Projekte.

10. Jubiläum für vier Gemeinden

Gemeindestrom von der ESM gibt es seit 2012, Gemeindegas seit 2016. Seit dem Start vor gut zehn Jahren konnten bereits 140.000 Euro an die Kommunen ausbezahlt werden. Genau zehn Jahre lang dabei sind die Kommunen Thierstein, Marktleuthen, Waldershof und Kirchenlamitz. Sie konnten bisher bereits rund 37.000 Euro in ihre Projekte fließen lassen. Allein im Jubiläumsjahr wurden in diesen vier Gemeinden 4.500 Euro Bonus erwirtschaftet. „Es ist ein toller Erfolg für alle Akteure, dass diese Gemeinden die partnerschaftliche Energieidee so lange Zeit bereits mittragen“, so der ESM-Geschäftsführer.



Schön (be)leben in der ILE Dreiländereck

Visionen zur zukünftigen Nutzung eines Leerstands – entworfen und gemalt von Grundschulkindern in Rehau. Blumenwiesen schmücken zwei Bushäuschen aus Beton in Taupelitz. Fische, Seebäume, Quallen, Meerjungfrauen und viele weitere Gestalten bilden eine fantasievolle Unterwasserwelt im Schaufenster eines Leerstands in Schönwald. Großformatige Bilder illustrieren Geschichten, die sich nach Vorstellung der teilnehmenden Kinder im „Alten Badhaus“ in Regnitzlosau ereignen könnten. Ebenfalls selbst erfunde

Geschichten und dazu passende Illustrationen zieren ein weiteres Leerstands-Schaufenster in Rehau und der Jugendcontainer in Schönwald wurde von den Jugendlichen der „Conti-Crew“ mit farbenfrohem Graffiti gestaltet. In Zusammenarbeit sieben Künstlern aus der Region konnten die Kinder und Jugendlichen aus Döhlau, Regnitzlosau, Rehau und Schönwald im Sommer 2022 eine große Palette an vielfältigen und anspruchsvollen Kunstwerken realisieren.

Bildungsprogramm Wald 2023 für alle Waldbesitzer im Landkreis Hof und Wunsiedel

Ab **19. Oktober 2023** findet am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Münchberg zum zwölften Mal das Bildungsprogramm Wald (BiWa) statt. Alle Waldbesitzer aus den Landkreisen Hof und Wunsiedel sind herzlich eingeladen. An 7 Kursabenden, jeweils am Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr, informieren die Förster des AELF Bayreuth-Münchberg über alle wichtigen Themen für eine gute Waldbewirtschaftung. Zur Vertiefung des Kursinhaltes finden zur Theorie noch 3 Praxistage im Wald im Zeitraum November 2023/Januar 2024 statt (Freitagnachmittag bzw. Samstagvormittag).

Anmeldung ist erforderlich! Alle Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens 03.09.2023 online auf unserer Homepage www.aelf-bm.bayern.de unter „Wald und Forstwirtschaft“ – Bildung – Forstwirtschaft – Bildungsprogramm Wald - anzumelden. Hier finden Sie auch nähere Informationen über den Kurs. Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Vielseitiges Programm im Rehauer Jugendzentrum

Rehau – Die Sommerferien sollen ganz im Zeichen der Schülerinnen und Schüler stehen. Aus diesem Grund organisieren die Verantwortlichen des Jugendzentrums immer besonders tolle Aktionen für die schulfreie Zeit. In diesem Jahr haben sie sich wieder ein tolles Programm für das Rehauer Jugendzentrum überlegt: Neben dem Highlight – das zweitägige Musikcamp – werden viele Turniere und Grillabende veranstaltet. Die Aktionen sind natürlich weitestgehend kostenfrei. Neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen und herzlich willkommen. News werden über die Instagram-Seite des Jugendzentrums [jugendzentrum_stadt_rehau](https://www.instagram.com/jugendzentrum_stadt_rehau) bekannt gegeben.

JUGENDZENTRUM REHAU

SOMMERFERIENPROGRAMM 2023

- Di, 15. August ab 17 Uhr Teemeetref, Grillen (Bitte Blech mitbringen) 19-20 Uhr Offener Treff - Schachturnier
- Mi, 16. August ab 17 Uhr Basketballturnier 19-20 Uhr Offener Treff - Singstar
- Fr, 18. August ab 18 Uhr Offener Treff - Dartturnier
- Di, 22. August Tic Tac Toe für den Teemeetref danach Offener Treff
- Do, 24. August ab 18 Uhr Spielabend mit Pizzaböckchen
- Fr, 25. August 18-20 Uhr Playstation Turnier
- Di, 29. August 14-17 Uhr Teemeetref 17-20 Uhr Offener Treff
- Mi, 30. August + Do, 31. August Musikcamp
- Di, 5. September 18-19 Uhr Teemeetref Tischtennisturnier 19-20 Uhr Offener Treff
- Do, 7. September ab 18 Uhr Kochabend mit selbstbräuteten Cocktails

FRAGEN?
Tobi Brauer | 0160/6154150

WOW!

Ziegelhütten Musikanten am Rehauer Wiesenfest

Rehau – Die Ziegelhütten Musikanten Rehau unter Leitung von Norbert Eder spielten am Wiesenfest-Samstagnachmittag im großen Zelt mit guter Blasmusik und Schlager Medleys zur Unterhaltung auf. Traditionell waren sie mit einer starken Mannschaft auch am Festzug zum Sonntag vertreten und spielten schwungvolle Märsche.



Oelsnitzer Bau & Service GmbH

Tiefbau - Stahlbetonbau - Baumeisterarbeiten

OeBS

Adolf-Damaschke-Str. 20
08606 OELSNITZ / V.
Niederlassung Rehau
Fichtig 3, 95111 Rehau
Telefon: (037421) 21908 / 22403
Telefax: (037421) 21977
E-mail: kontakt@bs-oelsnitz.de
Internet: www.bs-oelsnitz.de

Dach • Fassade • Gerüstbau • Dachflächenfenster Baufaschnerei • Sonnenkollektoren

VELUX geschulter Betrieb

röhring
GmbH

Geschäftsführer: Dachdeckermeister Sven Röhring
Ziegelhüttenweg 24 • 95111 Rehau
Telefon 0 92 83/13 48 • Fax 0 92 83/50 19
www.roehring-dach.de

SANITÄR • BAD • HEIZUNG • SOLAR

Norbert Stöß



Ludwigsbrunn 62 • 95111 Rehau
Tel. 0 92 94 / 14 46 • Fax 97 58 92
e-Mail: Flaschnerei.stoess@t-online.de

FLASCHNEREI • DACHDECKEREI

Reif für die Insel? ^{KOCH}

Gemütlichkeit und Urlaubsgefühle Tag für Tag...
... und nicht nur für 2 Wochen!



**EINFACH
PERFEKT
BIS INS DETAIL**

Wir planen auch Ihre neue Küche mit einer funktionalen, **Kochinsel** - mit enorm viel Stauraum, kurzen Wegen und raffinierten Details - auch bei kleineren Küchenräumen.

Wir kümmern uns um eine Raumerweiterung wenn Sie es wünschen und koordinieren alle nötigen Handwerker mit dem beliebten **Sieber-Rundum-Sorglos-Service**.

» Wir sind für SIE da:
Montag bis Samstag von 10 - 18 Uhr

Kreative KüchenSofortplanung
immer am Freitag und am Samstag!
von 10 bis 18 Uhr

Bitte Raumstellmaße mitbringen!
Auf Wunsch Terminvereinbarung
unter Tel.: 0 92 51 / 62 44

KÜCHEN SIEBER

IDEEN | KOMPETENZ | ERFAHRUNG

95237 Weißdorf bei Münchberg • Birkenweg 8 • Telefon: 0 92 51 / 62 44

Geselligkeit und Genuss bei der Jubiläumsfeier

Rehau – Für einen Abend verwandelte sich kürzlich das Foyer des Verwaltungsgebäudes Rheniumhaus in eine „Party Zone“: Rund 90 Mitarbeitende der REHAU Gruppe wurden für ihre 25- bzw. 40-jährige Betriebszugehörigkeit gefeiert.

In lockerer, aber dennoch feierlicher Atmosphäre kamen die Jubilare mit ihren Vorgesetzten sowie zahlreichen Geschäftsleitungsmitgliedern zu einem Sommerfest zusammen. Die meisten der Geehrten sind in der Verwaltung und im Werk Rehau tätig, es fanden sich zudem auch Jubilare der Standorte Schwarzenbach am Wald, Triptis, Feuchtwangen, München und Stuttgart ein. Stellvertretend für die Inhaberfamilie wurden die Teilnehmenden von Dr. Veit Wagner, Präsident der REHAU Gruppe, sowie Clarissa Wagner begrüßt. Dank und Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit sprachen Dr. Uwe Böhlke, CEO REHAU Industries, sowie Dr. Markus Distelhoff, CEO REHAU Automotive, in einer gemeinsamen Rede aus: „Dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrem Unternehmen so lange die Treue halten, ist etwas Besonders. Wir freuen uns, heute mit Euch Euer 25-jähriges und 40-jähriges Dienstjubiläum zu feiern. Ohne Euer Engagement und Eure Loyalität stünde die REHAU Gruppe nicht da, wo sie heute steht. Wir gratulieren Euch und wissen, dass wir im gleichen Atemzug auch uns, also REHAU, zu derart engagierten Kolleginnen und Kollegen beglückwünschen dürfen“, so die beiden Redner.



Die 25-jährigen Jubilare des Standortes Rehau mit Dr. Veit Wagner (rechts) sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Nach dem gemeinsamen Dinner setzte sich der Abend mit den Gruppenfotos fort. Für Spaß und Überraschungseffekte sorgte der Walkaround-Magier Marius Koslowski. Eine Fotobox produzierte witzige Schnappschüsse am laufenden Band und gute Gespräche sowie lockere Runden entstanden rund um die Espresso- und Cocktailbar. Zu einer entspannten Atmosphäre trug das Duo „Ohrzucker“ aus Bayreuth bei. Alles in allem eine gelungene Jubiläumsfeier der etwas anderen Art, die die letzten Gäste erst frühmorgens verließen.

Für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Standort Rehau wurden geehrt: Jörg Fäustl, Stefan Jacob, Stephan May, Klaus Marquardt, Hei-

ko Moreth, Bernd Olejnzak, Michael Rauh, Markus Rogler, Sonja Schörner und Günter Thonwart.

25 Jahre mit dem Standort Rehau verbunden sind: Yvonne Albert, Diana Bergmann, Heiko Bock, Jörg Braun, Stefan Burjakow, Thomas Danz, Uwe Drews, Holger Dunkel, Kristina Eichinger, Kerstin Felscher, Arnd Finke, Anja Fischer, Markus Fröhlich, Rüdiger Glass, Isabell Gropp, Stefan Hänsel, Oliver Hagen, Bernd Hahn, Jochen Häussinger, Bernd Heinrich, Jan Hendel, Marco Hofmann, Diana Hüttner, Andreas Jedzejowski, Sandra Klein, Klaus Klement, Enrico Kluge, Markus Kopp, Andreas Kossmann, Manfred Kremling, Fredo Leicht, Matthias Meiler, Kai

Mitschke, Eno Möws, Andreas Mühl, Andreas Mühleis, Jörg Müller, Katja Petrov, Ingo von Ramdohr, Arndt Richter, Dieter Riedel, Elke Rudolph, Christian Schmidt, Wolfgang Schmutzler, Michael Schnabel, Winfried Schneider, Kerstin Schubert, Andrea Sertl, Sven Seßler, Ralf Sommermann, Stefanie Steeg, Dr. Udo Steffl, Karsten Strobel, Matthias Thümler, Mathias Uhlig, Christian Völkel, Stephan Wagner, Konstantin Walter, Andreas Wappler, Rene Weiss, Manfred Werder, Olaf Wessoly, Andrea Winklbauer, Michael Wölfel und Werner Zeitler.

25 Jahre mit dem Standort Schwarzenbach am Wald verbunden sind: Oliver Kremser, Christian Otto und Alexander Wolf.



Die 40-jährigen Jubilare des Standortes Rehau mit Dr. Veit Wagner (rechts) sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung.



Die Jubilare des Standortes Schwarzenbach am Wald mit Dr. Veit Wagner (rechts), Werkleiter Dietmar Ritter (2. von links) sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Alberter & Kollegen

95028 Hof, Plauener Straße 8
Tel. 09281 / 72400

Email: info@alberter.de

www.alberter.de

RECHT & STEUER

**Forderungsausfall?
Säumige Zahler?
Zwangsvollstreckung?**

Wir helfen Ihnen gerne!

Außenstellen in:

Auerbach (Tel. 03744 / 25010)

Helmbrechts (Tel. 09252 / 228)

Münchberg (Tel. 09251 / 8151)

Plauen (Tel. 03741 / 70010)

Neue Produktionshalle für Stromschienen

Rehau – Während einer Feierstunde übergab Polymerspezialist REHAU am vergangenen Freitag eine neugebaute Produktionshalle ihrer offiziellen Bestimmung. Am Unternehmensstammsitz in Rehau entstand in den vergangenen 15 Monaten eine rund 4.000 qm große Halle, in der Stromschienen gefertigt werden. Wie Dr. Ralf Dingeldein, Divisionsleiter Industrial Solutions und Mitglied der Geschäftsleitung von REHAU Industries, in seiner Begrüßungsrede vor geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft, dem Präsidenten der REHAU Gruppe, Dr. Veit Wagner, den beteiligten Baufirmen, den Geschäftsleitungsmitgliedern aus verschiedenen Teilkonzernen sowie mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betonte, sei der Neubau eine Grundlage für weiterhin stabiles Unternehmenswachstum, darüber hinaus aber auch ein Schritt zur Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Railway Solutions. „Wir haben damit unsere Wettbewerbsfähigkeit und Lieferfähigkeit weiter ausgebaut“, so Dingeldein.

Bei der Fertigung von Stromschienen, die man auch „dritte Schiene“ nennt, handelt es sich vereinfacht ausgedrückt um einen Metallträger, der neben den Gleisen verläuft und die elektrische Energie von den Unterwerken über Stromabnehmer zu den Zügen leitet. Es handelt sich um ein hochtechnisches Industrieprodukt, das mit extrem engen Toleranzen gefertigt und individuell für die jeweiligen Projekte entworfen und hergestellt wird. Das Ergebnis ist ein robustes und äußerst langlebiges System, das Kunden die größtmögliche Sicherheit für einen fehlerfreien Betrieb bietet.

Der Neubau mit einer Investitionssumme von rund fünf Millionen Euro erlaubt es, die



Dr. Uwe Böhlke, CEO REHAU Industries, Lee Gregory, Sub-Divisionsleiter Railway Solutions, Dr. Ralf Dingeldein, Divisionsleiter Industrial Solutions, Projektleiter Stefan Degel und Dr. Veit Wagner, Präsident der REHAU Group (von links nach rechts) beim Rundgang durch die neue Fertigung.

Fotos: REHAU



Herstellungsprozesse zu optimieren und auf den bisher stetig steigenden Auftragszugang entsprechend zu reagieren. So wurde die bisherige Fertigung um neue Maschinen ergänzt, die Produktions- und Lagerkapazitäten aufgestockt beziehungsweise verdoppelt. Neben der hochmodernen Fertigung finden in der Halle auch Räumlichkeiten für die Verwaltung, Konfektion und Logistik sowie neue Umkleide- und Pausenräume ausreichend Platz.

Dazu äußerte sich Dingeldein wie folgt: „Nicht nur die Halle und der darin enthaltene Maschinenpark sind top. Auch unsere Arbeitsplätze entsprechen den Standards an Sicherheit und Ergonomie. Bei der Installation cleverer Hebevorrichtungen und modernster Absauganlagen hatten wir das Wohl unserer Beschäftigten ebenso im Blick wie beim Einbau neuer Teeküchen.“

Das Geschäftsleitungsmitglied bedankte sich bei den Mitarbeitenden, die hier künftig in der Produktion arbeiten, bei der Inhabersfamilie Wagner für die Investitionsbereitschaft und den ausführenden Baufirmen für eine unfallfreie Baustelle und eine reibungslose Abwicklung.

Christoph Okon, der die Werke Rehau seit 2022 mit viel Engagement leitet und nun auch die Leitung des neuen Produktionsstandortes OXONIUM III übernimmt, lud die Gäste zu einem Rundgang durch die neue Produktionshalle ein. So konnten sich die Besucher mit eigenen Augen davon überzeugen, dass REHAU auf zukunftsweisende Umwelttechnologien setzt, die in Sachen Effizienz und Ressourcenschonung einen Vorsprung versprechen. Jüngstes Projekt ist die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Halle, damit die Produktion quasi autonom mit Energie versorgt wird.

Hofer Studierende entwickeln Designs für REHAU Automotive

Aus dem Hörsaal in die Praxis

Rehau – Wie kann ein Premium Fahrzeug eines deutschen Automobilherstellers durch ein attraktives Design mit Licht und Displayintegration im Stoßfänger zukünftig aussehen? Mit dieser Frage befassten sich Studierende der Hochschule Hof in den vergangenen Monaten im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit REHAU Automotive und Lichtsystemspezialist ZKW. Das Ergebnis: spannende Designideen für die Unternehmen und praktische Einblicke für die Studierenden.

Wenn Hochschule und Wirtschaft Hand in Hand arbeiten, entstehen innovative Ideen und beide Partner profitieren – das zeigt seit gut einem Jahr die Kooperation des Studiengangs Design & Mobility mit REHAU Automotive. Im Rahmen eines Praxisprojekts nutzen die angehenden Designspezia-

listen ihr theoretisches Wissen und erhalten Einblicke in die Arbeitswelten des attraktiven regionalen Arbeitgebers. Das Unternehmen profitiert von Designstudien zu Produktinnovationen. Neu an Bord war in diesem Jahr der österreichische Lichtsystemspezialist ZKW, mit dem REHAU Automotive seit Mai 2023 Konzepte und Vorentwicklungsprojekte bearbeitet, um Licht, Sensorik und Elektronik in der Fahrzeugfront als „seamless intelligent vehicle front“ anbieten zu können.

Wie kann ein Premium Fahrzeug eines deutschen Automobilherstellers durch ein attraktives Design mit Licht und Displayintegration im Stoßfänger zukünftig aussehen? Mit dieser Frage befassten sich die Studierenden in diesem Semester und erarbeiteten kreative Ideen. Begleitet wurden sie

dabei nicht nur von den Unternehmen. Professor Lutz Fügner, Jurymitglied beim Red Dot Award und bekannt aus Beiträgen und Fachzeitschriften wie der Automobilwoche, war Mentor und Sparringspartner und unterstreicht: „Die Studierenden arbeiteten im Rahmen dieses Projektes nicht nur theoretisch. Sie stellten ihr Können direkt an einer realen und zukunftsweisenden Aufgabenstellung unter Beweis.“ Und die Ergebnisse überzeugten. „Die Ideen sind nicht technisch dominiert, sie sind kreativ und inspirierend. Gleichzeitig bekommen die Studierenden ein Bewusstsein dafür, worauf es im Designprozess aus wirtschaftlicher Sicht ankommt“, betont Martin Wippermann, Leiter der zentralen Vorentwicklung bei REHAU Automotive. Eine Exkursion in ein Werk des Automobilzulieferers bildet in Kür-

ze den offiziellen Abschluss des Projekts. Die Kooperation soll mit weiteren Projekten im kommenden Semester fortgesetzt werden. REHAU Automotive entwickelt, fertigt und liefert als zuverlässiger Partner internationaler Fahrzeughersteller hochwertige Exterior-, Stoßfänger- und polymere Funktionssysteme. 7.000 Mitarbeitende an 25 Standorten in neun Ländern teilen Tag für Tag die Leidenschaft, polymere Lösungen für die Automobilindustrie noch leichter, sicherer und nachhaltiger zu machen: Engineering progress. Enhancing lives. Der Automobilzulieferer ist Teil der globalen REHAU Group, die sich auf polymerbasierte Lösungen spezialisiert hat. Mit ihren insgesamt mehr als 20.000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Gruppe einen Jahresumsatz von über 4,7 Milliarden Euro.

Investition für den Klimaschutz

Rehau – Bereits seit einigen Wochen laufen die Bauarbeiten an dem größten Gebäude der GEWOG Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Rehau mbH im Reutlichweg 29. Bis zum Jahresende 2023 soll die Gebäudehülle energetisch saniert sein und so den Energieverbrauch deutlich reduzieren. Im Jahr 2024 ist dann noch der Austausch der bislang mit Heizöl betriebenen Zentralheizung gegen eine mit überwiegend erneuerbaren Energien betriebene Heizung geplant.

Um das mittlerweile fast 50 Jahre alte und mit 36 Wohnungen größte Gebäude der GEWOG Rehau fit für die Zukunft zu machen, wurde trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen hinsichtlich Kosten- und Zinssteigerungen, Schwierigkeiten im Bausektor sowie Unsicherheiten bei politischen Vorgaben und Förderprogrammen die Entscheidung für die energetische Modernisierung des Gebäudes getroffen und das Architekturbüro Thies Consult aus Hof mit der Planung und Bauleitung für das Projekt beauftragt. Im Laufe des Jahres 2023 wird zur Sanierung der Gebäudehülle die bisherige Fassadenverkleidung abgebrochen und anschließend ein neues Wärmedämmverbundsystem mit Außenputz an der Fassade angebracht. Außerdem werden alle Fenster gegen Dreifach-Isolierglasfenster ausgetauscht, das Dach erneuert und gedämmt sowie die Dämmung der Kellerdecke soweit erforderlich ergänzt. Im Treppenhaus wird eine neue Glasfassade zukünftig für mehr Helligkeit sorgen. Durch die vorgesehene Modernisierung des Aufzuges und Neugestaltung des Hauseinganges werden zudem 28 Wohnungen bald ohne Stufen erreichbar sein. Zu einer weiteren Verbesserung der Wohnqualität wird auch der Abbruch der bisherigen Balkone, deren nutzbare Fläche



Das Bild zeigt (von links) GEWOG-Regiebetriebsleiter Stefan Popp, die Geschäftsführer Thomas Riedel und Jürgen Becker, Geschäftsführer Winfried Thies vom Architekturbüro Thies und Bauleiter Jannes Bochum sowie Bürgermeister und GEWOG-Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Abraham.

sich durch die Wärmedämmung noch verkleinert hätte, und der anschließende Neubau von deutlich größeren und besser nutzbaren Ständerbalkonen führen.

Für die im Jahr 2024 geplante Umstellung der Ölzentralheizung auf eine überwiegend mit erneuerbaren Energien betriebene Heizungsanlage laufen bereits die Planungen. Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten bei den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen des noch nicht beschlossenen neuen Gebäudeenergiegesetzes sowie bei der Bau- und Energiekostensituation steht die neue Heizungsart noch nicht endgültig fest. Zum Einbau wird voraussichtlich entweder eine Wärmepumpenanlage oder eine Holzpelletheizung kommen, die gegebenenfalls durch die Nutzung von Solarenergie unterstützt wird. Mit beiden Optionen wird eine Unabhängigkeit von der Verfügbarkeit und der Preisentwicklung von fossilen Brennstoffen erreicht, der CO₂-Ausstoß deutlich verringert und in Kombination mit den Dämmmaßnahmen werden auch niedrigere Heizkosten für die Mieter erwartet.

Nach Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahme erfüllt das Gebäude den Standard eines Energieeffizienzhauses 70 in der Erneuerbare-Energien-Klasse. Die geschätzten Gesamtkosten für das Projekt liegen bei über 3 Millionen Euro und können nur mit Hilfe von Fördermitteln zu einer noch weiterhin bezahlbaren Miete umgesetzt werden. „Bei weiteren Verschärfungen der baulichen Mindestanforderungen, einer weiteren Verschlechterung der Förderbedingungen oder anhaltenden Preissteigerungen wären solche zur Erreichung der Klimaschutzziele dringend erforderlichen Sanierungen zukünftig nicht mehr realisierbar.“, so GEWOG-Geschäftsführer Thomas Riedel.

Auszeichnung für REHAU Verbundstudent

„Dualissimo“-Preis für Jonas Will

Rehau – Die Auszeichnung „Dualissimo“ wurde in diesem Jahr bereits zum achten Mal an die besten Absolventinnen und Absolventen eines dualen Studiums in Bayern verliehen. Unter den Preisträgern befand sich auch Verbundstudent Jonas Will von der Hochschule Hof. Der Student im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen erreichte seinen Abschluss „Bachelor of Engineering“ im Ausbildungsberuf Mechatroniker bei REHAU. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in München wurde Jonas unter mehr als 180 Bewerbern als einer der Top 20 Absolventen geehrt.

Die Auszeichnung „Dualissimo“ würdigt die

besondere Leistung junger Menschen, die ihr duales Studium hervorragend abgeschlossen haben. Initiiert wird die Ehrung von der Hochschule dual, Bayerns Netzwerk für duales Studieren, in Zusammenarbeit mit den bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeberverbänden sowie der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. Eine renommierte Jury, bestehend aus Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft, wählte die Preisträger aus.

Dabei wurden nicht nur exzellente Studienleistungen berücksichtigt, sondern auch der Einsatz während der betrieblichen Praxis sowie weiterführendes Engagement, wie

z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten oder ein Auslandsaufenthalt. Angesichts der Vielzahl an Bewerbungen stellte dies zweifellos eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Die Lebensläufe der Bewerber zeigten jedoch, welchen Gewinn das duale Studium sowohl für die Studierenden als auch für die Praxispartner bedeutet.

Jonas startete im Jahr 2018 seine berufliche Ausbildung bei REHAU. Im März dieses Jahres konnte er sein Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“ erfolgreich beenden. Nun hat Jonas sein Masterstudium begonnen.



„Auch für uns als Praxispartner ist diese Auszeichnung eine tolle Anerkennung für unsere Leistungen und Engagement, das wir als Ausbildungsbetrieb in die Nachwuchsförderung bei REHAU investieren. Das macht uns einfach nur stolz.“ so Michael von Hertell, Leiter Berufsausbildung REHAU Industries.

Johanna und Dr. Alexander Strunz überzeugen als „Bayerische junge Unternehmer des Jahres“

Rehau – Das Familienunternehmen LAMILUX hat allen Grund zum Feiern, denn seine Geschäftsführer Johanna und Dr. Alexander Strunz wurden beim Bayerischen Familienunternehmerkongress am 29. Juni, im Hoch5 in München als „Bayerische junge Unternehmer des Jahres“ gekürt. Die Auszeichnung würdigt das Engagement und die Leistungen der jungen Unternehmer. Die Preisverleihung fand in Anwesenheit von hochkarätigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Medien statt. Die Auszeichnung wird von dem Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V. DIE JUNGEN UNTERNEHMER verliehen.

Die Gewinner der Kategorie „Bayerische junge Unternehmer des Jahres“: Johanna und Dr. Alexander Strunz, die sich bereits seit 2019 mit großem Einsatz als Teil der Geschäftsführung für den Erfolg des Familienunternehmens LAMILUX einsetzen.

Johanna Strunz nahm den Preis mit sichtlicher Freude und Dankbarkeit entgegen: „Gerade weil der Verband für ähnliche Werte einsteht wie unser Familienunternehmen LAMILUX und so viele beeindruckende Unternehmen hinter sich vereint, ist diese



Im Bild von links: Moderatorin Monika Eckert (München TV), LAMILUX Geschäftsführer Dr. Alexander Strunz, LAMILUX Geschäftsführerin Johanna Strunz und der Landesvorsitzende der jungen Unternehmer Raphael Sallinger.

Foto: Anne Großmann Fotografie

Auszeichnung eine besonders große Ehre für uns.“ Strunz selbst engagierte sich jahrelang als stellvertretende Bundesvorsitzende der jungen Unternehmer. „Diese Anerkennung bestätigt uns in unserem Bestreben, stets ein hohes Maß an Verantwortung für

unser Unternehmen und alle an der Wertschöpfung Beteiligten sowie Umwelt und Gesellschaft zu leben“, so Strunz.

DIE FAMILIENUNTERNEHMER folgen als die politische Interessenvertretung für mehr als 180.000 Familienunternehmer den Werten

Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Innerhalb des Verbandes bilden DIE JUNGEN UNTERNEHMER das Forum für junge Familien- und Eigentümerunternehmer bis 40 Jahre. Unter dem Motto Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung bezieht der Verband klar Stellung für eine wettbewerbsorientierte und soziale Marktwirtschaft sowie gegen überflüssige Staatsingriffe.

Dr. Alexander Strunz ergänzte: „Unser Erfolg wäre ohne das engagierte Team von LAMILUX nicht möglich. Wir sind stolz darauf, mit talentierten Mitarbeitern zusammenzuarbeiten, die unsere Vision teilen und mit uns an einem Strang ziehen. Diese Auszeichnung ist ein Ansporn für uns alle, die positive Entwicklung der vergangenen Jahre weiterzuführen.“

Die Auszeichnung als „Bayerische junge Unternehmer des Jahres“ ist eine Bestätigung für die Arbeit von Johanna und Dr. Alexander Strunz sowie für das Engagement des gesamten LAMILUX-Teams. Das Unternehmen sieht der Zukunft mit großem Optimismus entgegen und plant, seine Position als Marktführer weiter auszubauen.

Erfolgreicher Abschluss des Kinderkino-Projekts „We make the cinema“

LAMILUX Azubis übergeben Spende an MGH

Rehau – Nach einer erfolgreichen und spannenden Kinosaison ist das Kinderkino-Projekt „We make the cinema“ der Auszubildenden bei LAMILUX zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen. Sie konnten durch das Projekt nicht nur die jungen Zuschauer begeistern, sondern auch einen beachtlichen Gewinn für das Mehrgenerationenhaus Rehau erwirtschaften. 200 Euro haben die Azubis durch den Verkauf von Popcorn, Chips und Getränken eingenommen. Dieses Geld wurde nun an das Mehrgenerationenhaus Rehau der Diakonie Hochfranken übergeben und wird für die Anschaffung neuer Lautsprecherboxen verwendet.

Das diesjährige Kinderkino-Projekt bot den jungen Zuschauern eine wunderbare Gelegenheit, beliebte Kinderfilme in echte Kinoatmosphäre zu erleben. Das Betriebsrestaurant „LaMEETeria“ von LAMILUX wurde dafür in einen gemütlichen Kinosaal verwandelt. Mit selbst gemachtem Popcorn schufen die Azubis eine authentische Kinoatmosphäre, die von den kleinen Besuchern begeistert aufgenommen wurde. Das Programm umfasste eine Auswahl echter Kinderklassiker wie „Die Eiskönigin“, „Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los“, „Cars“ und „Ich - Einfach unverbesserlich“. Jede Vorstellung begann um 16:00 Uhr und war für einen symbolischen Eintrittspreis von nur einem



Im Bild von links: Daria Weiland, Hannah Zinnecker, Nail Öter, Sarah Wunderlich, Birgit Weber, Paul Seidel, Fabian Eibisch und Neetje Brandt.

Euro zugänglich, um allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.

Dank des Engagements und Organisationstalenten der Azubis war das Projekt ein voller Erfolg. „Die Verantwortung für die Planung und Durchführung der Kinoveranstaltungen lag komplett in den Händen unserer Azubis, und sie meisterten die Herausforderung mit Bravour“, freut sich Sarah Wunderlich, Projektverantwortliche bei LAMILUX. „Von der Beschaffung der Snacks bis hin zur Erstellung der Flyer und dem Umbau der Räum-

lichkeiten bewiesen die Auszubildenden ihre organisatorischen, kreativen und kommunikativen Fähigkeiten“, erklärt Wunderlich weiter.

Besonders erfreulich ist, dass das Kinderkino-Projekt nicht nur den jungen Zuschauern Freude bereitete, sondern auch einen bedeutenden sozialen Beitrag leistete. Durch den Verkauf von Popcorn, Chips und Getränken während der Veranstaltungen konnten die Azubis einen Gewinn von insgesamt 200 Euro erwirtschaften. Dieses Geld

wurde am 19. Juni offiziell an das Mehrgenerationenhaus Rehau der Diakonie Hochfranken gespendet. Bei der Spendenübergabe waren Vertreter von LAMILUX, der Azubis und des Mehrgenerationenhauses anwesend. Der Spendenbetrag wird für die Anschaffung von Lautsprecherboxen verwendet, um die Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus zu unterstützen und die Gemeinschaft weiter zu stärken.

Birgit Weber, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses, äußerte ihre Zuversicht, dass im nächsten Winter die Kinonachmittage wieder wie gewohnt im Mehrgenerationenhaus stattfinden können. Sie betonte die Bedeutung des Engagements der Auszubildenden bei LAMILUX und dankte allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Das Kinderkino-Projekt „We make the cinema“ der Auszubildenden bei LAMILUX hat nicht nur den jungen Zuschauern Freude und Spaß gebracht, sondern auch gezeigt, wie viel positive Veränderung durch das Zusammenwirken von Unternehmen und Gemeinschaft erreicht werden kann. Die Spendenübergabe an das Mehrgenerationenhaus Rehau unterstreicht das soziale Engagement der Auszubildenden und ihre Bereitschaft, einen Beitrag zur Verbesserung des Lebensumfelds ihrer Mitmenschen zu leisten.

Rückblick auf die Jungbürgerversammlung mit Zukunftswerkstatt 2023

Regnitzlosau – Eine erfreuliche Anzahl von 15 Jugendlichen war der Einladung von Bürgermeister Jürgen Schnabel zur Jungbürgerversammlung 2023 am 16. Juni ins Rathaus gefolgt. Auf der Tagesordnung standen ein Rückblick auf die letzte Veranstaltung – die immerhin schon drei Jahre zurücklag –, die Zukunftswerkstatt 2023 sowie die Wahl der beiden Jugendsprecher*innen für die nächsten beiden Jahre.

Die größten Wünsche aus der Jungbürgerversammlung 2020 waren schönere Spielplätze in Regnitzlosau, ein Pumptrack sowie die Verbesserung der Infrastruktur – vor allem schnelles Internet, öffentliches WLAN und die Busverbindungen von und nach Regnitzlosau.

Was die letzten Punkte betrifft, konnten den anwesenden Jugendlichen mit dem Breitbandausbau, der Einrichtung von öffentlichen HotSpots und zusätzlichen Busverbindungen sowie der Einrichtung des Hofer Landbusses einige Verbesserungen genannt werden. Auch die Spielplätze in den Außenorten werden Zug um Zug aufgewertet. Nur beim geplanten Wasserspielplatz in der Ortsmitte gibt es bisher aufgrund von Altlasten auf dem Wunsch-Grundstück keine wirklichen Fortschritte. Hier ist die Gemeinde noch auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten. Und für einen Pumptrack fehlen der Gemeinde aktuell einfach die finanziellen Mittel.

Vorrangig ging es aber natürlich nicht um die Wünsche von vor drei Jahren, sondern um die aktuellen Anliegen der jungen Generation. Ein Hauptpart der diesjährigen Veranstaltung war deshalb die Zukunftswerkstatt 2023, bei der die Jugendlichen wieder in Arbeitsgruppen aktiv ihre Ideen und Gedanken einbringen konnten. Die Gruppen wechselten dazu an 3 verschiedenen Stationen durch, die von Gemeinderäten, Bürgermeister, Jugendsprecher und Kreisjugendpfleger betreut wurden. Zunächst wurden das bestehende Freizeitverhalten sowie die vorhandenen Freizeitmöglichkeiten unter-



sucht und beleuchtet. An der „Klagemauer“ konnten die Jugendlichen ihren Frust loswerden und in der „Wunschwolke“ ihre Ideen und Wünsche zur Verbesserung sammeln. Bei den Hauptthemen dieses Jahr ging es wieder um mehr Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten wie Bolz- und Skateplätze, einen MTB-Trail oder Basketball. Ein weiteres großes Bedürfnis der Jugendlichen sind öffentliche Treffpunkte, an denen auch Versorgungs- und Verpflegungsmöglichkeiten gewünscht werden, und schließlich die Verbesserung der Radwegesituation. Aber auch die Sauberkeit der öffentlichen Toiletten und die Bereitstellung von Defibrillatoren wurden als wichtige Punkte genannt. An der dritten Station wurden die jungen Leute dann zu einem brandaktuellen Thema befragt. Bekanntlich ist man in Regnitzlosau

im Moment auf der Suche nach einer Fachkraft für die kommunale Jugendarbeit, und mit den Teilnehmern der Zukunftswerkstatt hatte man genau diejenigen im Haus, die den Bedarf am besten kennen. Die packten die Chance dann auch beim Schopf, entwickelten ihren Steckbrief für die „perfekte Jugendfachkraft“ und malten ihr Bild vom „perfekten Jugendtreff“. Die Ergebnisse daraus sollen direkt in die Stellenausschreibung für die neue Jugendfachkraft einfließen.

Am Ende des vollgepackten Programms stand noch die Wahl der Jugendsprecher*innen für die nächsten zwei Jahre an. Diese agieren zum Einen als Ansprechpartner aller Jugendlichen in der Gemeinde und als Bindeglied zum Gemeinderat, zum anderen sind sie aber auch die Delegierten der

Gemeinde für das Kreisjugendparlament des Landkreises Hof.

In einer spannenden Wahl wurden Gustav Schnabel zum ersten Jugendsprecher und Leon Brandt zum zweiten Jugendsprecher der Gemeinde Regnitzlosau gewählt.

Ein großer Dank gilt allen, die sich der Wahl gestellt haben, natürlich den beiden Gewählten für Ihre Bereitschaft, die Verantwortung zu übernehmen und der ausscheidenden Jugendsprecherin Eva Kolbe für Ihr großes Engagement in den letzten Jahren. Vielen Dank auch an alle Teilnehmer*innen der diesjährigen Versammlung – die Ergebnisse wurden bereits in der vergangenen Gemeinderatssitzung besprochen und der Gemeinderat wird sich sehr bemühen, möglichst viele der wertvollen Anregungen aufzunehmen und umzusetzen.



Ehrung für fleißige Regnitzlosauer Blutspenderinnen und Blutspender

Regnitzlosau – Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden im BRK-Heim in Rehau verdiente Blutspender vom BRK Kreisverband geehrt. Bürgermeister Schnabel gratulierte und dankte im Namen der Gemeinde Regnitzlosau und überreicht noch ein kleines Geschenk.



Große Ehrenzeichen für 50-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz

Regnitzlosau – Renate Scherzer und Harald Scherzer erhielten für langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit beim bayerischen Roten Kreuz im Sitzungssaal des Landratsamtes Hof diese hohe Auszeichnung von Landrat Dr. Oliver Bär überreicht. Herzlichen Dank für dieses hohe Engagement über so viel Jahre hinweg!



Parkplatz bei Hauptstraße 16 eingeweiht

Regnitzlosau – Am Donnerstag, 6. Juli wurde der Parkplatz im Bereich der Hauptstraße 16 durch Bürgermeister Schnabel eingeweiht. Mit von der Partie waren viele am Projekt beteiligte Personen. Neben den Planern Herrn Hilbert und Herrn Pöhlmann, sowie Herrn Lenk waren auch Firmenvertreter der beteiligten Firmen zu Gast. Das Gesamtprojekt, welches mit dem Abriss der ehemaligen Metzgerei Fischer begann, beläuft sich auf insgesamt 417.500 Euro. Durch die Zuwendung im Rahmen des bayerischen Städtebauförder-

programmes des Freistaates Bayern in Höhe von 375.000€, konnte die in der direkten Ortsmitte von Regnitzlosau gelegene Fläche aufgewertet werden. Neben 10 Parkplätzen findet man nun auch eine ansprechende Sitzgruppe auf dem Areal. Eine nachhaltige Bepflanzung samt einer kleinen Hecke wertet die restliche Fläche auch ökologisch auf. Bürgermeister Schnabel dankte allen beteiligten Firmen für die Zusammenarbeit und freute sich zusammen mit dem 2. Bürgermeister Pabel über das sehr gute Ergebnis.



Sommerfest der Feuerwehr Vierschau

Regnitzlosau – Schöne Stunden in gemütlicher Ambiente verspricht das Sommerfest der Feuerwehr Vierschau am **Samstag, 12. August, und Sonntag, 13. August**. Das Fest beginnt am Samstag um 16 Uhr, ab 19 Uhr gibt es Musik von „Ran 2“. Kulinarisch darf man sich an diesem Abend auf Pfannengyros freuen, und auch die Bar öffnet ihre Pforten. Den Sonntag läutet ab 9 Uhr ein Weißwurstfrühschoppen mit Musik ein. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen, und abends ist Festausklang mit Barbetrieb. Für musikalische Unterhaltung sorgen am Sonntag unter anderem Musiker der Oberhartmannsreuther. Fürs leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Für Kinder ist eine Hüpfburg vor Ort.

Online-Vorträge in der Bayerischen Demenzwoche

Pflegende An- und Zugehörige sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu zwei kostenfreien Online-Vorträgen der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken via Microsoft Teams. Am Montag, 18. September, von 18.30 bis 20 Uhr bieten Kerstin Hofmann und Ute Hopperdietzel einen Kompaktkurs zum Thema Demenz an. Sie informieren zum Krankheitsbild, zum Umgang mit Betroffenen und zu Entlastungsangeboten. Am Donnerstag, 21. September, von 16.30 bis 18 Uhr referiert Dr. Frank Hummel, Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Landes Zahnärztekammer zu „Ernährung und Zahnpflege bei Menschen mit Demenz“. Angesprochen sind sowohl häuslich Pflegende als auch Mitarbeitende in der Pflege. In dem Vortrag erfahren die Teilnehmenden, wie eine gute Zahnpflege bei Menschen mit Demenz richtig durchgeführt wird und welche Rolle eine gesunde Ernährung dabei spielt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de oder telefonisch unter 09281 / 57 500 möglich.



Erstklässler erhalten Aufmerksamkeit vom Bürgermeister zum Schuljahresende

Rehau – Kurz vor Schuljahresende hat Bürgermeister Michael Abraham die beiden ersten Klassen der Gutenbergschule sowie die 1a und 1b der Pestalozzischule besucht. Dabei erzählten ihm die Schüler, was sie im ersten Schuljahr alles gelernt und geschafft haben. Neben Lesen und Rechnen hob eine Schülerin auch hervor, dass sie lernen mussten, wie sie sich im Unterricht verhalten müssen.

Zur Anerkennung, dass sie die erste Klasse erfolgreich beenden, erhielten die Schüler vom Bürgermeister einen Jahresgutschein für die Stadtbücherei. Dort könne man neben zahlreichen tollen Büchern auch Spiele und CD's ausleihen, betont der Bürgermeister. „Dort gibt es auch Tonie-Figuren!“, freute sich ein Schüler besonders über das Geschenk.

Aktion Schraubertonne: Aus alt mach neu

Regnitzlosau – Kürzlich hatte die 4. Klasse die Mädchen und Jungen zerlegen durften. Begeistert wurde nun geschraubt und sortiert. Staunend entdeckten die Kinder, welche wertvolle Metalle und andere Stoffe sich in den Geräten befinden und achtlos entsorgt werden. Erst durch richtiges Trennen des Abfalls ist es möglich, diese zu bergen, wieder nutzbar zu machen und dadurch wertvolle Rohstoffe zu sparen. Am Ende waren sich jedoch alle einig, dass Recycling zwar eine gute Lösung ist, dass es aber noch besser für unsere Umwelt ist, erst gar nicht so viel Müll zu erzeugen.



Mit den Füßen sehen

Regnitzlosau – In einer Gemeinschaftsaktion machten sich bei wunderschönem Sommerwetter die Mitglieder des Elternbeirats, unterstützt durch weitere Freiwillige und zahlreiche Kinder, daran, den baufälligen gewordenen Barfußpfad im Schulgarten der GS Regnitzlosau zu erneuern. Balken und Holzbohlen wurden ausgemessen und zugesägt, Pflastersteine neu verlegt und Sandeimer geschleppt. Außerdem musste die Anlage vom Unkraut befreit und altes Material entfernt werden. Dank der vielen helfenden Hände gelang es jedoch, innerhalb weniger Stunden die Anlage in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Erste Freiwillige testeten den Pfad anschließend in einem Probelauf und zeigten sich begeistert von den wahrgenommenen Eindrücken. Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer für ihren Einsatz!



Ein Tag ohne Strom voller Abenteuer

Rehau – In der LamiKita fand ein außergewöhnliches und lehrreiches Ereignis statt: Ein ganzer Tag ohne Strom wurde bewusst geplant, um den Kindern eine einzigartige Erfahrung zu bieten. Das LamiKita-Team wollten den Kindern die Möglichkeit geben, das Leben ohne moderne Technologie zu erkunden. Besonders spannend war die Organisation der Verpflegung, da auch die Küche ohne Strom war, in der Frühstück, Mittagessen und Vesper jeden Tag frisch zubereitet werden.

Der Tag begann frühmorgens, als die Kinder die LamiKita betraten und von einem ungewöhnlichen Anblick überrascht wurden – sämtliche elektrischen Geräte waren abgeschaltet. Das Team erklärte, dass ein stromloser Tag stattfindet und dass sie viele aufregende Aktivitäten vorbereitet hatten. Die ersten Momente begannen so wie immer: Begrüßung, Morgenkreis und das Singen mit Gitarrenbegleitung funktionieren auch ohne Strom. Auch das tägliche Spielen im Garten war nicht anders als sonst.

Aber dann tauchten die ganz lebenspraktischen Fragen auf: Wie kocht man ohne Strom? Wie werden unsere Handtücher wieder sauber? Und wie wieder trocken? Wer wäscht die Berge von Geschirr? Wie bekommen wir den Schlafraum dunkel, wenn die

Jalousie nicht runter geht? Wieso kommt das Wasser nur noch kalt aus dem Wasserhahn? Gemeinsam wurden kreative Lösungen gefunden und gebastelt.

Das Team der LamiKita wurde durch viele helfende Hände der Kinder und Eltern unterstützt. Das Gemüse für das Mittagessen wurde nicht von der Maschine geschnitten, sondern von den Kindern. Auf dem Lagerfeuer wurde laufend Wasser gekocht, um die Hände, das Geschirr und die Wäsche zu waschen. Die Wäsche wurde in der Zinkwanne mit Waschbrett gereinigt und auf langen Leinen zum Trocknen aufgehängt. Es fanden sich schnell fleißige Kochhilfen, die sich um das zweite Lagerfeuer mit dem Kochtopf versammelten. Im Verlauf des Tages wurden auch viele Gespräche über erneuerbare Energiequellen und die Bedeutung des Stroms in unserem Alltag geführt. Die Kinder waren neugierig und stellten viele Fragen. Sie lernten, wie wichtig es ist, Energie zu sparen und nachhaltige Optionen zu nutzen. Der Tag ohne Strom in der LamiKita war ein voller Erfolg und hinterließ nicht nur bei den Kindern bleibende Eindrücke. Es war eine wertvolle Erfahrung, die gezeigt hat, dass es auch ohne moderne Technologie viele Möglichkeiten gibt, Spaß zu haben und Fantasie zu nutzen.



Ökumenischer Wiesenfestgottesdienst im Pfarrgarten der evang. Kirche St. Jobst

„Feiern – nicht nur um den Alltag zu vergessen“

Rehau – Einen lebensfrohen und abwechslungsreichen ökumenischen Wiesenfestgottesdienst feierten gemeinsam die evangelische und die katholische Kirchengemeinden. Vor Beginn stimmte die Big Band der Partnerstadt Bourgoin-Jallieu die Gottesdienstbesucher schwungvoll ein.

Bereits beim Eröffnungslied der Rehauer Big Band „Hello Dolly“ mit dem Titel „Stand Up and Bless the Lord“ war die Gemeinde zum Aufstehen und Mitkatschen eingeladen. Nach der Begrüßung durch den evangelischen Pfarrer Thomas Persitzky und den katholischen Pastoralreferenten und Klinikseelsorger Uli Essler führte ein kurzes Anspiel, dargebracht von Pfarrer Persitzky und Prädikant Dr. Fisch, auf den Gottesdienst hin: In Rehauer Mundart wurde zunächst der vordergründige Sinn des Wiesenfestes „oofeiern und Spass ham mit annera Leit zamm“ in Szene gesetzt.

Nach Überleitung und Gebet durch Pfarrgemeinderätin Susi Seidl-Eder, die den Gottesdienst mitvorbereitet hatte, folgte das Evangelium (Lk 15,11-32). Es handelte vom barmherzigen Vater, der nach der Heimkehr seines verlorenen Sohnes ein Fest feiert.



Unter dem Motto „200 Jahre Arbeiten, Beten und Feiern in Rehau“ spannte Pfarrer Persitzky in seiner anschließenden Predigt

einen Bogen von der Stadtgeschichte Rehaus mit ihrem Handwerk und den beiden Kirchengemeinden, über die oft auch

mühsamen Lebenswege der Bürger bis hin zum barmherzigen Gott des Evangeliums. Dieser liebende Gott ist sowohl im Leid und Alltag, als auch in der Freude und beim Feiern bei uns und trägt uns. Dazu gehöre auch Geduld, Verständnis und in gewisser Weise eine „Fehlerfreundlichkeit“ im verständnisvollen Umgang miteinander. „Ja, das Leben feiern, fröhlich und frei – aus Gottes und unserer Barmherzigkeit heraus – das dürfen wir jetzt tun.“, schloss Pfarrer Persitzky seine Predigtworte ab.

Der Gottesdienst wurde durch die Gemeindelieder „Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest“ und „Unser Leben sei ein Fest“ thematisch mit abgerundet. Nach den von Pastoralreferent Uli Essler vorgetragene Fürbitten und dem Vaterunser erteilte er zum Abschluss gemeinsam mit Pfarrer Persitzky den Segen. Über den gesamten Gottesdienst erfreuten die lebendigen Lieder der Big Band „Hello Dolly“ die Gemeinde und insbesondere das Abschlusslied „Shake“ sorgte nochmals für viel Bewegung. Für den rundum gelungenen Gottesdienst geht ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Mitwirkende und Helfer. **Susi Seidl-Eder**

Frühzeitig digitale Kompetenzen vermittelt

Rehau – Am 24. Juli fand der offizielle Abschluss des Projektes „Coding Kids“ im Schuljahr 2022/2023 an der Pestalozzi-Grundschule Rehau statt. In Anwesenheit zahlreicher Teilnehmer und Ehrengäste wurde das erfolgreiche Jahr des Programmierprojekts gefeiert.

Coding Kids ermöglicht bereits seit dem Schuljahr 2016/2017 Viertklässlern in Stadt und Landkreis Hof erste Einblicke in die Welt des Programmierens. Im aktuellen Schuljahr wurden 31 Kurse an 25 Grundschulen in Stadt und Landkreis Hof sowie im Landkreis Wunsiedel angeboten, was insgesamt über 350 Schülern ermöglichte, an Coding Kids teilzunehmen. Seit Projektbeginn konnten bereits mehr als 1.500 Viertklässler am Projekt teilnehmen.

Die Projektteilnehmer erlernten spielerisch und kostenfrei die visuell basierte Programmiersprache SCRATCH in neun Kurseinheiten à zwei Unterrichtsstunden. Dadurch wurden sie auf kommende Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet und erhielten eine frühe Förderung im MINT-Bereich, insbesondere der Informatik.

Hervorzuheben ist die Unterstützung durch die Tutoren, die das Herzstück des Projektes darstellen. Insgesamt 63 engagierte Tutoren, darunter Studierende der IT-Studiengänge der Hochschule Hof, Schüler ab der 10. Klasse der hochfränkischen Gymnasien sowie



Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Tutorinnen des Coding Kids Jahrgangs 2022/2023, Dr. Dorothee Strunz, Vorstand Schule von SCHULEWIRTSCHAFT Hof sowie 1. Vorsitzende der Kompetenz-Akademie (zweite Reihe links), Christina Glas, Schulleitung der Pestalozzi-Grundschule Rehau (dritte Reihe links), Vanessa Schraml, Klassenleitung der 4a, Marina Größner, Ansprechpartnern Coding Kids an der Schule, sowie Stefan Stadelmann, Fachliche Leitung des staatlichen Schulamts und 2. Vorsitzender der Kompetenz-Akademie Hof e.V. (letzte Reihe von links).

Auszubildende regionaler Unternehmen, ermöglichten die Durchführung der Kurse an den Grundschulen.

Ein besonderer Dank gilt den großzügigen

Spendern, allen voran den Viessmann-Stiftungen, die das Projekt seit 2017 maßgeblich unterstützen. Im aktuellen Projektjahr 2022/2023 haben die Hans Viessmann Tech-

nologie Stiftung und die Dr. Hans Viessmann Stiftung insgesamt 10.500 Euro für die Finanzierung der Tutoren-Honorare zur Verfügung gestellt. Auch die Initiative „Freiraum für Macher“ hat die Projektfinanzierung im Landkreis Wunsiedel übernommen und somit zum Erfolg von Coding Kids beigetragen. „Wir möchten uns herzlich bei allen Förderern, Tutoren sowie den Schulen und Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken, die Coding Kids zu einem Erfolg gemacht haben. Nur durch diese tatkräftige Unterstützung konnte das Projekt so erfolgreich umgesetzt werden und zahlreichen Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Bildungserfahrung bieten“, so Dr. Dorothee Strunz, 1. Vorsitzende der Kompetenz-Akademie Hof e.V. und Initiatorin von Coding Kids, beim offiziellen Projektabschluss am 24.07. Auch Christine Glas, die Schulleiterin der Pestalozzi-Grundschule Rehau, betont das Engagement der Tutoren: „Der Einsatz der Tutoren war beeindruckend. Ohne sie hätte der Kurs so nicht durchgeführt werden können.“

Mit dem erfolgreichsten Jahr seit Gründung des Projektes geht Coding Kids nun in die Zukunft und wird auch im kommenden Schuljahr jungen Menschen ermöglichen, die faszinierende Welt des Programmierens zu entdecken und ihre Medienkompetenz zu stärken.

Von Waldtagen, Schätze suchen und einem Ausflug ins Playmobil-Land mit dem Förderverein

Sommerfreuden in der Johannes-Kita



Rehau – Eine ganze Woche im Wald stand im Juni für die Kinder der Johannes-Kindertagesstätte auf dem Programm. Mit Rucksack voller Proviant, guter Laune und den Erzieherinnen machten sich die Kinder in aller Frühe auf Schusters Rappen auf den Weg. Die Erkundung des heimischen Waldes stand auf dem Programm und viel Zeit draußen an der frischen Luft bei Wind und Wetter. Sie bauten aus selbst gesammelten Zweigen ein Tipi, picknickten im Wald, spielten und lernten viel Neues. Dabei konnten

sie ihre Beziehung zur Natur noch einmal intensiver erleben und auch etwas über deren Bedeutung und Bewahrung erfahren. Zur kulturellen Einfühlung gab es für die Kinder der Johannes-Kindertagesstätte einen Besuch des Jungen Theaters Hof, gesponsert vom Förderverein Johannes-Kinder und Freunde e.V. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Die Freude war groß.

We're going on a treasure hunt – bei einer abenteuerlichen Schatzsuche waren die Papas mit ihren Kindern gefragt! Über



Degenreuth, Wiesen, Feld und Wasser folgten die Wagemutigen einer Schatzkarte. In der Johannes-Kindertagesstätte trafen sich zwischenzeitlich gemütlich die dazugehörigen Mamis bei Kaffee und Plätzchen. Man unterhielt sich und tauschte sich aus. Dabei wurde noch ein leckeres Abendessen zubereitet, das alle Familien dann gemeinsam in fröhlicher Atmosphäre nach Beendigung der Schatzsuche zu sich nahmen. Was ist kostbarer als gemeinsame Zeit? Doch zur Belohnung für die tolle Suche durfte sich



jedes Kind noch ein kleines Geschenk aus der Schatzkiste aussuchen.

Abgerundet wurde der Monat Juni 2023 von einem großen Ausflug im Doppeldecker Bus ins Playmobil-Land nach Zirndorf. Kinder, Eltern, Geschwisterkinder und Verwandte durften mitgenommen werden. Dabei besuchte der Förderverein Johannes-Kinder und Freunde e.V. den Ausflug für Bus und Eintrittskosten in Höhe von 1372,60 Euro. Ein sehr toller Ausflug, der in Erinnerung bleiben wird.



Arbeitstagung Jugendarbeit im Landkreis Hof

Landkreis Hof – Zur gemeinsamen Arbeitstagung der Offenen und Gemeindlichen Jugendarbeit Landkreis Hof kamen 15 pädagogische Fachkräfte aus den Jugendtreffs und –zentren zusammen. Veranstaltet hatte diese landkreisinterne Tagung im Jugendtreff JuNaited in Naila die Kommunale Jugendarbeit Landkreis Hof.

Zu Gast waren Fachkräfte und Experten zu den Themen Jugendschutz, Prävention sexualisierter Gewalt, Umgang von Alkoholmissbrauch bei jungen Menschen und Jugendarbeitslosigkeit bzw. die Möglichkeit der Unterstützung junger Menschen bei der Berufswahl. Neben dem fachlichen Input der Experten gab es viel Gelegenheit zum Aus-

tausch in Diskussionsrunden und bei kleinen Gruppenarbeiten, bei denen Handlungsmethoden in der alltäglichen Arbeit der Jugendtreff-Mitarbeiter erarbeitet wurden. „Die Offene und Gemeindliche Jugendarbeit ist nicht nur Ansprechpartner der jungen Menschen direkt vor Ort, sondern kann durch eine gute Beziehungsarbeit diese in Problemlagen besonders gut unterstützen und beraten“, erklärt Johannes Wurm von der Kommunalen Jugendarbeit Landkreis Hof.

Durch die jährliche Arbeitstagung werden aktuelle Themen angesprochen und die Fachlichkeit sowie die Handlungsmethoden der Fachkräfte stets weiterentwickelt.



Jugendsozialarbeit an Schulen

Langjährige JaS-Fachkräfte geehrt

Landkreis Hof – Bereits seit 2002 gibt es die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) im Landkreis Hof. Dabei handelt es sich um eine Leistung der Jugendhilfe und die intensivste Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule. Im Rahmen der jährlichen Sitzung des JaS-Fachbeirates ehrte Dr. Oliver Bär nun zwei JaS-Fachkräfte für ihre 20-jährige Dienstzeit und dankte für ihr jahrzehntelanges Engagement. Auch die Schulleitungen, Sachaufwandsträger und Bürgermeister dankten herzlich.

Daniel Trzcielinski von der Mittelschule Frankenwald Naila ist eine verlässliche Größe im Leben vieler junger Menschen in Naila und Umgebung. Nun schon 20 Jahre lang meistert er es, sich auf immer veränderte Jugendkulturen und die Herausforderungen einzustellen und ihnen wirksam zu begegnen. „Daniel Trzcielinski ist im Laufe der Jahre zu einer Institution geworden und unheimlich gut vernetzt“, so Schulleiterin Ulrike Rosenberger von der Mittelschule. „Wir wissen nicht, was wir ohne ihn machen würden.“



Im Bild von links: Ulrike Rosenberger (Schulleitung Mittelschule Frankenwald, Naila), Bürgermeister Frank Stumpf (Naila), Andreas Thiel (Konrektor Bonhoeffer-Schule Hof), Petra Schultz (Kommunale Jugendarbeit Landkreis Hof), Daniel Trzcielinski (JaS Naila), Ralf Beyer (JaS Bonhoeffer-Schule), Manuela Bierbaum (Geschäftsführung Diakonie Hochfranken), Gerhard Zeitler (Leiter Jugendamt Landkreis Hof), Landrat Dr. Oliver Bär.

Ralf Beyer, ursprünglich von der Mittelschule in Schwarzenbach an der Saale, betreute zusätzlich noch als JaS-Fachkraft die Schüler der Jean-Paul-Grundschule. Die doppelte Belastung und vor allem die neue Tätigkeit als erster JaSler an einer Grundschule im Landkreis, hat Ralf Beyer erfolgreich umgesetzt. Mittlerweile arbeitet er mit Kindern im Grundschulalter an der Bonhoeffer-Förderschule. „Er ist eine unglaublich große Stütze“, so Andreas Thiel, Konrektor der Bonhoeffer-Schule in Hof. „Er betreut eine enorm hohe Zahl an Fällen – und hinter jeder Zahl steht etwas Erreichtes.“

Die JaS-Fachkraft steht den Schülern als vertraute Ansprechperson vor Ort für alle kleinen und größeren Sorgen zur Verfügung. Sie unterstützt vor allem auch Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind. Ziel ist die Verbesserung der Chancen auf Teilhabe und der eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Lebensgestaltung.

Putsch und Pailletten

Oelsnitz – Sie sind berühmt und berüchtigt für Ausschweifungen, durchtanzte Nächte, für selbstbestimmte Frauen mit Bubiköpfen, Lebensfreude und Aufbruchsstimmung: Die Goldenen Zwanziger. Dass längst nicht alles so golden war, ist hinlänglich bekannt. Inflation, Arbeitslosigkeit und Straßenschlachten sind die Kehrseite der glänzenden Medaille – insbesondere außerhalb der Hochglanz-Großstadtbilder. Gerade im industriell geprägten Westsachsen waren die Zwanziger eine „wilde“ Zeit, geprägt von politischen Grabenkämpfen zwischen Links und Rechts und auch wirtschaftlich schwankend - von anfänglichem Aufschwung zu hohen Arbeitslosenzahlen, Streiks und einer Krise der Textilindustrie. Dabei entwickelten sich die vogtländischen Ortschaften politisch gänzlich verschieden: Während in Plauen eine der ersten NSDAP-Gruppen außerhalb Bayerns gegründet wurde und die Hitlerjugend ihren Anfang nahm, war das benachbarte Oelsnitz/Vogtl. bis 1932 KPD-geführt und ein großer Teil der Arbeiterschaft verfiel dem Ruf des vogtländischen „Räuberhauptmanns“ Max Hoelz. Neben Saalschlachten und Straßenkämpfen erlebten aber auch das Kleingartenwesen, alle Arten von Turn- und Sportvereinen, sowie Kino- und Tanzveranstaltungen einen Aufschwung. Mit vielen Dokumenten, Fotos und Materialien aus der spannenden Zeit von vor 100 Jahren wird insbesondere das Leben in und um Oelsnitz/Vogtl. beleuchtet. Alltagsgegenstände von Kleidern, elektrischen



Bügeleisen bis zum Motorrad zeugen von dem Leben, das gerade nach dem I. Weltkrieg tief greifenden Veränderungen ausgesetzt war. Für den Blick über den Tellerrand der regionalen Verhältnisse hinaus werden über 70 Original-Grafiken von namhaften Künstlern und bedeutenden Karikaturisten der Zwanzigerjahre aus der Sammlung Archiv Kunst und Kultur Zwickau gezeigt. Diese vermitteln den zeitgenössischen Blick auf soziale, gesellschaftliche und politische Themen – wurde doch auch hier schon die ambivalente Wirkung zwischen Fortschritt, politischem Grabenkampf und rückwärtsgerichtetem Denken erkannt und thematisiert. Mit einigen frühen Arbeiten von Erich Ohser (später: e. o. plauen) ist dabei auch ein national beachteter vogtländischer Künstler vertreten. Die Besucher der am 8. Juli startenden Sonderschau „Putsch und Pailletten - Die wilden Zwanziger“ auf Schloß Voigtsberg können so in die spannende Zeit vor einhundert Jahren eintauchen. Zahlreiche Begleitangebote von Erlebnis-Führung „So lang nicht die Hose am Kronleuchter hängt“ bis hin zum Charleston-Crashkurs sind anlässlich der Exposition, die bis 15. Oktober geöffnet sein wird, geplant.

Weitere Informationen zur Sonderexposition, Anmeldungen, Führungen und Öffnungszeiten in den Museen Schloß Voigtsberg unter Tel. (037421) 729484 oder unter www.schloss-voigtsberg.de

Treffen der hochfränkischen Kreativwirtschaft: Kreativ Lounge sorgt für Vernetzung

Hof – Die gut besuchte Kreativ Lounge für Hochfranken, durchgeführt von Landkreis Hof, Landkreis Wunsiedel i.F. und Stadt Hof, sorgte für Vernetzung in der regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft. Dazu hatten sich rund 70 Kreative in den Räumlichkeiten der Arts Avenue in Hof eingefunden. Landrat Dr. Oliver Bär ermutigte die Gäste, kreativ Dinge auszuprobieren und sich auch von Niederlagen nicht beirren zu lassen. „Für Hochfranken sind Sie auch als Gründerinnen und Gründer wichtig, da gerade kreative Projekte die Region voranbringen“, so Landrat Dr. Bär bei der Begrüßung. Hof's zweite Bürger-

meisterin Angela Bier freute sich über die zahlreichen anwesenden Kultur- und Kreativschaffenden und lud ein: „Nutzen Sie die heutige Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen!“ Neben der Möglichkeit zum Kennenlernen sorgten Impulsvorträge regionaler und überregionaler Gäste für Inspiration und Motivation: Der neue Geschäftsführer des Digitalen Gründerzentrums Einstein 1, Thomas Schott, präsentierte das Angebot des Gründerzentrums. Der Betreiber der Arts Avenue, Peter Scheufler, stellte seinen Werdegang sowie den Veranstaltungsort vor. Er

berichtete von der Umgestaltung des ehemaligen Katholischen Vereinshauses in eine Tanzschule und Eventlocation, die auch das neue Zuhause der bekannten Soul City Dancers ist. Kinderbuchautorin Nicola Anker schilderte aus sehr persönlicher Sicht ihren nicht immer einfachen Weg zur Schriftstellerin und heutigen Spiegel-Bestsellerautorin. Sie hat u.a. gemeinsam mit Sänger Pietro Lombardi das Kinderbuch „Dino Tino“ herausgebracht. Carl-Philipp Hellmuth von der Emergo Entertainment GmbH aus Bayreuth gab einen Einblick in die Gründung der Firma und in deren Vorge-

hensweise bei der Spieleentwicklung. Das Start-up entwickelt Anwendungen, die es auch Unternehmen ermöglicht, auf spielerische Weise komplexe Themen zu vermitteln. Fazit einer Teilnehmerin: „Die Vorträge und auch die Vorstellungsrunde aller Gäste waren super spannend und waren es schon wert teilzunehmen. Es war interessant zu erfahren, wer in der Region was, warum macht.“ Kreativer Austausch und Leute kennenlernen, um vielleicht auch neue Ideen-Partner für Projekte zu finden, das sei ihre Motivation zur Teilnahme gewesen.



Neue Lebensräume für Insekten geschaffen

Regnitzlosau – Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) verleiht im Rahmen seiner fünfjährigen Initiative NATÜRLICH BAYERN – insektenreiche Lebensräume jährlich die Florfliege an Kommunen, die sich mit Unterstützung des Landschaftspflegeverbands (LPV) für mehr Insektenvielfalt engagiert haben. Im Hofer Land geht 2023 diese Auszeichnung an die Städte Hof und Münchberg und an die Gemeinde Regnitzlosau.

DVL-Projektmanager Martin Sommer erläutert, dass beim Erhalt der Biodiversität gerade die Insektenvielfalt eine herausragende Bedeutung hat. „Drei Viertel aller Tierarten in Bayern sind Insekten. Sie sind als Bestäuber und Nützlinge auch für uns Menschen unverzichtbar. Zudem sorgen sie für den Abbau organischer Stoffe und sind wichtiger Bestandteil der Nahrungskette.“ In Projekten wie NATÜRLICH BAYERN seien DVL und Landschaftspflegeverbände auf das freiwillige Engagement von Kommunen wie den ausgezeichneten im Hofer Land angewiesen, die dabei helfen, in Bayern ein blühendes Netz mit insektenreichen Lebensräumen zu schaffen.

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Hof ist Träger des Einzelprojekts „Wir machen Insekten den HOF“. Gemeinsam mit Bauhöfen und Landwirten hat der



LPV auf 14 Flächen Maßnahmen durchgeführt. Der Vorsitzende des LPV, Landrat Dr. Oliver Bär, erläutert: „Insgesamt hat der LPV ungefähr 8,5 Hektar Flächen entlang von Kreisstraßen, innerhalb der Stadt Hof und auf weiteren Flächen aufgewertet. Darüber hinaus hat der LPV den Kreisbauhof und den Stadtbauhof der Stadt Hof zu insektenfreundlicher Bewirtschaftung kommunaler Flächen beraten und mehrere Schulungen für insgesamt 96 Bauhofmitarbeitende durchgeführt. Rund 75 ha werden

im Hofer Land nun insektenfreundlicher gepflegt.“

Im Rahmen von NATÜRLICH BAYERN würdigt der DVL das insektenfreundliche Engagement der am Projekt beteiligten Kommunen Hof und Münchberg sowie Regnitzlosau mit einer Urkunde und der Verleihung der Florfliege. Die Preise werden von Vertretern der prämierten Kommunen entgegengenommen (Oberbürgermeisterin der Stadt Hof Eva Döhla, Bürgermeister von Regnitzlosau Jürgen Schnabel, Bürger-

meister der Stadt Münchberg Christian Zuber). „Die Kommunen haben sich nicht nur durch ihre Kooperation mit dem LPV und das zur Verfügung stellen von eigenen Flächen für das Projekt hervorgetan. Sie haben sich auch in Eigenregie engagiert“, erklärt Isabel Kaske, Projektmanagerin von „Wir machen Insekten den HOF“ beim Hofer LPV. „Beispielsweise haben die Bauhöfe insektenfreundliche Mähgeräte angeschafft und Flächen ausgewiesen, die seltener gemäht werden.“

1. Treffen des Seniorennetzes Hofer Land

Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft

Landkreis Hof – Was können wir tun, um die Lebensqualität im Alter im Landkreis Hof weiter zu verbessern? Wie lassen sich bereits bestehende Angebote für Senioren bündeln und bekannter machen? Und was wünschen sich ältere Menschen, um den Alltag abwechslungsreicher oder vielleicht auch einfacher zu gestalten? Mit Themen wie diesen haben sich jetzt rund 45 haupt- und ehrenamtliche Akteure aus dem Feld der Aktiven ab 60 Jahren beim 1. Treffen des Seniorennetzes Hofer Land beschäftigt.

Das Seniorennetz Hofer Land wurde von den Seniorenbeauftragten bzw. Koordinatoren von Stadt und Landkreis Hof initiiert, um dem Thema Älterwerden und den damit verbundenen Bedürfnissen einen Raum zu geben.

„Ganz bewusst soll es dabei eben nicht um das Thema Pflege gehen, das wir mit unserer Leitstelle Pflege Hofer Land abdecken. Vielmehr sollen dabei Bereiche und Themen diskutiert und angesprochen werden, die viele Menschen in Bezug auf das Älterwerden beschäftigen“, so Lisa-Maria Moritz, Seniorenkoordinatorin des Landkreises Hof. So soll das Seniorennetz Hofer Land ein Netzwerk schaffen, in dem darüber informiert wird, welche Angebote es bereits gibt, und an welchen Stellen eine Ergänzung



Im Bild von links nach rechts: André Vogel (Geschäftsführer VHS Hofer Land), Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Dr. Sandra Häupler (Seniorenbeauftragte Stadt Hof), Lisa-Maria Moritz (Seniorenkoordination Landkreises Hof), Anne Browa (Projektkoordinatorin WEGE miteinander) und Landrat Dr. Oliver Bär.

sinnvoll sein könnte. Teil des Seniorennetzes sind neben Senioren, die sich gerne engagieren möchten, auch die Seniorenbeauftragten im Hofer Land, verschiedene Wohlfahrtsverbände der Region, Ehrenamtliche, Vereine oder Nachbarschaftshilfen.

Landrat Dr. Oliver Bär, Oberbürgermeisterin

Eva Döhla und VHS-Geschäftsführer André Vogel begrüßten die Gäste und betonten dabei die Wichtigkeit solcher Treffen, um die Teilhabe und aktive Mitgestaltung zu erhöhen und so den Bedürfnissen von Senioren gerecht zu werden.

Die Seniorenbeauftragte der Stadt Hof, Dr.

Sandra Häupler, und Lisa-Maria Moritz, die die Seniorenkoordination des Landkreises Hof leitet, stellten zudem ihre Tätigkeitsfelder vor und gaben Einblicke in ihre täglichen Aufgaben und auch Herausforderungen.

Das Projekt „WEGE miteinander – Stärkung der Teilhabe älterer Menschen gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ stellte Projektkoordinatorin Anne Browa vor.

Das Programm soll die kommunale Angebotsstruktur für die Zielgruppe positiv und langfristig verändern, sodass ein teilhabeorientiertes und unterstützendes Gesamtangebot vor Ort geschaffen wird. Hier steht das Anliegen älterer Menschen im Vordergrund.

In kleineren Gruppen wurden dann die Themen diskutiert, die laut der anwesenden Senioren besonders wichtig für unsere Region sind, nämlich Mobilität, Beratung, Ehrenamt und Wohnen.

Das erste Treffen des Seniorennetzes Hofer Land wurde von den Teilnehmern positiv aufgenommen. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, zwei Treffen pro Jahr zu etablieren, um sich auch weiterhin auszutauschen und so aktiv an der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten.

Das nächste Treffen ist daher für Ende des Jahres angedacht.



Sommerfest im Martin-Luther-Haus: Bestes Wetter und wunderbare Stimmung

Rehau – Bestes Wetter und wunderbare Stimmung waren die Krönung des diesjährigen Sommerfestes der Diakonie Hochfranken. Gemeinsam mit den Bewohnern, vielen Gästen und Angehörigen wurde am 22. Juli ein großes Sommerfest im Martin-Luther-Haus gefeiert. Sonnenschein und angenehme Temperaturen, Live-Musik mit Toni Ertl, ein Auftritt der jungen Garde der Fastnachtsfreunde, eine Tombola mit vielen großartigen Preisen und

leckere kulinarische Köstlichkeiten rundeten den wunderschönen Nachmittag ab. Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Veranstalter auf vielfältige Weise unterstützt haben und an alle, die mitgefeiert haben. Ebenfalls ein riesengroßes Dankeschön an das Team des Martin-Luther-Hauses, das mit ganz viel Herzblut das Sommerfest zu einem unvergesslichen Tag gemacht hat.

Neues von der Diakoniestation Regnitzlosau



Die Regnitzlosauer Diakoniefamilie hat Zuwachs bekommen. Das Team verstärkt seit Mai 2023 Erika Köhler als Betreuungskraft im Entlastungsbereich.

Seit Jahren ist es Tradition am WGG Selb, dass Schüler der achten Jahrgangsstufe an der bundesweit stattfindenden Aktion „Dein Tag für Afrika“ teilnehmen. Bei dieser Kampagne werden Bildungsprojekte in Afrika gefördert. Elias Fuchs verbrachte einen Tag im Servicebereich und hat durch diesen Tag seinen Lohn im Rahmen der „Aktion Tagwerk“ zugunsten weiterer Hilfsprojekte gespendet.



Neues von der Diakoniestation der Rummelsberger



Am 01.07.2023 gratulierten wir Selma Hamal für ihre 10-jährige Treue zum Unternehmen der Diakoniestation der Rummelsberger. Dienststellenleitung Margit Mühl (rechts) und Pflegedienstleitung Tina Bernhardt (links) bedanken sich bei Selma Hamal für ihre tolle Arbeit, ihre Einsatzbereitschaft und die Empathie, welche sie den Senioren stets entgegenbringt.

Pflegedienstleitung Tina Bernhardt (links) gratulierte Isabel Schuster (rechts) zu ihrer bestandenen Prüfung zur Praxisanleitung. Bereits während ihrer Weiterbildung setzte sich Schuster mit großem Engagement dafür ein, junge Menschen bei ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Wir wünschen Isabel Schuster viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer neu gewonnenen Kenntnisse und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Reservisten Rehau beim Kaiserjäger-Schießen in Innsbruck

Rehau – Einer guten Tradition folgend, haben auch in diesem Jahr die Reservisten aus Rehau von der hiesigen RK-Rehau e.V. am Schießen in Innsbruck teilgenommen. Die Kaiserjäger sind ein Traditionsverband des Heeres der Republik Österreich, deren Bedeutung im öffentlichen Leben groß ist, was an der Teilnahme in Innsbruck und Tirol sichtbar ist. Seit nunmehr deutlich über 30 Jahren sind die Reservisten aus Rehau Gast bei den Kameraden aus Innsbruck, um am Kaiserjägerschießen teilzunehmen.



Im Jahr 2023 bestand die Mannschaft aus den Kameraden HFW Thomas Salomon, SG Klaus Ritter und HG Andreas Rothemund.

dabei konnte HFW Thomas Salomon den 16. Platz unter annähernd 500 Schützen erringen und wurde mit Pokal und Ehrenurkunde gewürdigt.

Der Schießstand auf dem Berg Isel sieht schon etwas aus der Zeit gefallen aus, passt aber ganz zu der Tradition der Kaiserjäger.

Beim dritten Wettbewerb dem Pistolenschießen wurde HG Andreas Rothemund mit dem 10. Platz für seine Leistung belohnt.

An dem Schießen beteiligten sich 165 Mannschaften aus ganz Europa, mit jeweils drei Schützen pro Mannschaft. Es wird mit dem Standardgewehr der österreichischen Armee geschossen, und zwar mit zehn Wertungsschüssen. In dieser Disziplin erreichte die Mannschaft aus Rehau einen guten 35. Platz.

Insgesamt ein sehr erfolgreicher Besuch des diesjährigen Kaiserjägerschießens in Innsbruck. Die Reservisten sind stolz auf die erzielten Ergebnisse der drei Kameraden.

Weiter wird mit einem Einzellader auf die Ehrenscheibe geschossen,

Die Vertretung der Reservisten aus Rehau in Innsbruck für ihre Heimatstadt war wieder einmal gelungen und von Erfolg gekrönt.

Kunsthau Rehau unter neuer Leitung



Rehau – Die Stadt Rehau hat den Betriebsführungsvertrag für das Kunsthaus Rehau mit dem neugegründeten Kunstverein Rehau unterzeichnet. Der Markenkern des bisher von Familie Gomringer geführten Hauses wird erhalten, es wird sich aber auch einiges verändern. Das städtische Kunsthaus Rehau wird ab September unter neuer Leitung weitergeführt. Der im Mai diesen Jahres gegründete Kunstverein Rehau wird das im Sommer 2000 eröffnete Kunsthaus an der Kirchgasse übernehmen. Es waren fast 25 Jahre, in denen das von Professor Eugen Gomringer geleitete Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie (IKKP) im Kunsthaus Rehau seine Heimat hatte. Jetzt beginnt am 1. September eine neue Ära.

Die Stadt hat den Kunstverein damit beauftragt, das Kunsthaus zur Nutzung durch die Öffentlichkeit zu betreiben. Vorgesehen sind mindestens vier Ausstellungen pro Jahr, von denen mindestens eine dazu beitragen soll, den „Markenkern“ des Hauses zu erhalten, indem sie Beispiele jener Kunst und Poesie präsentiert, der sich das Haus bislang nahezu ausschließlich gewidmet hat. Die Ausstellungen werden samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet sein. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass der Verein weitere Öffnungstage sowie Sonderveranstaltungen und Führungen anbietet.

Zu den Kulturtagen am zweiten Wochenende im September wird bereits zur Vorbesichtigung der

ersten Ausstellung am Samstag, 9. September, ab 19.00 Uhr eingeladen. Unter dem Titel „Mein Schatz“ stellen Annie Sziegoleit und ihr Ehemann Ralf ihre eigene Kunstsammlung vor. Sie enthält keine Werke von Berühmtheiten der bildenden Kunst, wohl aber Arbeiten, die Qualität aufweisen und ihren Besitzern etwas bedeuten. Indem sie sehr unterschiedliche Facetten der bildenden Kunst in Abteilungen wie „Landschaft“, „Porträt“, „Figuration“ und „Abstrakt“ versammelt, gibt die Kollektion eine Art Statement für die Erweiterung des Spektrums im Kunsthaus ab.

Offiziell wird die Ausstellung „Mein Schatz“ am 13. September um 19 Uhr eröffnet.

Die Ringersaison 2023



Rehau – Bis zum ersten Kampf der Saison 2023 ist es nicht mehr lange hin und sowohl die Schüler- als auch Männermannschaft des RSC sind voller Motivation in Aussicht der anstehenden Kämpfe. Besonders zu den Heimkämpfen in der Sofienstraße 26 freut man sich wieder auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung der heimischen Sportler.

Die Heimkämpfe der Männer finden an folgenden Tagen statt:

09.09.2023, 19:30 Uhr	RSC Rehau gg. RSV Schonungen II
23.09.2023, 19:30 Uhr	RSC Rehau gg. ASV Hof II
30.09.2023, 19:30 Uhr	RSC Rehau gg. KG Südthüringen II
14.10.2023, 19:30 Uhr	RSC Rehau gg. SC 04 Nürnberg II
04.11.2023, 19:30 Uhr	RSC Rehau gg. TBVfL Neustadt/Wildenheid
25.11.2023, 19:30 Uhr	RSC Rehau gg. TV Unterdürrbach II
09.12.2023, 19:30 Uhr	RSC Rehau gg. WKG Bindlach/Bayreuth II

Die Heimkämpfe der Schüler finden an folgenden Tagen statt:

23.09.2023, 18:00 Uhr	RSC Rehau gg. ASV Hof
14.10.2023, 18:00 Uhr	RSC Rehau gg. AC Lichtenfels
04.11.2023, 18:00 Uhr	RSC Rehau gg. TBVfL Neustadt
09.12.2023, 18:00 Uhr	RSC Rehau gg. WKG Bindlach/Bayreuth

NACHRUF

Wir trauern um

Herrn Dieter Brzuske

unser langjähriges Ehrenmitglied

Für seine Treue und jahrzehntelange Mitgliedschaft gebührt ihm unser aufrichtiger Dank und Anerkennung.

Seinen Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Wir werden Dieter immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Ring- und Stemmclub 1905 e.V.

Vorstandschafft



Teilnahme an der 58. Europeade in Gotha

Rehau – Das, seit seiner Gründung im Jahr 1963 jährlich stattfindende, Fest „Europeade“ hat das Ziel, Gesang und Musik, Tanz und Tracht als Kulturerbe zu bewahren und der Völkerverständigung zu dienen. Jeweils im Sommer treffen sich tausende Teilnehmer für eine Woche an einem Ort in Europa. Die verschiedenen Gruppen prägen Tag und Nacht das Stadtbild und präsentieren auf Bühnen und Plätzen ihre landestypische Kultur. Nachdem die 58. Europeade 2023 in Gotha, kaum zwei Fahrstunden von Hof entfernt, stattfand, machten sich neun Mitglieder der Volkstanzgruppe im BdV Hof auf den Weg nach Thüringen. Dort traf man sich mit über 4.000 Teilnehmern aus 23 Ländern zum fröhlichen Tanzen, Singen und Musizieren. Die schlesischen Farben wurden von über 100 Teilnehmern in Trachten aus den unterschiedlichen schlesischen Regionen präsentiert. Nachdem am Anreisetag die Schlafplätze eingerichtet waren, wurde das erste Mal in großer Runde geprobt. Abends traf man sich zum Thüringer Trachtenfest am Hauptmarkt, wo sich die Gastgeber vorstellten und erste Kontakte geknüpft wurden. Der Donnerstag begann, nachdem nun die meisten Teilnehmer in Gotha eingetroffen waren, mit den Proben der Tänzer und Musiker. Weiter ging es mit einem ersten Straßenauftritt am Buttermarkt. Die schlesischen Tänzer präsentierten einen bunten Reigen an Volkstänzen. Die Zuschauer folgten der Darbietung begeistert und merkten nicht, wie schwierig fehlerfreies und leicht erscheinendes Tanzen auf den unebenen Pflastersteinen war. Nach dem Abendessen ging es zur Eröffnungsveranstaltung in das Volksparkstadion. Dort wurde von einer Delegation aus Klaipeda (Litauen) feierlich die Fahne an die Gothaer Abordnung übergeben und die Europeade offiziell eröffnet. In dem mehr als zweistündigen Programm wurde diese Mannigfaltigkeit von den Gruppen hervorragend präsentiert. Nach dem eindrucksvollen Feuerwerk wurde dann noch bis spät in die Nacht auf dem Hauptmarkt weitergefeiert.



Der Freitagvormittag gehörte den Musikgruppen. Die verschiedenen Nationen stellten ihre landestypischen Instrumente und Melodien vor und trafen auf ein begeistertes und fachkundiges Publikum. Nach dem Mittagessen probten dann zuerst der Chor für

die Abendveranstaltung, danach die Tanzgruppe für den großen Auftritt bei der Abschlussveranstaltung am Sonntag. Abends trafen sich dann alle wieder am Hauptmarkt, um beim Chorkonzert den Liedern und Rhythmen der Sängern zu lauschen.

Der laue Sommerabend war wie geschaffen für ein buntes Miteinander. Spontan wurde an vielen Ecken musiziert und getanzt und die einheimische Bevölkerung mischte sich begeistert unter die Gäste.

Der Samstag startete mit einem Straßenauftritt am Brühl, bei dem wieder eine Fülle an Tänzen in unterschiedlichen Konstellationen gezeigt wurde. Nach dem offiziellen Empfang der Stadt Gotha in der Orangerie galt es, sich für den großen Straßenumzug aufzustellen. 190 Gruppen zogen rund 2,5 Kilometer von der Stadthalle bis zum Schloss Friedenstein. Während des Marsches bei über 30° Grad spendeten die Zuschauer jeder Gruppe ausdauernd Beifall. Während des Zuges wurde gesungen und getanzt, und immer wieder erschallte das „Nanana“, der inoffizielle „Schlachtruf“ der Europeade. Oft ergaben sich bei kurzen Aufenthalten nette Gespräche mit den Zuschauern. Frisch gestylt traf man sich, nach einem kurzen Gewitterschauer am Abend, wieder auf dem Hauptmarkt zum Europeadeball.

Am Sonntagmorgen fand die Stellprobe im Stadion statt. Dort wurden der Ein- und Ausmarsch der Gruppen sowie der schlesische Europeade-Beitrag, die „Lange Reihe“ geprobt. Nach dem Kopfsteinpflaster bei den Straßenauftritten waren die Holzbühnen eine wahre Erholung für Füße und Schuhe. Bei der Abschlussveranstaltung im Volksparkstadion war dann eine bunte Mischung an Tänzen aus aller Herren Länder zu sehen, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Nach der Fahnenübergabe an die Vertreter Sardiniens, wo 2024 in Nuoro die 59. Europeade ausgerichtet werden wird, war die diesjährige Europeade offiziell beendet.

Es wurden neue Bekanntschaften geknüpft, alte Freundschaften aufgefrischt und viele interessante Gespräche über die Herkunft der Trachten und die schlesische Kultur geführt. Die schlesische Volkstanzgruppe Hof-Rehau freut sich schon auf die nächste Europeade in Nuoro auf Sardinien.

Regionalgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde am 10. September

Rehau – Am Sonntag, 10. September, wird um 10 Uhr ein Regionalgottesdienst im Naturhof „Faßmannsreuther Erde“ stattfinden. Die musikalische Ausgestaltung werden die Posaunenchöre der Gemeinden übernehmen. Während des Gottesdienstes wird ein Kinderprogramm angeboten. Außerdem werden die Info- und Verkaufsraum des Naturhofs geöffnet sein. Für die Besucher werden Kaffee, Kuchen und Kräuterbrote gegen Spende angeboten. Sollte das Wetter schlecht werden, wird die Veranstaltung im großen Saal des Naturhofs abgehalten.



Faßmannsreuther Naturhof.

Neues vom VfB Rehau



Die Sieger des Altherren-Turnier mit von hinten links Coach Hermann Wendel, Giorgio Arancino, Patrick Kätzel, Murat Sarioglu, Michael Hess und vorn Peter Olejnik, Philipp Morthorst und Frantisek Nedbaly.



Die 1. Mannschaft des VfB in dem von Torsten Gärtner PysioG gespendeten neuen VfB-Trikot.

Sportwoche ein voller Erfolg

Die Sonne scheint, es ist warm, ja heiß, und Schatten unter Schirmen und im Bierzelt ist gesucht bei der diesjährigen Sportwoche. Organisator Benjamin Popp mit einem Team hat im Vorfeld der Veranstaltung entsprechend vorgesorgt, Biergarten und ein modernes Zelt errichtet, so dass jeder Besucher sein schattiges Plätzchen fand.

Den ersten sportlichen Akzent setzte die 1. Fußballmannschaft des VfB mit einem Freundschaftsspiel gegen den Bayernliga-Vertreter SpVgg Bayern Hof. Die über 200 Zuschauer haben ihr Kommen nicht bereut. Auch wenn es für die VfBler eine 0:6 Niederlage setzte hielt sie in der 1. Halbzeit gegen die zwei Klassen höheren Hofer gut dagegen und erst in der zweiten Halbzeit der Begegnung ließ die Kondition nach und die spielerische Überlegenheit der Bayern setzte sich durch.

Der offizielle Bieranstich erfolgte gekonnt durch 1. Bürgermeister Michael Abraham assistiert vom 1. Vorsitzenden Ernst Most und 3. Vorsitzenden Benjamin Popp. Bei der

Gelegenheit überreichte der 1. Bürgermeister dem Verein eine Spende der „Förderstiftung der Stadt“ in Höhe von 1.100 Euro, die für die Anschaffung einer neuen Beschaltungsanlage des Hauptspielfeldes dient und mit viel Applaus entgegengenommen wurde.

Höhepunkt am Freitag war eine Veranstaltung der „Schleißknipfl Cluberer“ einem jungen dynamischen Fanclub der sich dem 1. FC Nürnberg verschrieben hat. Zwei Profis der 1. Mannschaft und zwei Spielerinnen der in die 1. Bundesliga aufgestiegenen Damenmannschaft des 1. FC Nürnberg waren zu Gast. In einem kurzweiligen abwechslungsreichen Programm, zusammengestellt von der Vorstandsriege des Clubs, erfuhren Jung und Alt im rappelvollen Biergarten viel neues über den 1. FC Nürnberg. Spaß und Spiel kamen dabei nicht zu kurz.

Voll besetztes Zelt beim anschließenden Muckerturnier. Es ging um die Stadtmeisterschaft 2023 und wurde nach Boppel und Punkten entschieden. Sieger und neue Stadtmeister wurden Berg/Friedrich, vor Fichter/Dörsch und den Dritten Kößler/Kößler. Alle Mannschaften konnten nach Abschluss schöne Preise mit nach Hause nehmen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Fußballs der Nachwuchsmannschaften und einem Kleinfeldturnier der Altliga in dem sich die VfB-Oldstars mit früheren VfBlern klar durchsetzten. Auch am Sonntag wieder Fußball mit den Spielen VfB I : ASV Wunsiedel, der Mannschaft unseres früheren Trainers Giorgio Arancino, 4:0 und VfB II gegen BSC Tauperlitz 2:4, während sich die Besucher an Kaffee und Kuchen laben und die Kinder an Hüpfburg und Scheiben-Fußball erfreuten. Wieder ein gelungenes Fest wie die Vorstandschaft resümiert.



Nach dem Bieranstich gönnen sich 3. Vorsitzender Benjamin Popp, 1. Bürgermeister Michael Abraham und 1. Vorsitzender Ernst Most (von links) den ersten Schluck.



Die neuen Stadtmeister im Mucken links Berg – rechts Friedrich.



Herren 40 machen den Aufstieg perfekt

Rehaus – Die Medensaison 2023 ist für die Herren 40 des TC Rehaus beendet. Mit überzeugenden 12:0 Punkten, 40:14 Matchpunkten und 84:37 Sätzen holte sich der TC Rehaus den Staffelsieg in der Nordliga 2 und spielt im kommenden Jahr in der Nordliga 1. Nachdem die Ligen durch den Bayerischen Tennisverband neu zusammengesetzt wurden, bedeutet es für Rehaus in ein neues Terrain eingeteilt zu sein. Die Gegner sind zukünftig Windischeschenbach, Hirschau, Schirmitz (Nähe Weiden) und nicht mehr Bayreuth, Bamberg und weitere bis dato als Gegner jährlich wiederkehrende Teams aus dem Frankenland. Jetzt geht es also überwiegend in die Oberpfalz. Die Tennishochburgen dort lauten Amberg, Weiden und umliegende Vereine. Ein Wiedersehen gibt es mit dem Aufsteiger aus 2022 dem TSV Hof, der die Nordliga 1 halten konnte. Dieses Ziel „Klassenerhalt“ setzen wir uns natürlich für das kommende Jahr, „mit dem Abstieg wollen wir nichts zu tun haben“, so Mannschaftsführer Christian Schmidt.

Kommen wir zur Aufstiegssaison, begann doch alles vielversprechend mit einem souveränen 6:3 Heimsieg (4:2 nach den Einzeln) gegen den Angstgegner der Vorjahre dem TC



Freude nach dem letzten Erfolg gegen den SV Neuses. Es spielten (von links) Marco Richter, Oliver Messmer, Mannschaftsführer Christian Schmidt, Pavel Klepacek, Harald Löw, Stefan Martin, Uwe Haner, Andreas Penzel und 1. Vorstand Reinhard Maschewski, es fehlen Wolfgang Schaller, Klaus Richter, Sven Vogt.

Bischofsgrün. Bei dem Saisonverlauf glaubte keiner daran, dass am dritten Spieltag gegen den TC Selbitz die Mission Aufstieg gegen mehr als ins Wanken geriet. Beim Stand von 2:2 mussten Christian Schmidt und Sven Vogt zeitgleich in den Matchtiebreak, es drohte ein 2:4 nach den Einzeln. Die Lage

verschärfte sich durch die Niederlage von dem an Position 3 spielenden Vogt, der die jeweilige Führung im ersten Satz und im Matchtiebreak nicht über die Ziellinie bringen konnte und sich seinem Arbeitskollegen Carsten Hahn 8:10 im Matchtiebreak beugen musste. Umso größer das Kunststück von

Christian Schmidt der ganze zwei Matchbälle gegen Volker Kunzmann abwehren konnte und so mit 13:11 den wichtigen dritten Einzelpunkt erkämpfte. Wer dachte mit der bekannten Rehauer Doppelstärke wären die Würfel zugunsten der Gäste aus Rehaus schon gefallen, wurde eines Besseren belehrt. Das sicher eingeplante Einserdoppel mit Marco Richter/Christian Schmidt musste gegen Volker Kunzmann/Carsten Hahn erneut in den Matchtiebreak. Die beiden Spitzenspieler aus Rehaus zitterten sich letztendlich mit 10:3 ins Ziel, sodass wie in den Vorjahren die Punkte mit 5:4, zum Ärger der Gastgeber aus Selbitz, nach Rehaus entführt werden konnten. Alle weiteren Partien, gegen TA Eckersdorf 8:1, FC Troschenreuth 6:3, Rot-Weiß Bayreuth 8:1 und SV Neuses 7:2 gestalteten die Rehauer souverän, was die einzelnen Bilanzen der am Aufstieg beteiligten Spieler ausdrücklich unterstreichen: Wolfgang Schaller 2:0, Marco Richter 9:1, Klaus Richter 2:0, Mannschaftsführer Christian Schmidt 10:1, Sven Vogt 7:1, Reinhard Maschewski 5:0, Stefan Martin 2:2, Oliver Messmer 3:5, Andreas Penzel 2:6, Pavel Klepacek 10:0, Harald Löw 1:2 und Uwe Haner 1:0.

Spendenaktion „Florians Kruste“ erfolgreich verlängert

Rehaus/Hof – Nach einem Jahr Verkauf der „Florians Kruste“ konnte die Bäckerei und Konditorei Herzog an die Jugendgruppen der Feuerwehr Rehaus und Hof ein Kuvert mit je 300 Euro überreichen.

Wie schon im vergangenen Jahr gingen von jedem verkauften Brot 0,20 Euro in eine Spendenbox und fließen direkt in die Jugendarbeit der Feuerwehren Rehaus und Hof.

Bei der Spendenübergabe bedankten sich die Jugendwarte beider Wehren für die Unterstützung und Bäckermeister Jürgen Herzog kündigte eine Verlängerung der Aktion um ein weiteres Jahr an.

Somit kann die „Florians Kruste“ weiterhin bei der Bäckerei Jürgen Herzog in Rehaus, Pilgrimsreuther Str. 24 und in der Filiale Hof, Marienstraße 60 erworben und die Jugendfeuerwehr unterstützt werden.



Im Bild von links: Jugendwart Michael Winterling (FFW Rehaus), Bäckermeister Jürgen Herzog, Jugendwart Florian Schewe (FFW Hof) und stv. Kommandant Alexander Rumpf (FFW Rehaus).

Erneuerung der Arnika-Infoschilder im Rehauer Forst

Rehaus – Im Juli hat der Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof drei Arnika-Infoschilder im Rehauer Forst erneuert. „Nach über fünf Jahren Standzeit waren einige Pfähle morsch und ein Schild komplett kaputt. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Rainer Möckel, Hausmeister beim Landratsamt, konnten wir das Problem schnell und unbürokratisch beheben“, erklärt Regina Saller vom LPV. Im Jahr 2017 hatte sie im Rahmen des Bundesprojekts zur Arnika jeweils zwei Rad- und Wanderwege ausgewiesen.

Entlang der Wege am Kornberg und im Rehauer Forst gibt es zahlreiche Informationsschilder an Themen-Stationen, die auf Besonderheiten in Natur und Landschaft hinweisen, z. B. zu Flussperlmuscheln, Teichen und Fischzucht oder der Vielfalt von Lebensräumen.

Die Rad- und Wanderkarte „Genuss und Arnika“ ist im Büro des LPV erhältlich oder abrufbar unter <https://www.lpv-hof.de/dokumente/arnika-projekt-hof-02-themenwege.pdf>



Rainer Möckel, Mitarbeiter des Landratsamtes, bei der Befestigung eines der Arnika-Infoschilder.

Regina Saller vom LPV Hof mit einem erneuerten Info-Schild auf dem Arnika-Wanderweg im Rehauer Forst.

SpVgg Faßmannsreuth: Drei Sporttage mit spannenden Turnieren

Rehau – Den diesjährigen Sportfestauftakt bildete am Freitag ein Dartturnier mit mehreren Einzelspielen in der Vereinshalle. Gespielt wurde an 4 dafür eigens aufgestellten Dartautomaten. Mehrere Dartsportfreunde spielten nach einem geregelten Spielplan gegeneinander bis weit nach Mitternacht. Geplant und organisiert hat den Abend die neu gegründete Dart-Abteilung des SVF. Der Samstag stand im Zeichen des Freizeit- und Gaudi-Fußballs mit zehn gemischten Mannschaften, die bei hochsommerlichen Temperaturen im Spielmodus jeder gegen jeden spielten. Außerdem stand für die Kinder und Jugendlichen eine Hüpfburg sowie ein Mega-Dart zur Verfü-

gung. Kurz nach dem Abpfiff des letzten Spieles sorgte DJ Domi für die musikalische Unterhaltung. Am Sonntag startete der 17. Sportfestlauf und 50 Läuferinnen und Läufer begaben sich trotz der Hitze auf die bestens präparierten und ausgeschilderten vier Strecken. Nach dem Lauf konnten sich diese an einem reichhaltigen Salatbuffet stärken. Am Nachmittag startete ein Fußballturnier für 1. Mannschaften. Hier konnte sich die Mannschaft des SV-Faßmannsreuth gegen den BSC Tauperlitz und der SpG Eichigt/Triebel mit zwei Siegen durchsetzen und gewann das Turnier. Nach einer Siegerehrung gingen drei schöne, spannende und sommerliche Tage zu Ende.



DAV Kletterhalle in Rehau

Planungen werden konkret

Rehau – Anfang Juli stellten die Verantwortlichen vom DAV Sektion Hof die konkreten Baupläne vor und unterzeichneten den Mietvertrag bei der Stadt Rehau.

Statt des ursprünglich geplanten Umbaus des bestehenden Schlauchturms als Kletterturm soll nun ein frei stehender Kletterturm vor dem Gebäude errichtet werden.

Der Bauantrag für die Planungen wurde bereits eingereicht. Mit der Baugenehmigung ist im Laufe des Julis zu rechnen. Der 1. Vorsitzende des DAV Sektion Hof, Dr. Hillebrand betont bei der Vorstellung des aktuellen Planungsstands, dass sie, als Vorstandschaft der DAV Sektion Hof, sehr glücklich mit dem Standort Rehau seien. Mit dem Umbau des Geländes, was den Zeitraum des Mietvertrags auf 10 Jahre zur Folge hat, hat man sich auch entschieden, eine Ortsgruppe Rehau in der DAV Sektion Hof zu gründen.

Das konkrete Bauvorhaben

Grundsätzlich sollen die Baumaßnahmen in

zwei Stufen erfolgen. Zuerst werden sich die Klettermöglichkeiten auf den, vor dem Gebäude freistehenden, neu zu errichtenden Kletterturm mit Seil beschränken. Dieser Turm sei laut Martin Griesbach, Jugendbeauftragter der DAV Sektion Hof, in der Sektion gewünscht und erstmal am wichtigsten, um den Mitgliedern wieder eine Klettermöglichkeit zu bieten. Der Turm soll mit knapp 15 Metern Höhe etwa 200 m² Kletterfläche mit 30 Kletterrouten nach oben bieten.

Der ursprüngliche Plan, den bestehenden Schlauchturm zu einem Kletterturm umzufunktionieren, sei aufgrund von möglichen Problemen bei der Statik mit einem Anbau deutlich schwieriger zu realisieren. Außerdem würden mit dem neu geplanten Kletterturm mehr Möglichkeiten zum Klettern bestehen.

Im zweiten Schritt soll der Fokus dann auf dem Ausbau der Boulderhalle im Gerätehaus liegen. Der linke Teil des gesamten Gebäudes ab dem Schlauchturm wird von dem Verein dafür angemietet. Der Umbau

soll weitestgehend in Eigenregie mit Unterstützung der Mitglieder im Herbst erfolgen.

Ausblick

In der „Stadt Rehau – Raum für Visionen“ möchte auch der DAV Sektion Hof seine Visionen verfolgen und plant längerfristig einen Umbau des rechten Gebäudekomplexes zu einer großen Kletterhalle. Für dieses Millionen-Vorhaben und der Betreuung einer solchen Anlage bräuchte der Verein allerdings deutlich mehr ausgebildete Betreuer sowie Helfer und Förderer. Daher werden derzeit mehrere Interessenten fachmännisch ausgebildet, sodass zumindest die Betreuung sichergestellt sein wird. Der 1. Bürgermeister der Stadt Rehau Michael Abraham freut sich sehr auf die Umsetzung und die Belebung der Goethestraße: „Das Rehauer Vereinsleben und die Goethestraße in Rehau werden mit diesen Vorhaben eine deutliche Aufwertung erfahren.“ Bewiesen haben sich die Mitglieder des DAV Sektion



Hof bereits beim Wiesenfestumzug in Rehau, als sie mit einer Gruppe inklusive eines Kletter-Anhängers teilnahmen.

Schleißknipfl Cluberer empfangen die Club-Profis

Danke, dass ihr hier wart!



Die Schleißknipfl Cluberer bedanken sich für Euren Besuch.

Rehau – Am 14. Juli war es endlich soweit und „Der Club schwärmt(e) aus“ – bei diesem Mal auch nach Rehau! Das halbjährliche Event bietet den offiziellen Fanclubs des 1. FC Nürnberg die Möglichkeit einen Teil der Spieler, und in diesem Jahr erstmalig auch die Spielerinnen der beiden Profimannschaften, persönlich kennenzulernen. Zum ersten Mal in der noch jungen Vereinsgeschichte der Schleißknipfl Cluberer Rehau bekamen die Clubfans aus Rehau und Umkreis im Biergarten des VfB Rehau Besuch von vier Club Akteuren.

Der 1. FCN schickte ein Team bestehend aus zwei Spielern der Herrenmannschaft (Jens Castrop und Jan Reichert), zwei Spielerinnen der frisch gebackenen Bundesliga Aufsteigerinnen der Damenmannschaft (Lara Felix und Kristin Krammer) und einem offi-

ziellen Vertreter des 1. FCN (Tony Frankenberger). Aufgrund der kleinen Verspätung der Gäste begrüßte Yannik Gierrth (1. Vorstand Schleißknipfl Cluberer Rehau) zunächst die rund 100 Besucher, dankte allen Mithelfern des Fanclubs sowie des VfB Rehau, die dieses Event möglich gemacht hatten und übergab dann das Wort an den 2. Vorsitzenden des VfB Rehau, Jürgen Saalfrank, der noch einiges zur Geschichte zwischen dem VfB Rehau und dem FCN zu berichten hatte.

Gierrth ließ es sich natürlich nicht nehmen den Fanclub noch etwas vorzustellen und über die aktuellen Zahlen, Daten, Fakten und anstehenden Veranstaltungen der Rehauer Cluberer zu informieren. Im Anschluss gab es für die Fans noch ein Club-Quiz, mit Fragen rund um den 1. FCN und die

Schleißknipfl Cluberer, um das Warten auf die Profis so kurzweilig wie möglich zu gestalten.

Kurz nach 18:30 Uhr war es dann soweit – die Nürnberger Gäste trafen in Rehau ein und wurden von Yannik Gierrth und Marvin Geyer (2. Vorstand Schleißknipfl Cluberer Rehau) begrüßt und unter großem Applaus auf die Bühne gebeten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Club-Profis durch die Moderatoren Gierrth und Geyer, wurde dem Fanclub die lang ersehnte offizielle 1. FCN Fanclub Urkunde durch Tony Frankenberger überreicht.

Nach der Ehrung des 50. Fanclub Mitglieds – Rainer Strunz – und der Siegerehrung des Fanclub internen 2. Liga Tippspiels, durften die vier Profis ihr Geschick beim ersten Mini-Spiel des Abends unter Beweis stellen. Beim

Spiel „der Bieröffner“ wurde den Profis in drei Spielrunden jeweils ein Gegenstand vorgelegt, mit dem sie eine Bierflasche öffnen mussten. Hier setzte sich das Team Torhüter (Reichert, Krammer) gegen das Team Mittelfeld (Castrop, Felix) mit 2:1 durch. Nach der kurzen Auflockerung durften die Zuschauer dann ihre Fragen an die Club-Profis stellen. Besondere Aufmerksamkeit erzeugten dabei die zahlreichen Fragen der allerjüngsten Cluberer, die sich keiner noch so privaten Frage an die Profis zu schade waren. Abgerundet wurde das Event mit einer Autogramm- und Fotostunde.

Alles in allem also ein sehr gelungener Abend, den man noch lange in Erinnerung behalten wird und vielleicht gibt es ja bereits im nächsten Jahr eine Wiederholung und der Club schwärmt erneut nach Rehau aus.



Bei Bratwurst, Bier und Sonnenschein bot sich den Cluberern eine ideale Atmosphäre.



Die Jung-Vorstandschaft zeigte sich zum Abschluss des Events hoch zufrieden.

Neues vom Modell- und Eisenbahnclub Selb-Rehau

Rehau – Zum 50-Jubiläum hatte der MuEC Mitte Juli eingeladen und mit einem Festakt begann die „heiße Phase“ dieses Jubiläums. Zu dieser Veranstaltung gaben sich zahlreiche Gäste, Mitglieder, Abordnungen befreundeter Vereine und Ehrengäste aus der Politik die Ehre und bescherten dem Verein einen würdevollen Abend. Der Oberbürgermeister der Stadt Selb Ulli Pötzsch und die ersten Bürgermeister der Städte Rehau und Schönwald, Michael Abraham und Klaus Jaschke lobten den Einsatz des MuEC zur Erhaltung der Geschichte der Eisenbahn in der Region. In einem reich bebilderten Vortrag las die Vorsitzende Michael Pelz die 50-jährige Vereinsgeschichte Revue passieren und dankte den Anwesenden für ihr Kommen. Besonders bedankte sich Pelz bei den zahlreichen Mitgliedern die Tag für Tag, Jahr für Jahr für den Verein tätig sind und damit das Geschaffene erst möglich gemacht haben.



Bürgermeister Michael Abraham bei seiner Festrede im Lokschuppen des MuEC Selb-Rehau.
Fotos: MuEC

Am darauffolgenden Wochenende lief dann bei teilweise tropischen Temperaturen das traditionelle Lokschuppenfest und an beiden Tagen konnten zahlreiche Besucher am Lokschuppen begrüßt werden. Ein Highlight war die Live-Musik mit Memory Pain am Samstagabend.

Ebenfalls ein Besuchermagnet war die große Schauübung am Sonntagnachmittag. Mehrere hundert Besucher verfolgten die Arbeit der Rettungskräfte bei dem angenommenen Szenario „PKW gegen Zug“.

und mussten von der Feuerwehr geborgen werden. Der Eisenbahnwaggon entgleiste durch den Anprall und wurde vom THW wieder auf die Schiene gesetzt. Der MuEC bedankt sich bei allen beteiligten Kameraden von Feuerwehr, THW, BRK und Bundespolizei für ihr Engagement am Sonntagnachmittag!

Ebenfalls am Sonntag fand im historischen Lokschuppen die 5. Selber Modellbahnbörse statt bei der mehrere Dutzend Anbieter ein großes Spektrum an Modelleisenbahnen und Zubehör anboten, welches auf großes

Interesse der Besucher stieß. Der große Dank des MuEC geht an alle fleißigen Helfer im Ausschank, Grill, Küche, Kaffee, bei der Modellbahn und in der Bastelecke sowie bei der Feuerwehr Thiersheim die mit dem Brandschutz-Infomobil und den Löschübungen für begeisterte Kinderaugen sorgte.

Zwei Wochen nach dem Sommerfest gab es dann eine besondere Ehrung für den MuEC. Die Vereinsverantwortlichen konnten auf Schloss Thurnau den mit 5.000 € dotierten Denkmalpreis 2022 des Bezirks Oberfranken entgegennehmen. Damit wurde das Engagement bei der Sanierung historischer Bausubstanz von höchster Stelle gewürdigt. Der Laudator, Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold lobte den ehrenamtlichen Einsatz bei der „funktionalen Wiederherstellung des Industriedenkmals“ und dankte den Vereinsmitgliedern für ihre Arbeit. Anschließend durften die Vorsitzenden Michael Pelz und Gregor Denndorfer und Großbetriebsleiter Carsten Kunstmann aus der Hand von Bezirkstagspräsident Henry Schramm die Ehrenplakette entgegennehmen.

Diese Plakette wird an gut sichtbarer Stelle an der Lokschuppenfassade angebracht werden um von unserer Auszeichnung zu künden.



Die Preisträger des MuEC zusammen mit Bezirkstagspräsident Henry Schramm und der Regierungspräsidentin Frau Heidrun Piwernetz, MdL Martin Schöffel und dem Hofer Landrat Oliver Bär.



Gut besucht war das Sommerfest am Lokschuppen.



Zahlreiche Besucher verfolgten die Schauübung mit dem Szenario „Pkw gegen Zug“.

Neues Buch angekündigt

Ebenfalls im Zuge des 50-jährigen Jubiläums arbeitet der MuEC an der Herausgabe eines Buches. Durch einen glücklichen Zufall konnte der Verein drei Fotoalben des ehemaligen Selber Bahnhofsvorstehers Heinz Habermann übernehmen und es reifte der Gedanke, diesen lokalhistorischen Fotoschatz im Rahmen eines Buches der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das von Carsten Kunstmann herausgegebene Buch „Der Bahnhof Selb Stadt und benachbarte Dienststellen – Eine Zeitreise mit Bildern aus Sicht des ehemaligen Bahnhofsvorstehers Heinz Habermann“ zeigt auf insgesamt 178 Seiten im DIN-A4-Format und mit 318 teilweise farbigen Bildern nicht nur das berufliche Leben von Heinz Habermann sondern auch einen detaillierter Einblick in das Eisenbahngeschehen in Selb und Umgebung von den 1930ern bis in die 1980er Jahre.

Neben erläuternden Rahmentexten und Informationen zu Betriebsstätten, Lokomotiven und Abläufen, wird viel Wert auf eine genaue Beschreibung der abgebildeten Fotos gelegt.

Um die Planungen zu erleichtern, bietet der Verein die Möglichkeit einer Vorbestellung unter info@lokschuppen-selb.de zu besonderen Konditionen an. Während der reguläre Verkaufspreis für ein Exemplar bei 29,95 € liegen wird, beläuft sich der Vorverkaufspreis bei einer Vorbestellung auf 24,95 € pro Buch. Das Buch kann zu den genannten Konditionen im Lokschuppen Selb abgeholt werden – bei Versand kommen noch Versandkosten von 4,50 € hinzu.

Ein möglicher Überschuss des Verkaufs kommt dabei vollumfänglich der Arbeit des Modell- und Eisenbahnclubs Selb-Rehau e.V. für den Erhalt der historischen Bahnbetriebswerksanlage zugute.



Jahreshauptversammlung der Schachabteilung

Rehau – Zur alljährlichen JHV begrüßte Dr. Uwe Leonhardt seine Mitglieder, den 2. Vorstand des ASV, Stefan Weber und 2. Bürgermeister Rudolf Scholz. Im Rückblick auf die Saison, die für die ASVler am Saisonbeginn



nicht so gut lief, belegten sie am Ende, nach immer besseren Partien einen beachtlichen 4. Platz von zwölf Mannschaften. Florian Fischer vom ASV (links) wurde der erfolgreichste Spieler in der Bezirksliga mit 9,5 Punkten aus 10 Partien. Diese tolle Leistung würdigte auch 2. BGM Rudolf Scholz in seinen Grußworten. Bei den Stadtmeisterschaften belegte Uli Hertel den 1. Platz, gefolgt von Florian Fischer und Toni Graspeuntner. 2. BGM Rudolf Scholz würdigte die Leistungen der Schachspieler und übernahm die Siegerehrung der Stadtmeister. Bei den Wahlen gab's keinerlei Veränderungen, Dr. Uwe Leonhardt leitet die Schachabteilung weitere Jahre.

Saisonabschluss der Skiabteilung

Mit dem traditionellen Saisonabschlussfest der Skiabteilung beendete man die vergangene Saison, man bedenke, im Oktober beginnt man wieder mit der Neuen. Über 70 Mitglieder kamen, um dieses Fest zu genießen. Hannerla und Rippla von Hertels Hähnchenbraterei, mitgebrachte Salate, Desserts und vieles mehr gab's im Angebot. Bier, Wein, diverse andere Getränke und auch Schnäpse gab's zum Abwinken. Gute Laune und super Stimmung herrschte fast bis zum nächsten Morgen, auch das Wetter spielte mit.



Boule am Freibad

Einmal im Jahr trifft man sich am Boulodrome am Rehauer Freibad. 17 Spieler kamen und wurden in vier Mannschaften aufgeteilt. Jeder gegen jeden wurde gespielt, dazu gab's französischen Wein und diverse mitgebrachte Leckereien. Die diesjährige Siegermannschaft: Thomas Bär, Wolfgang Graf, Peter und Günther Weber.



Fußball im ASV



Der Fußball lebt im ASV. Spontan sprang zum VfB-Altherren-Turnier während deren Sportwoche ein ASV Altstar-Team ein. Andi Groß organisierte das Team und dies lief sogar mit alten ASV Trikots auf. In diesem hochkarätig besetzten Turnier mussten sie sich leider im Finale den VfB Oldstars geschlagen geben. Dank an den VfB für die super Organisation, die ASVler haben im Anschluss das gemütliche Beisammensein sehr genossen.

ASV beim Wiesenfest

Auch beim diesjährigen Wiesenfest war der ASV mit deren Skihütte präsent. Mixgetränke und Diverses standen im Angebot. Gut besucht von Freitag bis Dienstag. Ein Dank an alle, die geholfen haben, vor allen denen, die bis zum Abwinken, bis spät in die Nacht den Besuchern ihre Getränke servierten.



VITAL SPORTGRUPPE

Mittwoch, 23. und 30. August, 17 Uhr

Gymnastik der Vitalsportgruppe

am Hallenbad und Feldboccia

Mittwoch, 16. August und 6. September

Ausflug (Ziel?)

Jeden Donnerstag, 18 Uhr

Treffen zum Nordicwalken

Parkplatz „Alte Faßmannsreuther Str.

Jeden ersten Montag im Monat

AH Stammtisch

da HEIM im ASV

Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr:

Stammtisch

da HEIM im ASV

Jeden Freitag, 19.30 Uhr:

Schachabend

da HEIM im ASV

Jeden Mittwoch, 19 Uhr

Damen-Hockergymnastik

in der Dreifachturnhalle

(außer Ferien)

Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr

Volleyballtraining – außer Ferien

Jeden Sonntag, 19 Uhr

Beachvolleyballtraining im Freibad

Jeden Dienstag, 20 Uhr

Beachvolleyballtraining im Freibad

Es läuft auch z. Zt. die Stadtmeisterschaft im Volleyball

siehe www.asv-rehau.de

Samstag, 19. August, 10 Uhr

Skilehrerstammtisch

(Info Valentin Schmidt)

25. bis 27. August

Bergtour „Wilder Kaiser“

Info Lina und Martin Plass

0152 / 38992392

Lauftreffs:

Jeden Dienstag, 18.30 Uhr

Treffpunkt „Wanderparkplatz

Pilgramsreuth“

Jeden Freitag, 18 Uhr

Treffpunkt Parkplatz

„Alte Faßmannsreuther Straße“

Ab September erscheint ein neuer

Terminkalender der Skiabteilung

Neuzugänge in alle Abteilungen sind herzlich willkommen (Infos: Damengymnastik: Monika Trautmann, Skiabteilung: Stefan Weber, Schach: Dr. Uwe Leonhardt, Volleyball: Kati Banerjee, Vitalsportgruppe: Helmut Stein, Gerhard Kunel, Wassernixen: Anita Fuchs)

Info allgemein:

Stefan Weber 09283 / 5343

info@dsv-skischule-asvrehau.de

info@asv-rehau.de, www.asv-rehau.de

Soll ich oder soll ich nicht?

Kennen Sie das? Sie sitzen so zu Hause rum und während Sie auf Ihre Möbel aufpassen, kommen Ihnen so komische Sachen in den Sinn wie: „Wenn wir den Chinesen ein Stäbchen wegnehmen, würden die dann alle verhungern? Was war zuerst da – Ei oder Eigelb? Glotzen Fische auch so sehnsüchtig an Land wie wir aufs Meer und sollten Klima-Kleber Haftstrafen bekommen?“

Heute ist einer von diesen Tagen, wo ich Antworten auf Fragen habe, die sich mir im Grunde nie gestellt haben. Erschwerend kommt hinzu, dass ich mich so langsam auf die 100ste veröffentlichte Kolumne im REHport zu bewege. Und auf meiner persönlichen Bucket List steht: Ich würde gerne noch ein Buch schreiben.

Aber der Reihe nach: eine Bucket List in eine sog. Löffelliste, was so viel bedeutet wie: „Was ich noch alles in diesem Leben tun möchte, bevor ich den Löffel abgebe.“



Ja, ein Buch zu schreiben, das war schon immer ein Traum von mir. Warum eigentlich nicht die Veröffentlichung der letzten 100 Kolumnen in einem gesammelten Werk. Ich würde sogar die Bilder dazu selbst malen. Deshalb wollte ich heute mal mit Ihnen reden, was Sie davon halten.

Neulich, beim Brauereifest, hat mich nämlich jemand halbnüchtern gefragt, wo ich denn eigentlich meine Ideen herbekomme, die sich da in meinem Kopf so abspielen. „Alkohol“, sagte ich, „Alkohol hilft! Aber das ist natürlich keine Lösung, sondern ein Destillat. Wobei man die bewusstseinsweiternde Wirkung von Bier, anders als bei Milch, nicht wirklich von der Hand weisen kann.“

Aber, zurück zum Thema. Was würden Sie von einem Buch halten? Sozusagen ein gesammeltes Werk aller Schwachsinnlichkeitsverdrehungen, aller bewusstseinsweiternder Erfahrungen und einfach nur gemachte Beobachtungen über unsere menschlichen Erreger.

In meiner allerersten Kolumne vor exakt zehn Jahren habe ich geschrieben, dass ich es kaum erwarten kann zu lesen, was ich hier veröffentlicht haben werde. Und die Themen waren immer so vielfältig wie wir Menschen eben.

Der Geschlechterkampf und stets die Emanzipation haben einen nicht unbeträchtlichen Teil meiner Meinungsvielfalt eingenommen. Damals habe ich noch gesagt, „dass ich mich niemals von einer Frau operieren lassen würde. Es sein denn, sie ist Ärztin.“

Ich habe über das Unwort des Jahres berichtet – das Aktuelle lautet übrigens „Klima-Terroristen“. 2015 war ich der Meinung, dass Facebook bereits out ist, was ja mittlerweile auch so ist. Was sich auch über die Jahre bewahrheitet hat,

dass wir nicht mehr Krisen haben, nur mehr Medien.

Und meine Bedenken, ob der Mensch tatsächlich schon mal auf dem Mond gelandet ist, konnten bis heute von der NASA nicht gänzlich ausgeräumt werden.

2019 habe ich bereits davor gewarnt, dass die schwedischen Wälder hoffnungslos überfischt sind und dass man zu Lande deshalb auch weiterhin zu Fuß gehen muss. Aber das scheint tatsächlich noch immer niemanden wirklich zu jucken. In Niederbayern habe ich vor ein paar Jahren die Kirche entlarvt, da sie versucht hat uns zu beeinflussen, in dem sie uns laut meiner Hochrechnung mit 218.270 Glockenschlägen im Jahr, zumindest in Arnschwang, das Hirn malträtirt.

Selbst über die Nummerierung unserer Tage habe ich geschrieben und dass wir irgendwann man angefangen haben, den sogenannten Welttag einzuführen. Ich habe die Welt wissen lassen, dass es den „Tag der Jogginghose“ und den „Tag der Feuchtgebiete“ tatsächlich gibt. Nein, ich mach mich nicht lustig. Meine Anfrage bei der zuständigen Behörde, den „Weltknuddeltag“ einzuführen, damit auch mal Außerirdische unseren wunderschönen Planeten besuchen kommen, ist bisher von Amtswegen abgelehnt worden, da es laut unserer städtischen Regierung für Raumschiffe in unserer schönen Stadt noch keine geeigneten Parkflächen gibt.

Ach, was haben wir gelacht!

Bleiben Sie sich treu und mir gewogen, es grüßt Sie wie immer auf das Herzlichste,

Ihr
Wolfgang Bötsch

Baugeschäft JUNG GmbH



Ihr zuverlässiger Partner wenn es um Bauen und Renovieren geht:

- Neu- und Umbauten aller Art
- Putzarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Außenanlagen

Baugeschäft Jung GmbH · Faßmannsreuther Str. 3, 95111 Rehau
kontakt@jung-rehau.de · Tel.: 0 9283 / 59 10 756 · www.jung-rehau.de

 Diakonie Hochfranken

Mitten im Leben

mitten in Rehau



Mehr Generationen Haus

Maxplatz 12
Tel. 09283 59240-120

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

Schwangerenberatung

Migrationsberatung

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Fachstelle Wohnungslosigkeit

Kinderhortgruppe
Tel. 09283 59240-130

Seniorenhausgemeinschaften
Stationäre Pflege
Tel. 09283 59240-100

DIAKONIESTATION
Maxplatz 15 - Tel. 09283 2727

Pflegeservicestelle
Tel. 09283 2727

MARTIN-LUTHER-HAUS

Am Schild 13 - Tel. 09283 869-0

Stationäre Pflege
Betreutes Wohnen
Menüservice

SCHULISCHE HILFEN

Offene Ganztagesklasse an der Pestalozzi-Grundschule
Wallstraße 13
Tel. 09283 9778

Offene Jugendarbeit in Rehau
Tel. 0160 6154150

KINDERHORTGRUPPEN

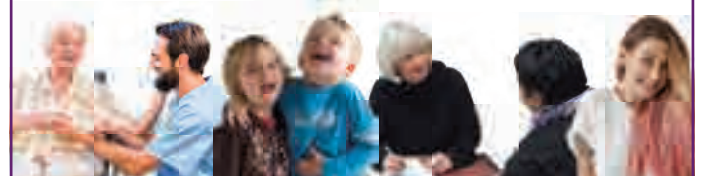
in der Pestalozzischule
Wallstraße 13
Tel. 0151 12141802

im Kunsthaus
Kirchgasse 4
Tel. 09283 899550

am Schulzentrum
Pilgramsreuther Straße 32
Tel. 0160 995488880

KITA REHKIDS

Goethestraße 17
Tel. 09283 883300



www.diakonie-hochfranken.de



Rummelsberger
Diakonie

Lebensqualität im Alter.

Angebote in Rehau, Döhlau
Tauperlitz und Schwarzenbach/S.

Diakoniestation der Rummelsberger

Ambulante Pflege Rehau
Tina Bernhardt | Tel. 09283 59 70 93

Senioren-Tagespflege „SenTa am Perlenbach“
Ute Schmitz-Richter | Tel. 09283 59 70 940

Ambulante Pflege Schwarzenbach/Saale
Tel. 09284 3169980

Fachstelle für pflegende Angehörige
Tel. 09283 59 70 93

gefördert vom  Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger
rummelsberger-diakonie.de/ds-rehau



„Mein Team
und ich
sind für Sie da.“

Margit Mühl,
Dienststellenleiterin

ZENKER

Hoch- und Tiefbau

Ihr Ansprechpartner für:

- Asphaltbau
 - Pflasterbau
 - Kanalbau
 - Erdbau
- Wir sind für Sie da.

Fohrenreuther Str. 19 · 95111 Rehau
Tel.: 0151 / 28 45 34 96
www.zenker-baut.de



Demmler

BRILLEN + KONTAKTLINSEN

- Brillen + Kontaktlinsen aller Art
- ausführliche Sehschärfepfung
- umfangreiche Sehberatung

Ludwigstraße 12 – 95111 Rehau
Telefon 09283/1483

WIR. SÜDLEDER.

BILDEN AUS!

STARTE DEINE KARRIERE ALS:
(M | W | D)

- FACHKRAFT für LEDERHERSTELLUNG und GERBEREITECHNIK
- INDUSTRIEKAUFMANN
- CHEMIELABORANT

DEIN INTERESSE IST GEWECKT?

Fragen beantwortet dir Frau Mainberger Tel.: 09283 / 865 - 241
Schriftliche Bewerbungen bitte an: mainberger@suedleder.de



www.suedleder.de

WIR sind SÜDLEDER. Und stolz darauf.